

Ablauf der Veranstaltung

- 09:00 – 09:15 Begrüßung durch den Außenstellenleiter (M. Korte)
- 09:15 – 09:45 Vorstellung Gesamtmaßnahme A59 inklusive aktuellem Genehmigungsstand (F. Hinterlandt)
- 09:45 – 10:30 Vorstellung 1. Hauptbaulos - Umfang und Bauablauf (S. Felser)
- 10:30 – 11:00 Vorstellung Berliner Brücke + AK Duisburg gem. 1. Hauptbaulos (E. Liphardt, M. Menge)
- 11:00 – 11:15 Vergabeprozess sowie Teilnahme- und Vergabekriterien (K. Draheim-Bohemann)
- 11:15 – 11:30 Pause
- 11:30 – 12:30 Offener Raum: Möglichkeit detaillierte Pläne an Ständen zu betrachten / diskutieren
- Flexibles Ende,
je nach Bedarf
- Baugrund
 - Gesamte Baumaßnahme
 - Bauablauf
 - West-Berliner-Brückenzug
 - Vergabeverfahren
- 12:30 – 13:00 Pause
- 13:00 – 14:00 Allgemeiner Fragenteil + Ausblick + Abschluss (G. Leitner / T. Fischer)
- 14:00 Ende der Veranstaltung



A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Berliner Brücke



Präsentationsinhalt

1. Begrüßung
2. Projektvorstellung Ausbau der A59 in Duisburg
3. Vorstellung Umfang und Ablauf 1. Hauptbaulos
4. Bauwerke Berliner Brücke - West
5. Vergabeverfahren
6. Fragen & Ausblick



A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Begrüßung durch den Außenstellenleiter
Mario Korte

Begrüßung - Inhalt und Ziel dieser Veranstaltung

Warum sind Sie heute hier?

Die verbleibende Restnutzungsdauer bis 2029 und die Bauwerkszustände an zentralen Bauwerken der A59 in Duisburg machen ein Handeln zwingend erforderlich.

Dem größten Binnenhafen Europas als auch 110.000 täglichen Pendlern drohen eine logistische Abkopplung von der Autobahn-Infrastruktur.
Das Problem gilt es gemeinsam zu lösen.

Ziele des heutigen Termins:

- Frühzeitige Einbindung der Bauindustrie
- Vorstellung der aktuellen Planungsstände und Gedanken
- Anregungen und Mitmachen ist erwünscht



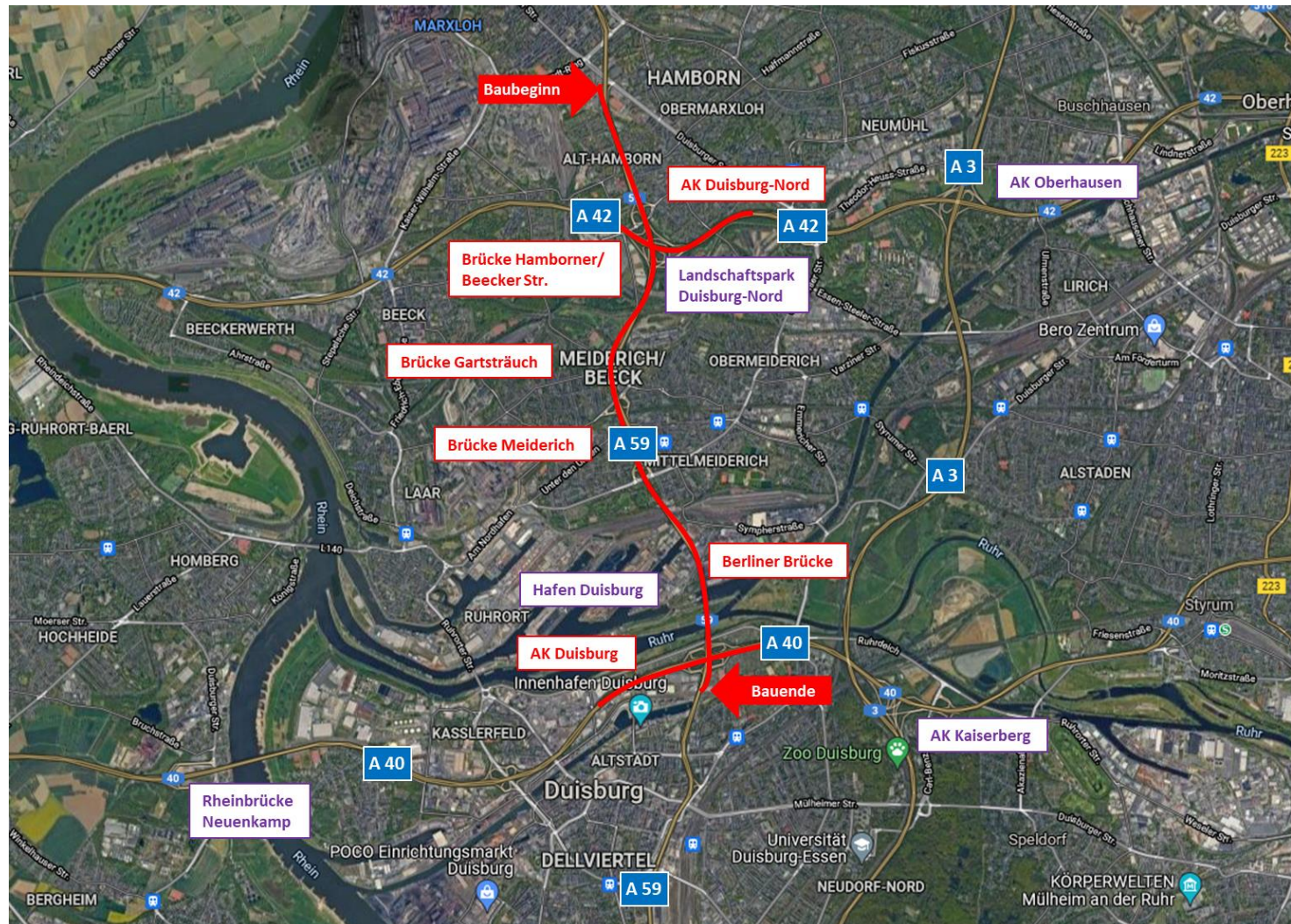


A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Projektvorstellung Ausbau der A59 in Duisburg
Frank Hinterlandt

Projektübersicht/ -Grundlagen

Lage der Baumaßnahme



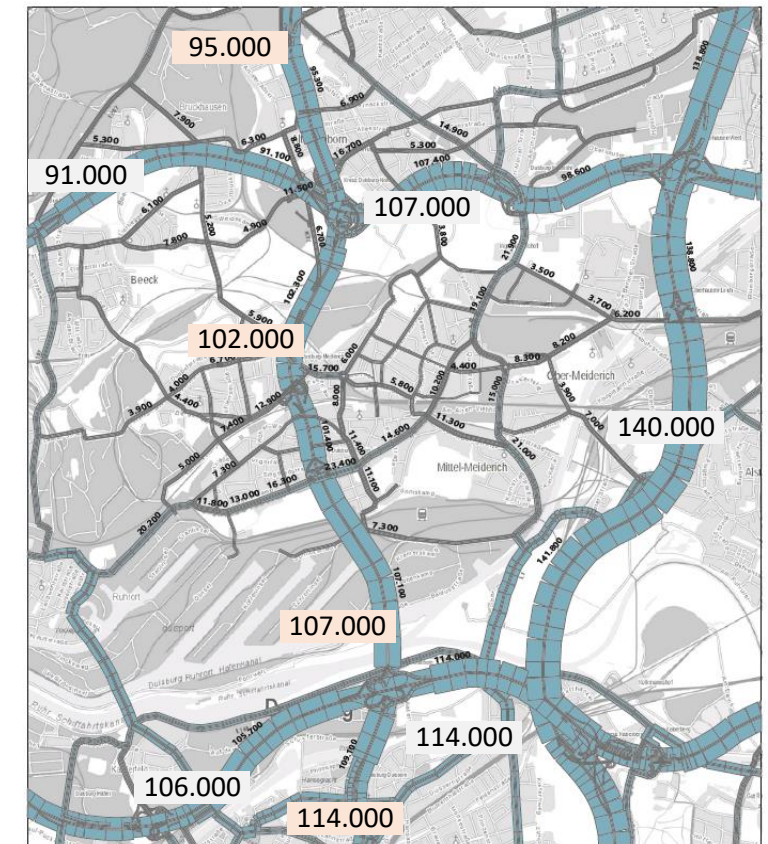
Projekt

- 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg Marxloh

Projektübersicht/ -Grundlagen

Planungsziele

- **Engpassbeseitigung** durch 6-streifigen Ausbau der A 59 vom AK Duisburg bis zur AS Duisburg-Alt-Hamborn
 - Leistungsfähiger Ausbau der Knotenpunkte – vor allem der Autobahnkreuze sowie Anschlussstellen
 - Streckenausbau inkl. Optimierung der Knotenpunkte
- **Ersatzneubau** der Großbrücken zur dauerhaften Gewährleistung des Verkehrsnetzes
 - keine 4+0 Verkehrsführung auf Berliner Brücke möglich → paralleler Neubau mit Achsverschiebung
- **Dauerhafte, uneingeschränkte Nutzung** der A59 im:
 - Bestand
 - Bauzustand
 - Ausbauzustand
- **Durchgehende Nutzung** der Autobahnkreuze und Anschlussstellen
 - Insbesondere die Erreichbarkeit des Duisburger Hafens



14N018-0318-gk

VU 6-streifiger Ausbau der A 59 Duisburg

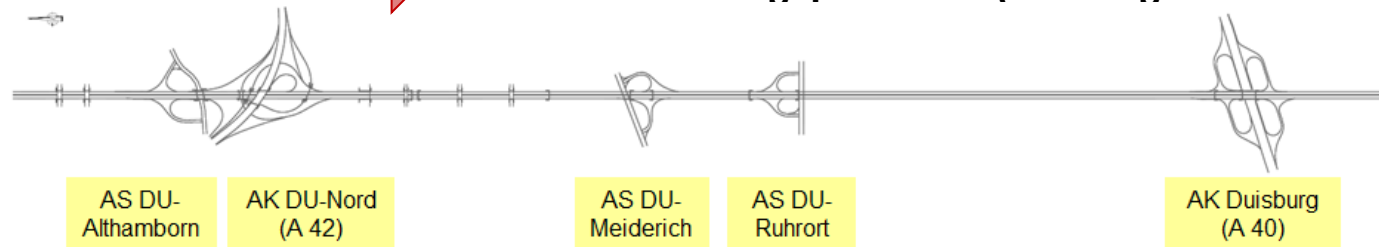
Analysebelastungen
Zeithorizont 2016
DTVw [Kfz/24h]

Projektübersicht/ -Grundlagen


Ausgangslage Verkehr

- 4-streifige Autobahn – in den 60ern als sogenannte Nord-Südstraße der Stadt DU errichtet und 1979 zur Autobahn aufgestuft
- bestehende Trassierung in vielen Teilen nicht mehr richtlinienkonform
- bedeutende Nord-Süd-Verbindung im Ballungsraum Rhein-Ruhr, DTVw-Verkehrsbelastung zwischen rd. 95.000 und 110.000 Kfz/Werktag
- wichtige Pendlerstrecke sowie Anbindung des Duisburger Binnenhafens sowie angrenzender Gewerbegebiete
- keine ausreichende Leistungsfähigkeit der gesamten Strecke und der Knotenpunkte (vor allem der Autobahnkreuze)

 **Bundesverkehrswegeplan 2030 (Vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung):**



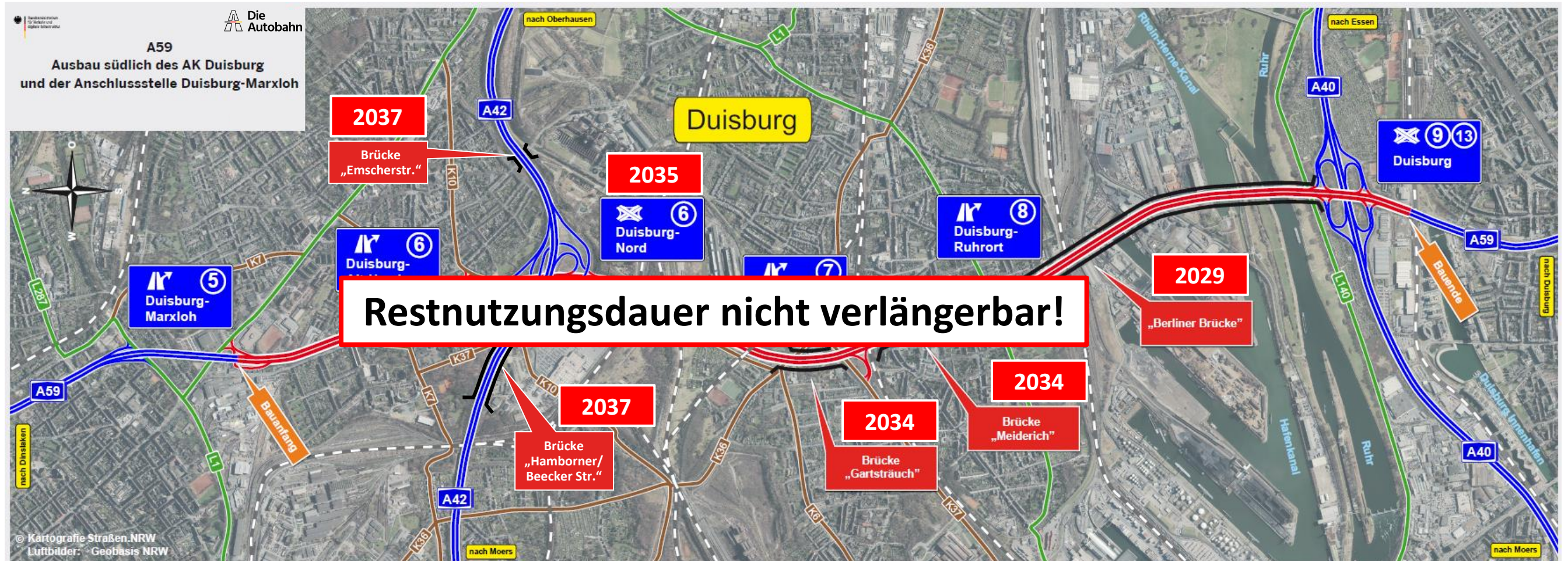
Lfd. Nr.	Land	(Teil-) Projektnummer	Str.Nr.	Ggf.2. Str. Nr.	Projekt		Basiziel	Länge km	Investitionen in Mio. €				VFS	Planungsstand	Dringlichkeit	NKV
					von	bis			Gesamt	Davon Aus-/Neubau	davon Erhaltung/Ersatz	davon Kosten Dritte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	13	14	15	16	17	
93	NW	A59-G70-NW-T1-NW	A 059		s AK Duisburg (A 40)	AS Duisburg-Ruhrort	E 6	2,9	29,0	69,3	129,7	0,0	1	VP	VB-E	2,6
94	NW	A59-G70-NW-T2-NW	A 059		AS Duisburg-Ruhrort	AK Duisburg-N (A 42)	E 6	1,8	10,3	27,9	62,4	0,0	1	VP	VB-E	6,9
95	NW	A59-G70-NW-T3-NW	A 059		AK Duisburg-N (A 42)		KN	0,1	9,9	5,7	4,2	0,0	1	VP	VB-E	3,8
96	NW	A59-G70-NW-T4-NW	A 059		AK Duisburg-N (A 42)	AS Duisburg-Marxloh	E 6	1,6	33,8	20,4	13,4	0,0	VP	VB-E	4,2	



6	7	8	9
s AK Duisburg (A 40)	AS Duisburg-Ruhrort	E 6	2,9
AS Duisburg-Ruhrort	AK Duisburg-N (A 42)	E 6	1,8
AK Duisburg-N (A 42)		KN	0,1
AK Duisburg-N (A 42)	AS Duisburg-Marxloh	E 6	1,6

Projektübersicht/ -Grundlagen

Ausgangslage Bauwerke

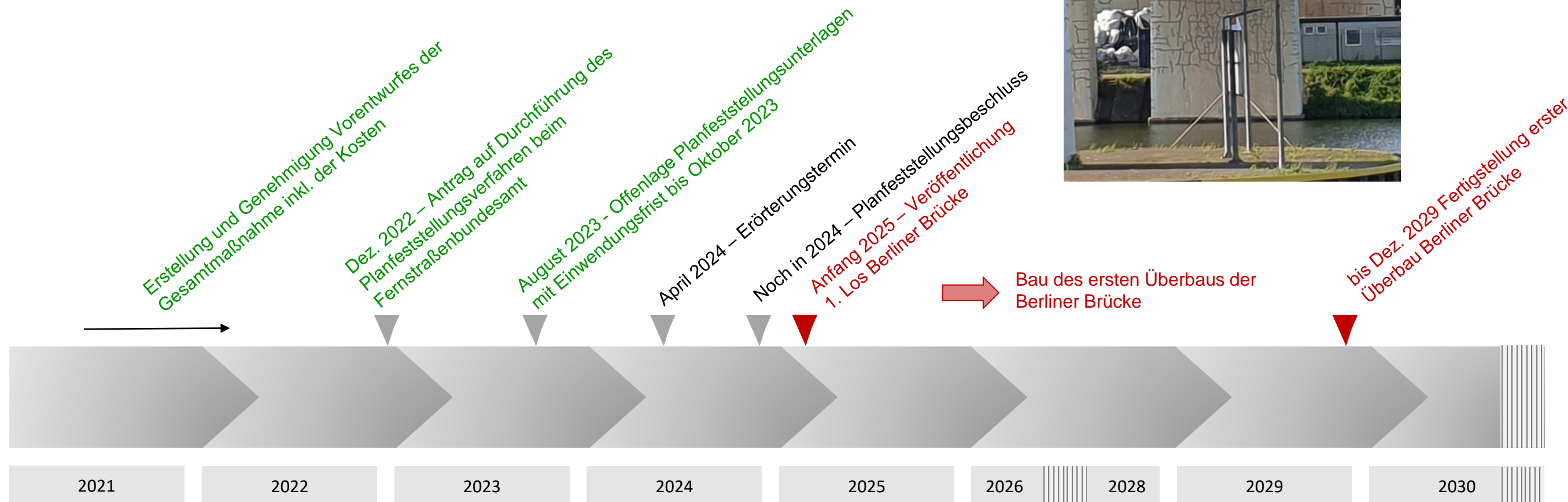
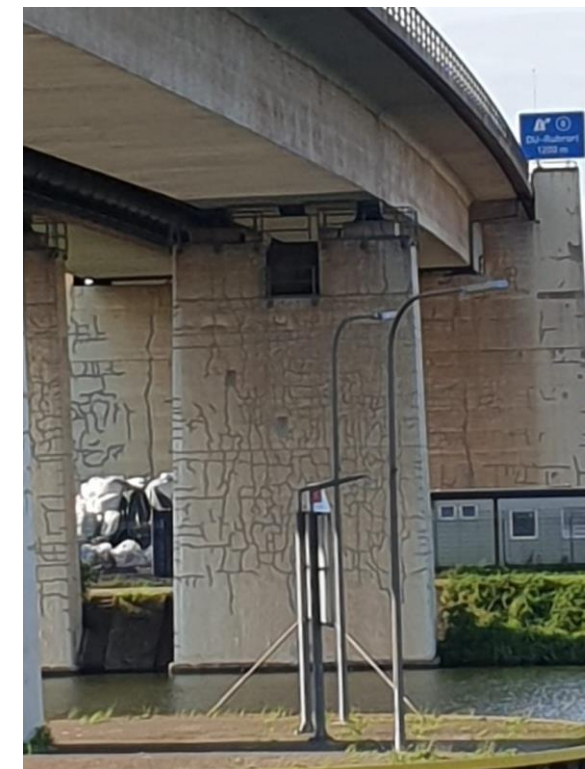


Projektübersicht/ -Grundlagen

Terminrahmen 2021 bis 2029

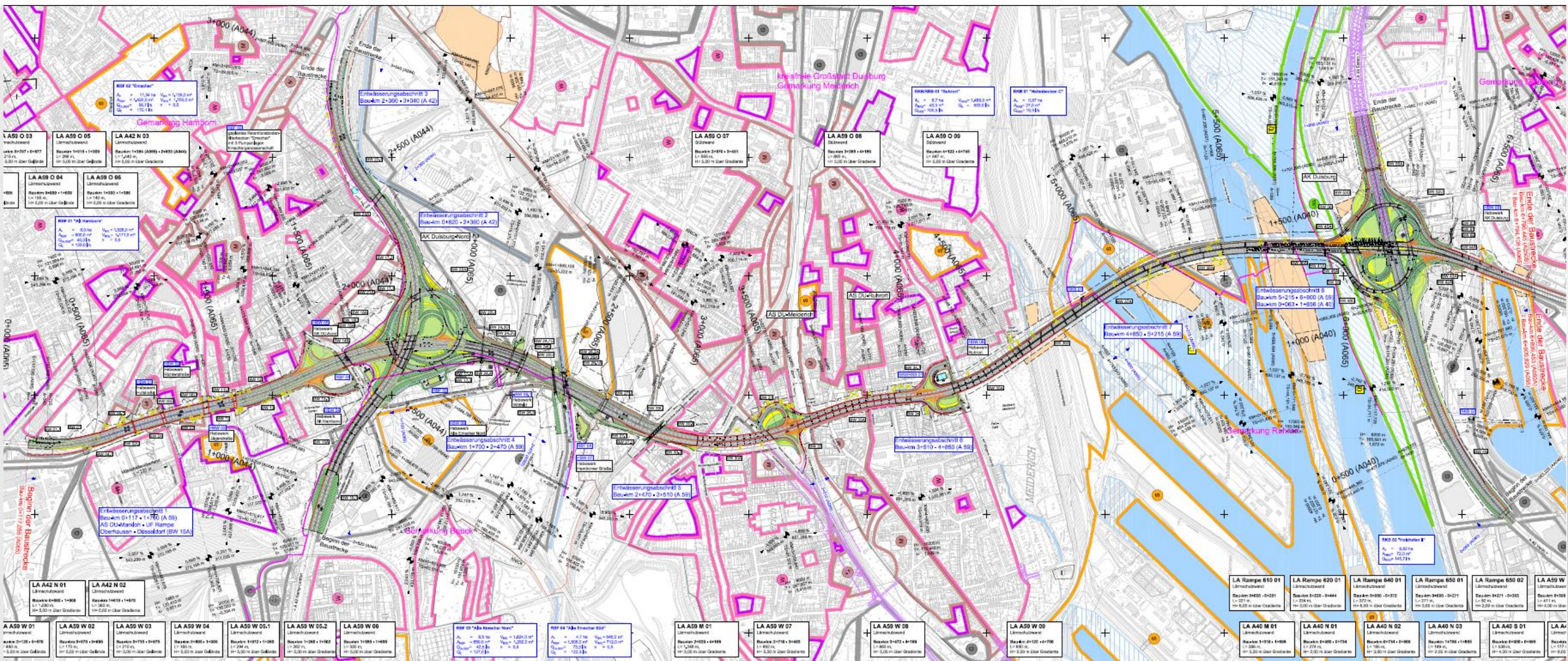
➤ **2014:** Instandsetzungsarbeiten u. a. an dem Brückenzug Berliner Brücke

➔ Restnutzungsdauer: bis 2029 – **nicht verlängerbar!**



Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt (Stand Vorentwurf)



Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt

A 59 – 6-streifiger Ausbau AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg-Marxloh

Daten Feststellungsentwurf

- 6-streifiger Autobahnausbau
- A 59 ca. Bau-km 0+117 bis ca. Bau-km 6+810, L = ca. 6,7 Km
- A 42 ca. Bau-km 0+820 bis ca. Bau-km 3+040, L = ca. 2,2 Km
- A 40 ca. Bau-km 0+060 bis ca. Bau-km 1+860, L = ca. 1,8 Km
- Umbau Autobahnkreuz AK Duisburg Nord (A 42)
- Umbau Autobahnkreuz AK Duisburg (A 40)
- 4 Anschlussstellen (AS DU-Marxloh, AS DU-Alt-Hamborn, AS DU-Meiderich, AS DU-Ruhrort)
- Insgesamt fast 100 Bauwerke (Brücken, Tröge, Stützwände, LSW)
- Großbrücken Gartsträuch (L = 317 m) , Meiderich (L = 424 m)
- Brückenzug Berliner Brücke (Gesamtlänge L = 1.802 m)
- Großbrücke Hamborner/Beecker Straße (L = 376 m)
- Trogbauwerke Alt-Hamborn (L = 657/582 m), Wittfeld (L = 356 m), Meiderich (L = 267 m)
- Gesamtkosten Stand 12/2022 ca. 2,106 Mrd. €



Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt

Visualisierung



Berliner Brücke heute

Blick nach Norden (im Vordergrund
Ruhr und Rhein-Herne-Kanal)

Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt

Visualisierung



Berliner Brücke Planung

Blick nach Norden (im Vordergrund Ruhr und Rhein-Herne-Kanal)

- paralleler Neubau und Achsverschiebung notwendig, da keine 4+0 Verkehrsführung auf Berliner Brücke möglich

* Planungsstand 01/2019
- ohne Betriebsweg/Radschnellwegeverbindung -

Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt

Visualisierung



AK Duisburg heute

Blick von Nord-Westen nach Süd-Osten
(mit A 40)

Projektvorstellung

Übersicht Gesamtprojekt

Visualisierung

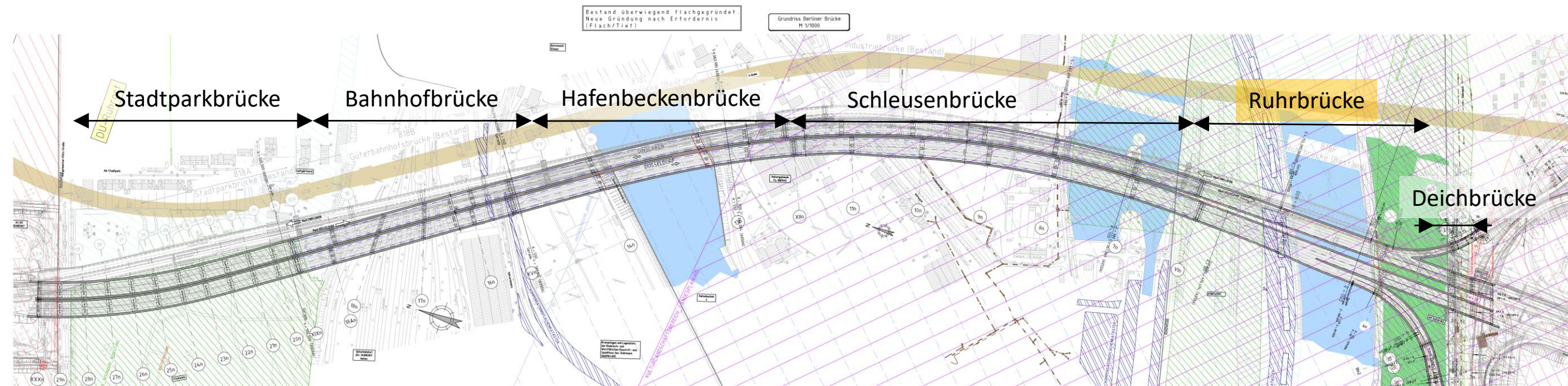
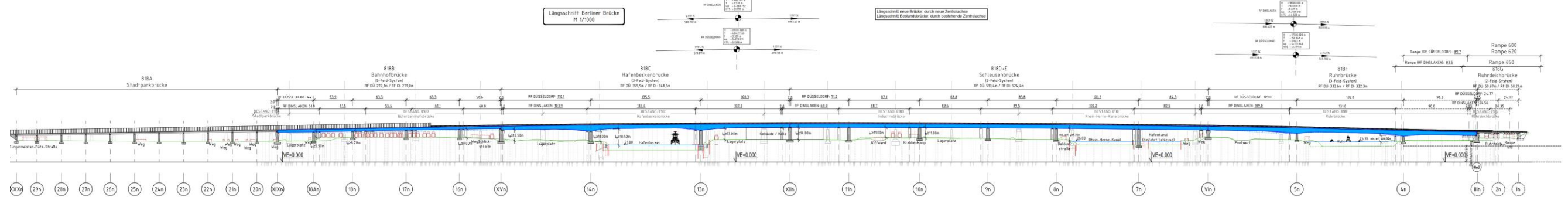


AK Duisburg Planung

Blick von Nord-Westen nach Süd-Osten
(mit A 40)

* Planungsstand 01/2019
- ohne Betriebsweg/Radschnellwegeverbindung -

Projektvorstellung Berliner Brücke



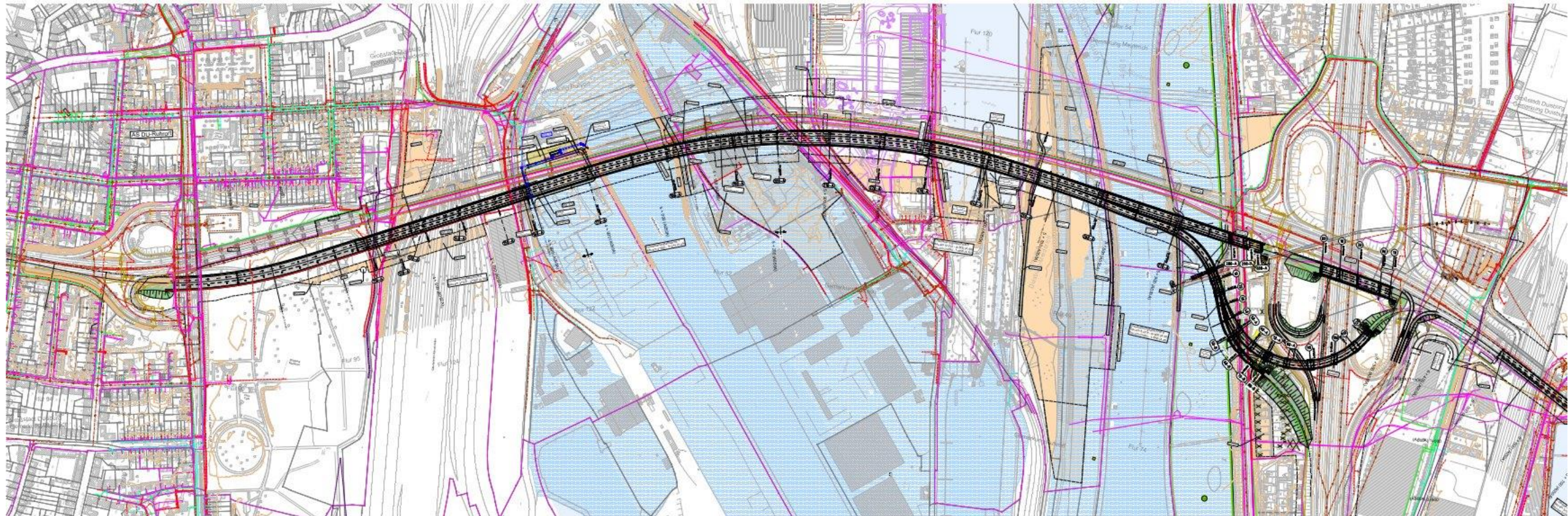
Projektvorstellung Berliner Brücke



Projektvorstellung

Baurecht

1. Hauptbaulos – Gründe für die Abgrenzung



Projektvorstellung

Baurecht

1. Hauptbaulos – Gründe für die Abgrenzung

Vorgesehener Weg zur Baurechtserlangung wie oben:

- Planfeststellungsbeschluss noch in 2024
 - Sofortige Vollziehung laut Beschluss möglich
 - Baufreigabe für A59 (Berliner Brücke)
 - Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb 02/2025

Alternativer Weg zum vorgezogenen Bau Berliner Brücke:

- Planfeststellungsbeschluss verzögert sich erkennbar über 2024 hinaus und der Erörterungstermin hat stattgefunden (geplant April 2024)
 - III/2024 Antrag auf vorläufige Anordnung nach § 17 (2) FStrG beim Fernstraßenbundesamt von Teilmaßnahmen an dessen vorzeitigen Beginn ein öffentliches Interesse besteht
 - Baufreigabe für A59 - Abschnitt Berliner Brücke
 - Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb 02/2025



Gerne Fragen – aber später!

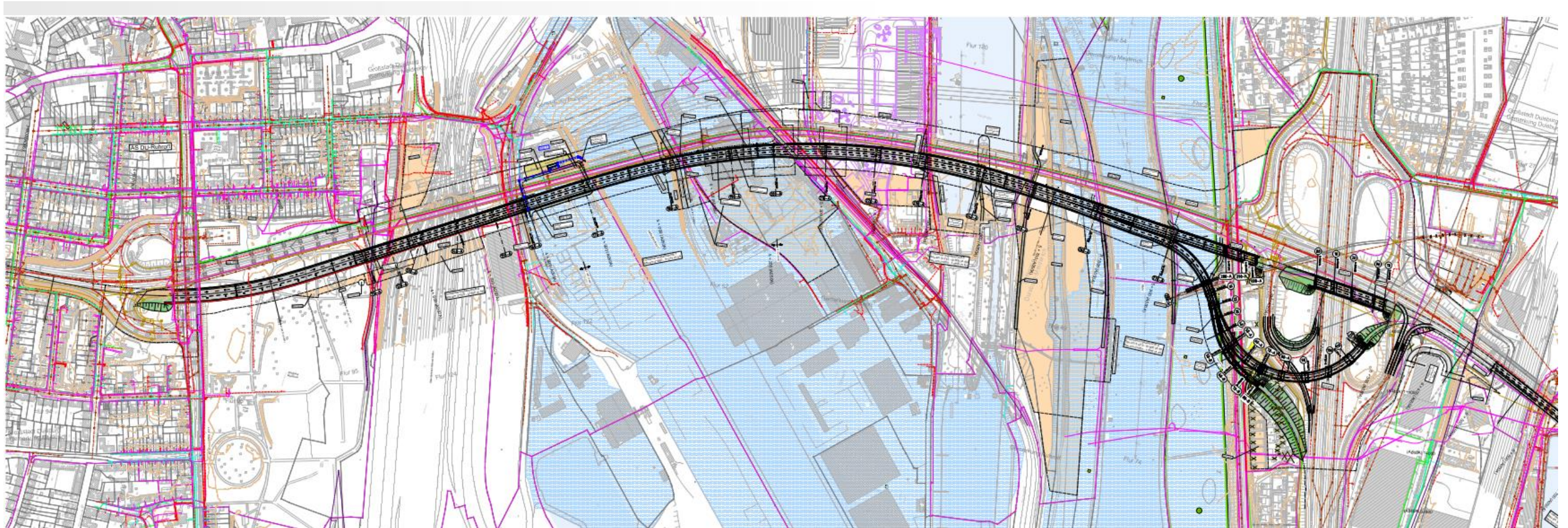


A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Vorstellung Umfang und Ablauf 1. Hauptbaulos
Stefan Felser

Übersicht

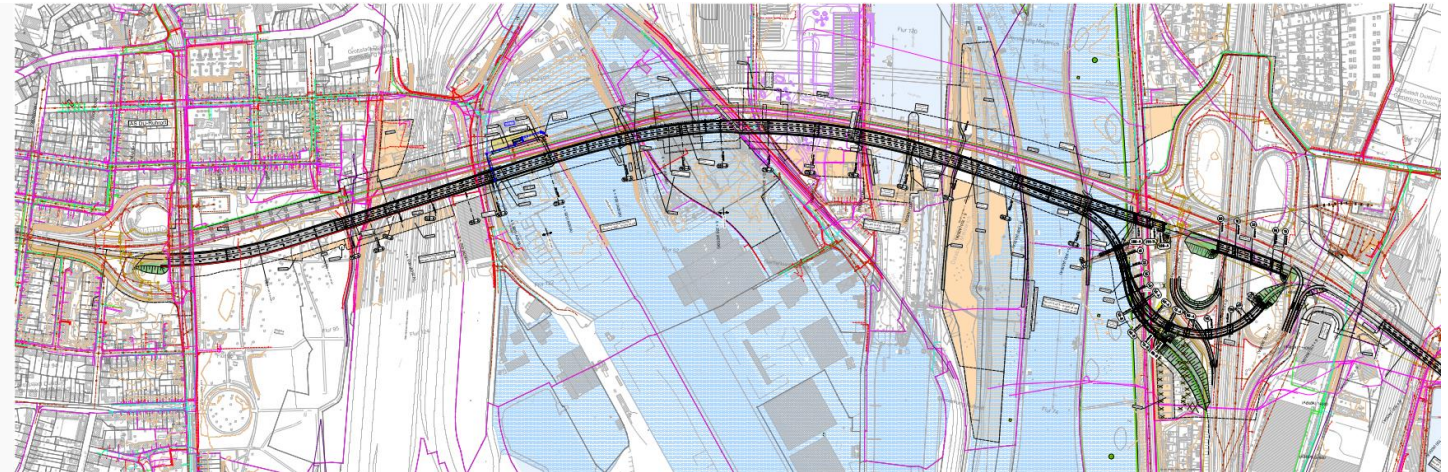
Umfang - Hauptbaulos 1



Leistungspakete

Hauptbaulos 1

- Gesamtbaulos Brückenbau und Verkehrssicherung Teil 1
- Fachbaulos Lärmschutz (auf Bauwerken)
- Fachbaulos Fahrzeugrückhaltesysteme (auf Bauwerken)
- Fachbaulos wegweisende Beschilderung (auf Bauwerken)

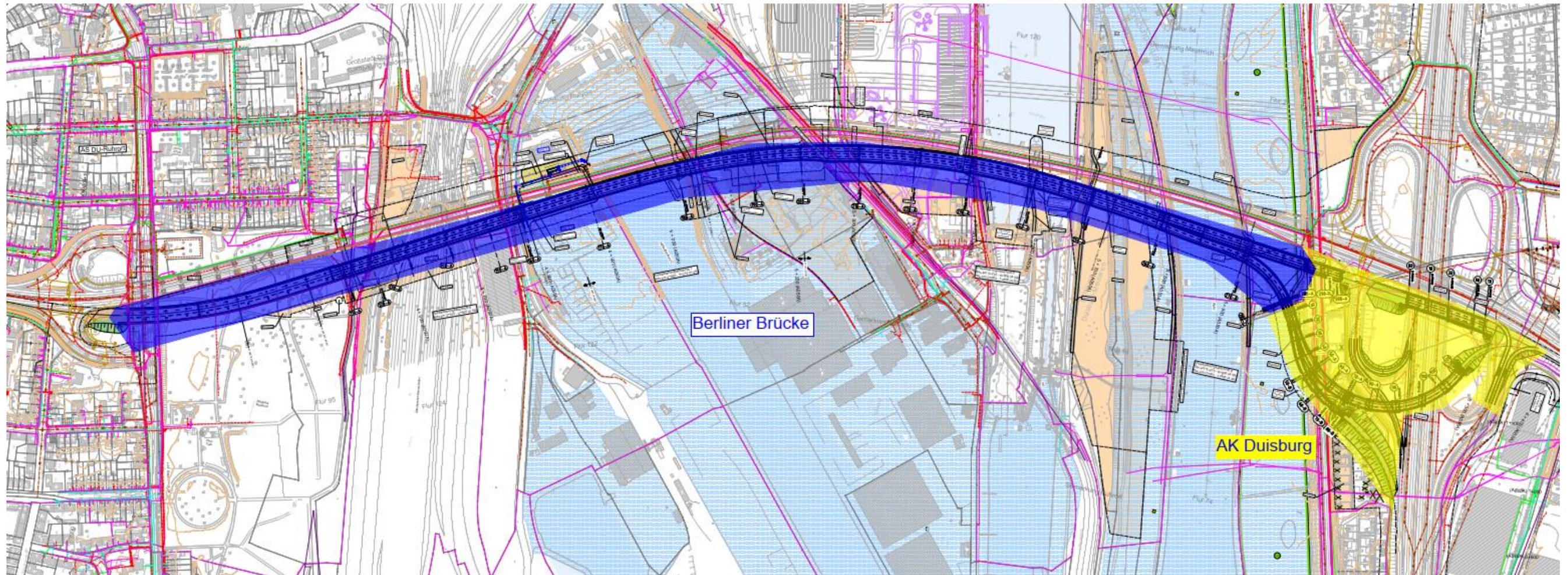


Vorschau weitere Baulose aus heutiger Sicht:

- Erd- und Straßenbau (Anpassung AK Duisburg und AS Meiderich neu)
- Gesamtbaulos Brückenbau und Verkehrssicherung Teil 2
- Fachbaulos Verkehrssicherung
- Fachbaulos Lärmschutz
- Fachbaulos Fahrzeugrückhaltesysteme
- Fachbaulos Markierung und Beschilderung

Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Zwei unterschiedliche Bereiche



Spezielle Herausforderungen Bauablauf

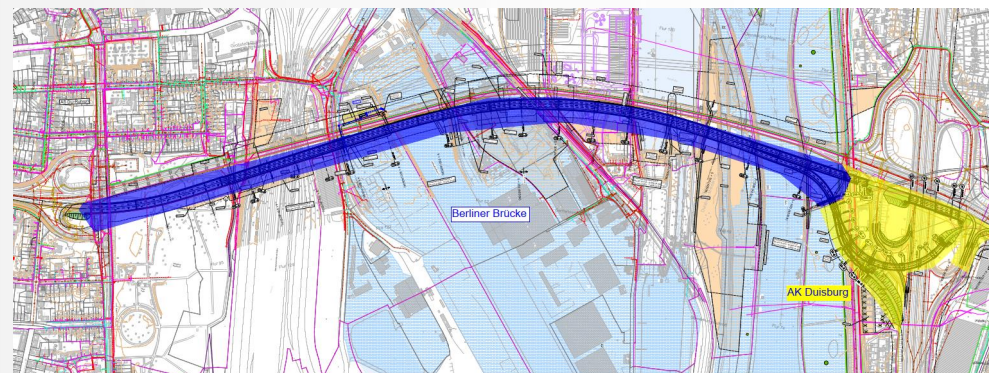
Zwei unterschiedliche Bereiche

Berliner Brücke

- Große Spannweite
- Überwiegend Stahlbetonverbundbauwerke
- Große Fertigteile
- verstreute Lager- und Manipulationsflächen
- eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten
- Arbeiten über und im Bahnbereich
- Arbeiten über und im Gewässerbereich
- Baustelle teilweise im Hochwasserüberflutungsbereich

AK Duisburg

- Kleine und mittlere Spannweite
- Überwiegend vorgespannte Plattenbalken
- keine Fertigteile
- kaum Lager- und Manipulationsflächen
- Zufahrten über A59 und A40
- Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs -> zahlreiche Verkehrsphasen
- Brückenherstellung in erhöhter Lage
- Koordinierungspflicht mit anderen Bauvorhaben / Baulosen (z.B. Kaiserberg)



Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Berliner Brücke – eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten

Autobahn

- A59
- A40

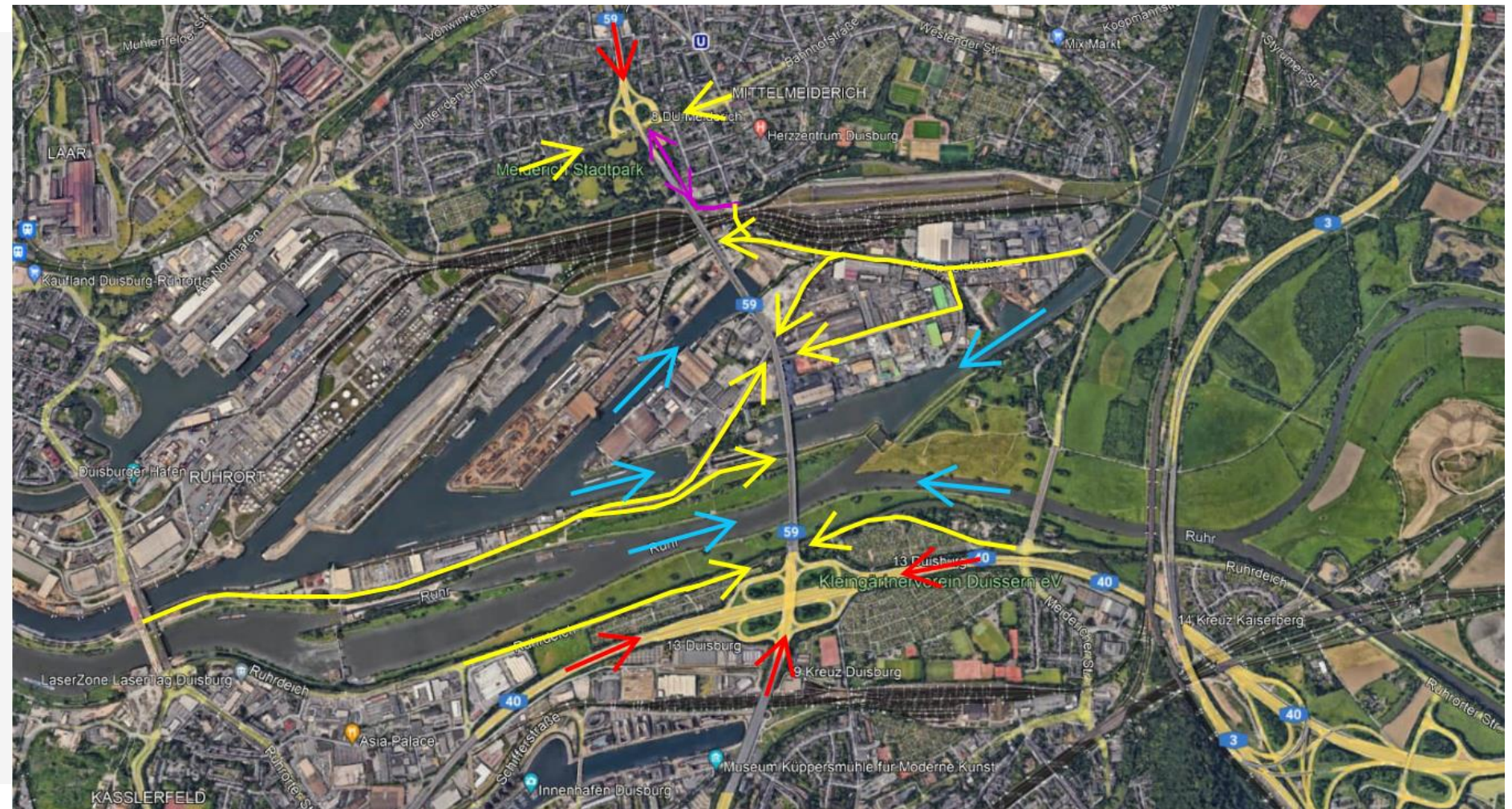
Straße

- Bürgermeister-Pütz-Straße
- Sympherstraße - Schlickstraße
- Sympherstraße - Kiffward
- Baldusstraße - Krabbenkamp
- Pontwert - Kiffward
- Ruhrdeich

Wasser

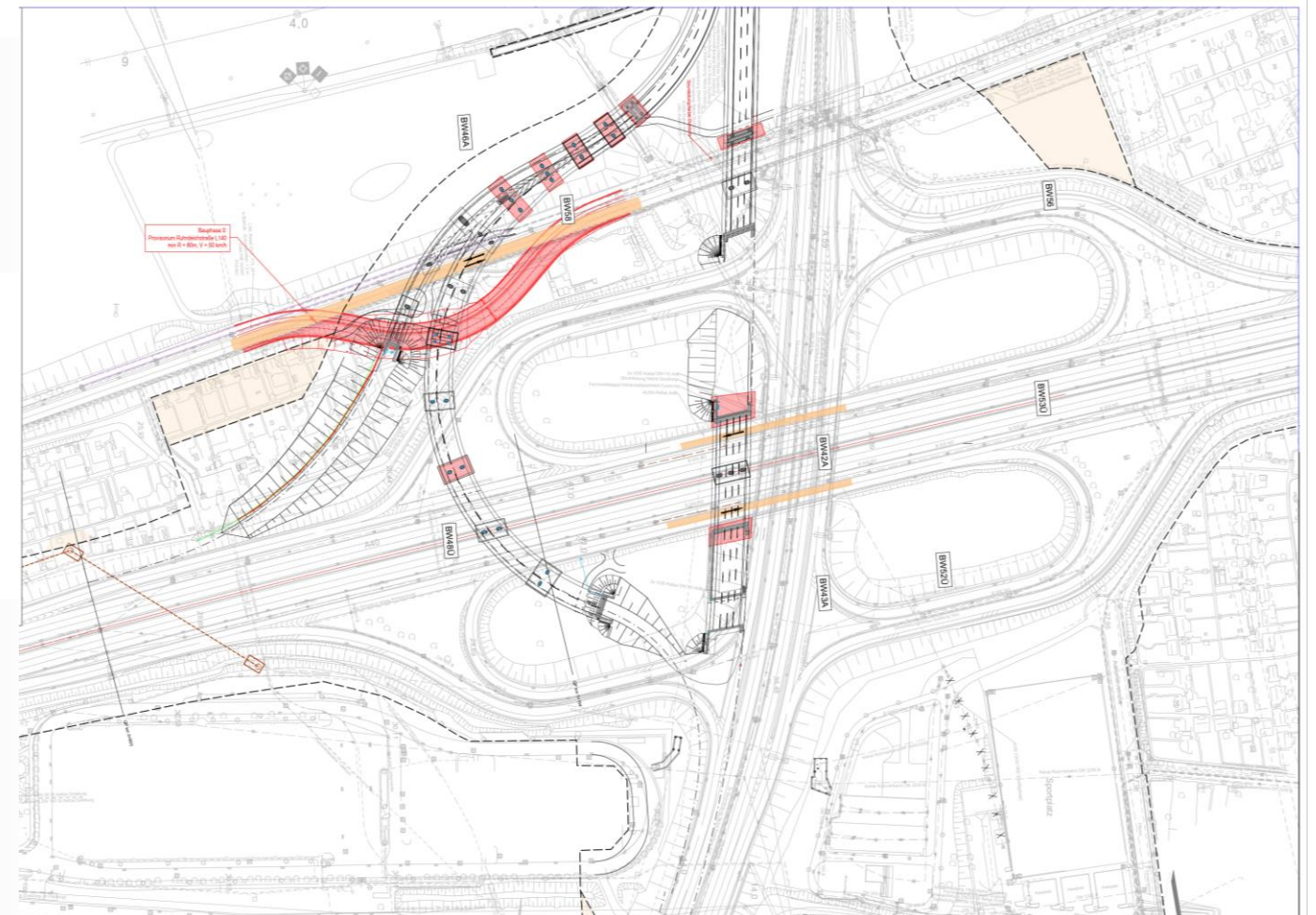
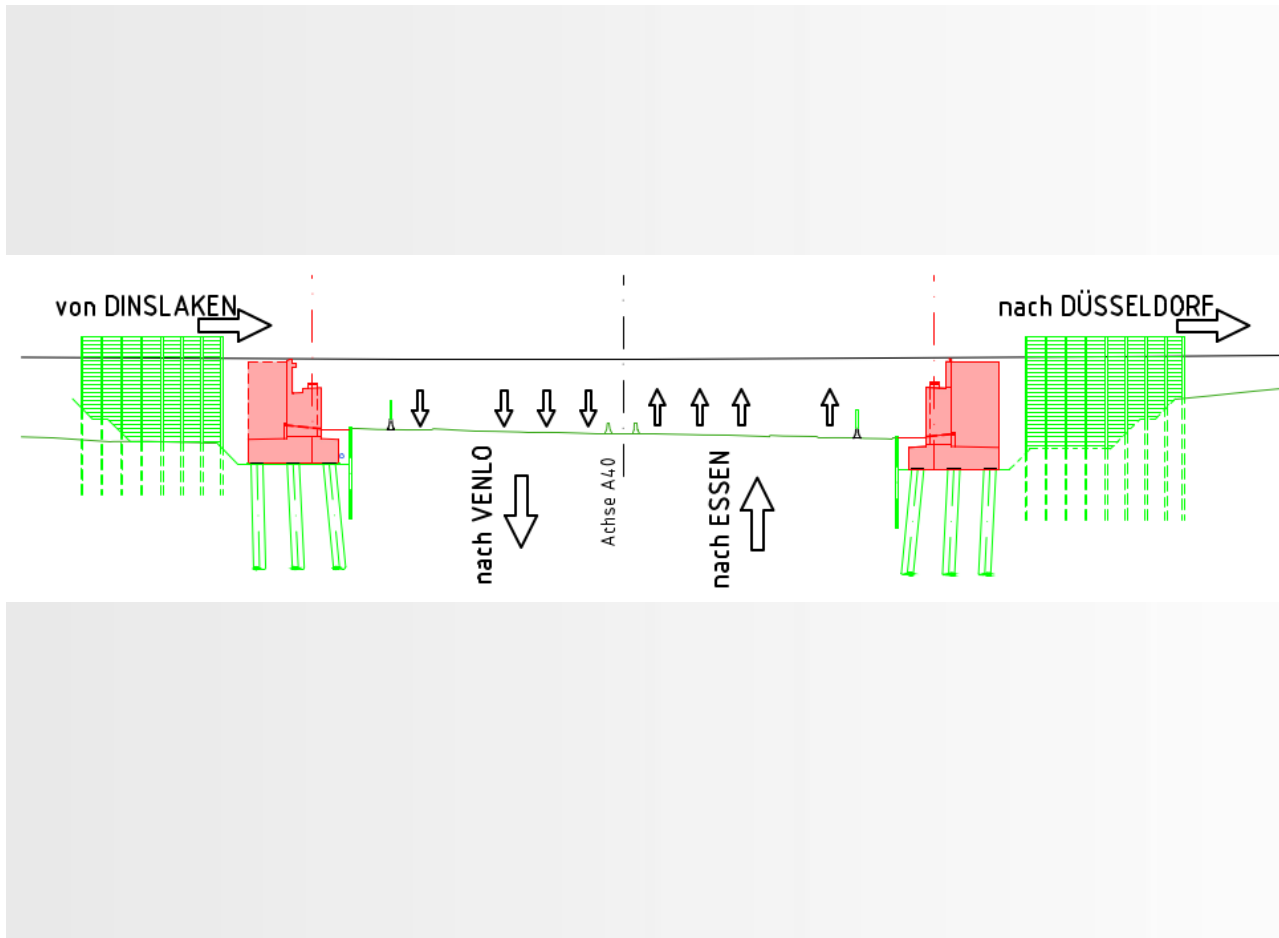
- Ruhr
- Hafenkanal / Rhein-Herne-Kanal

Entlang Baufeld



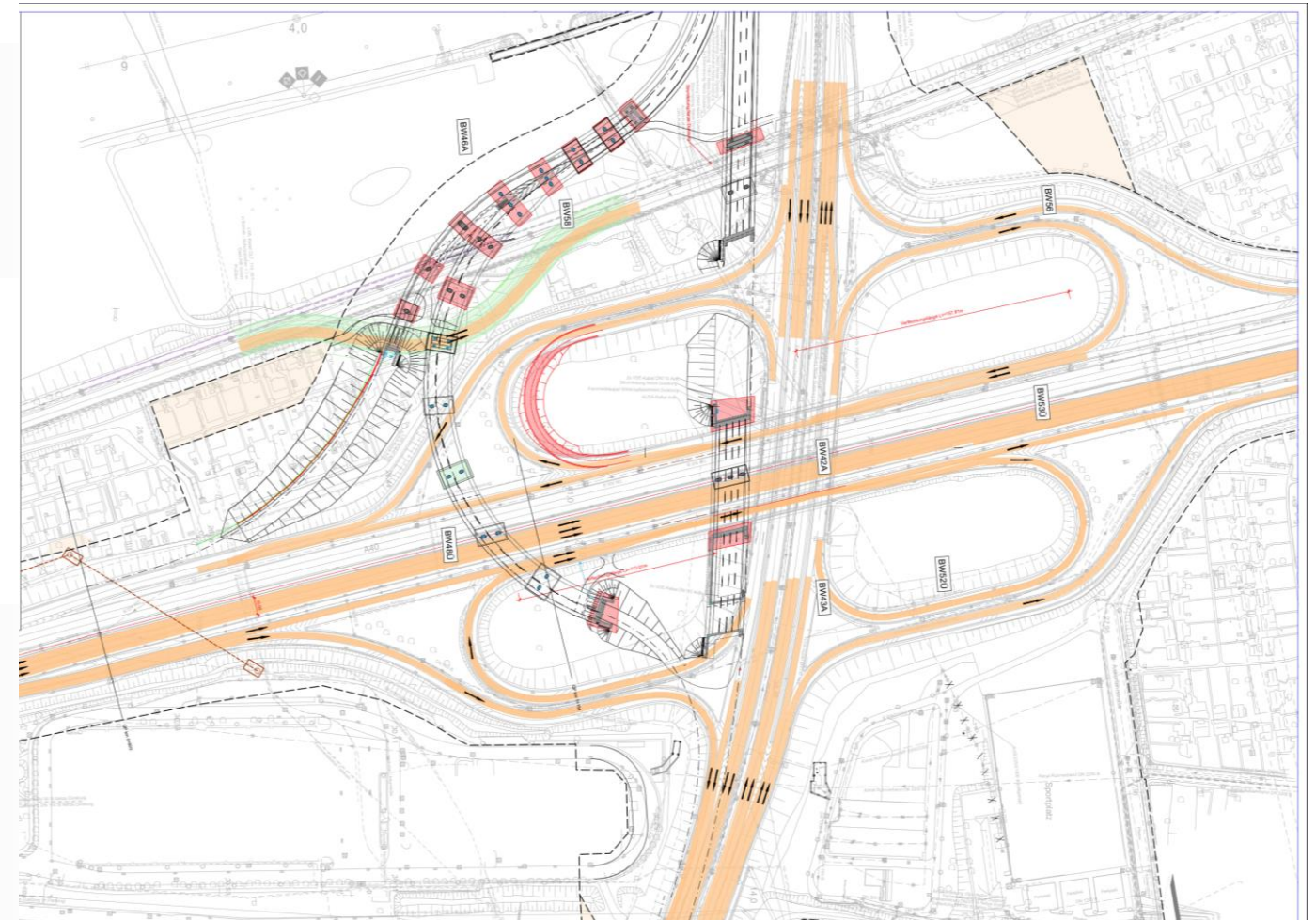
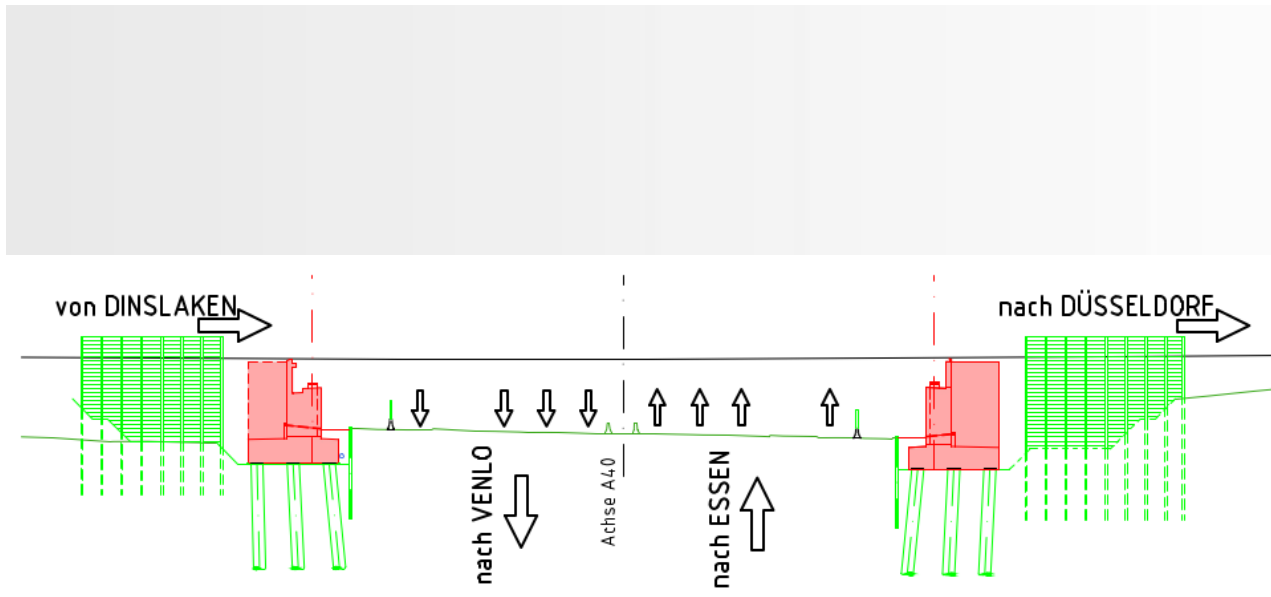
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (1)



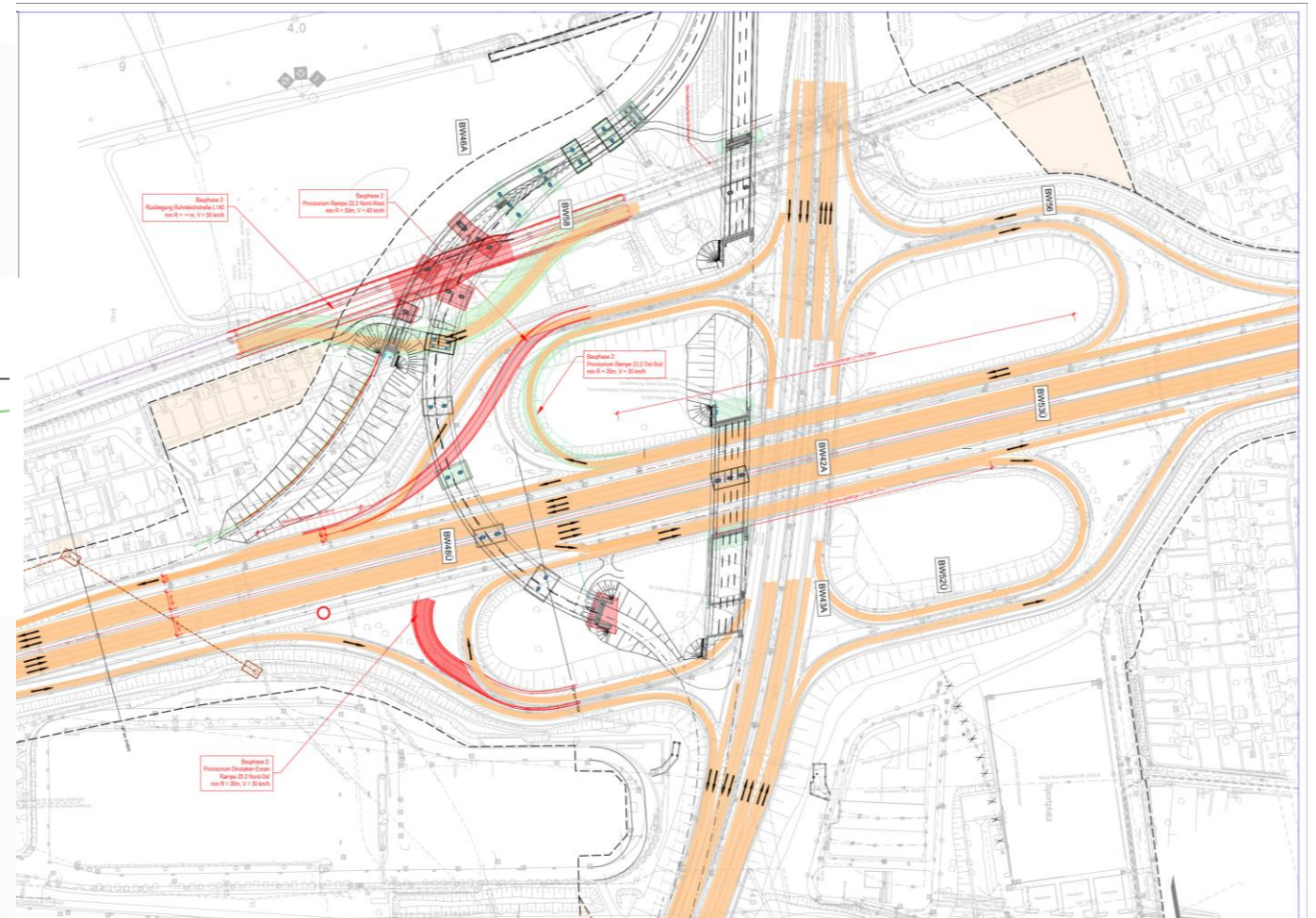
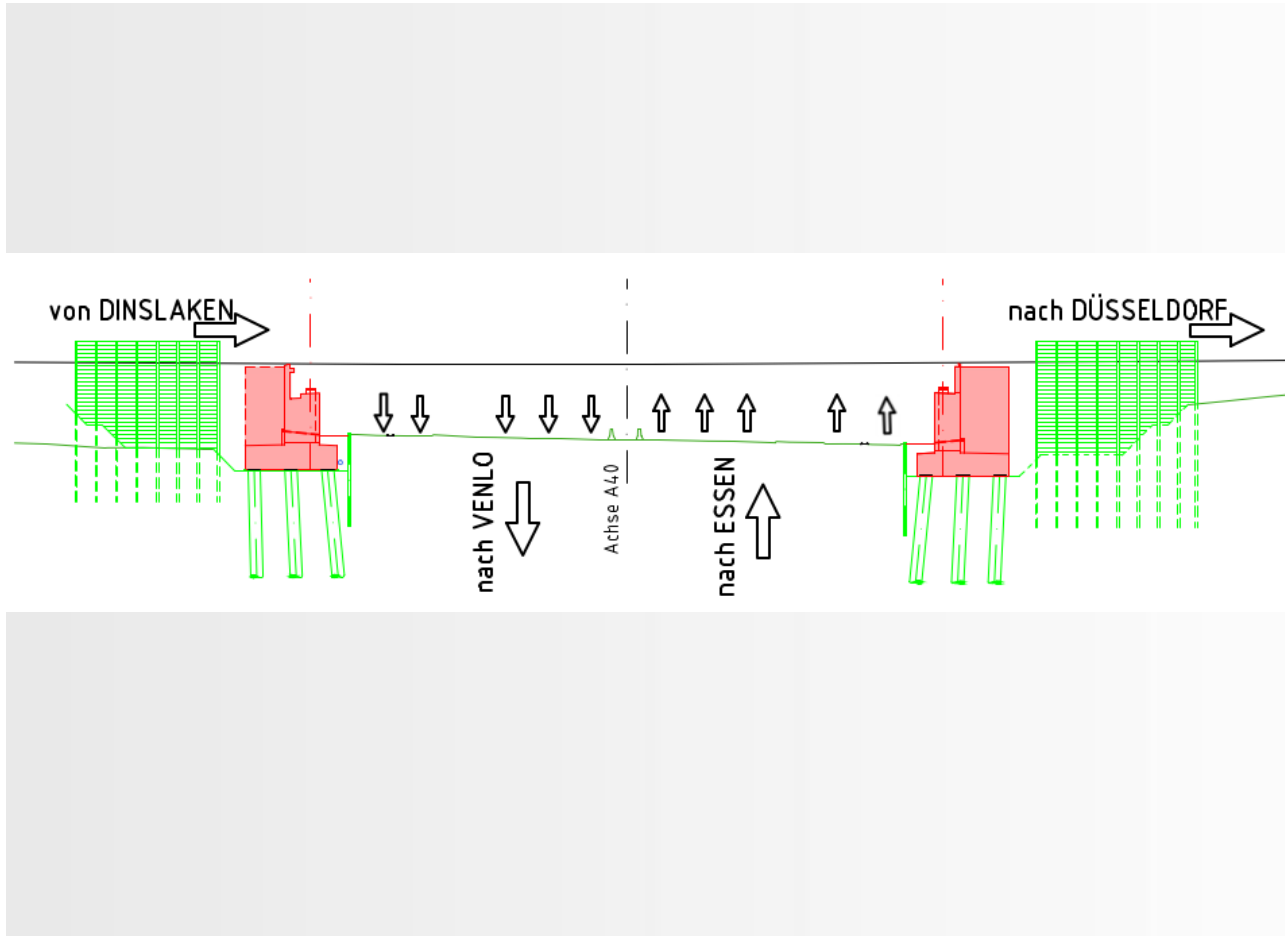
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (2)



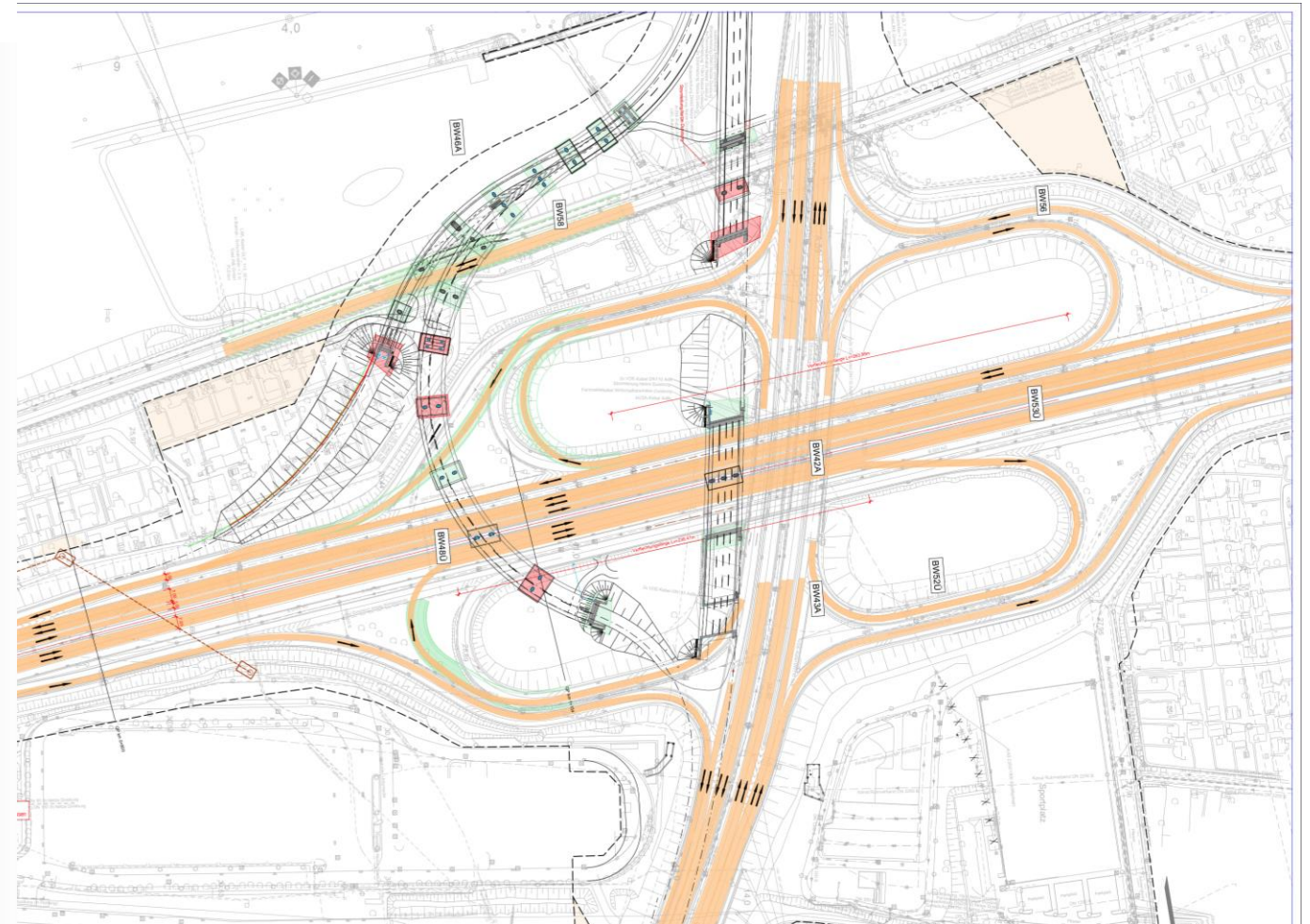
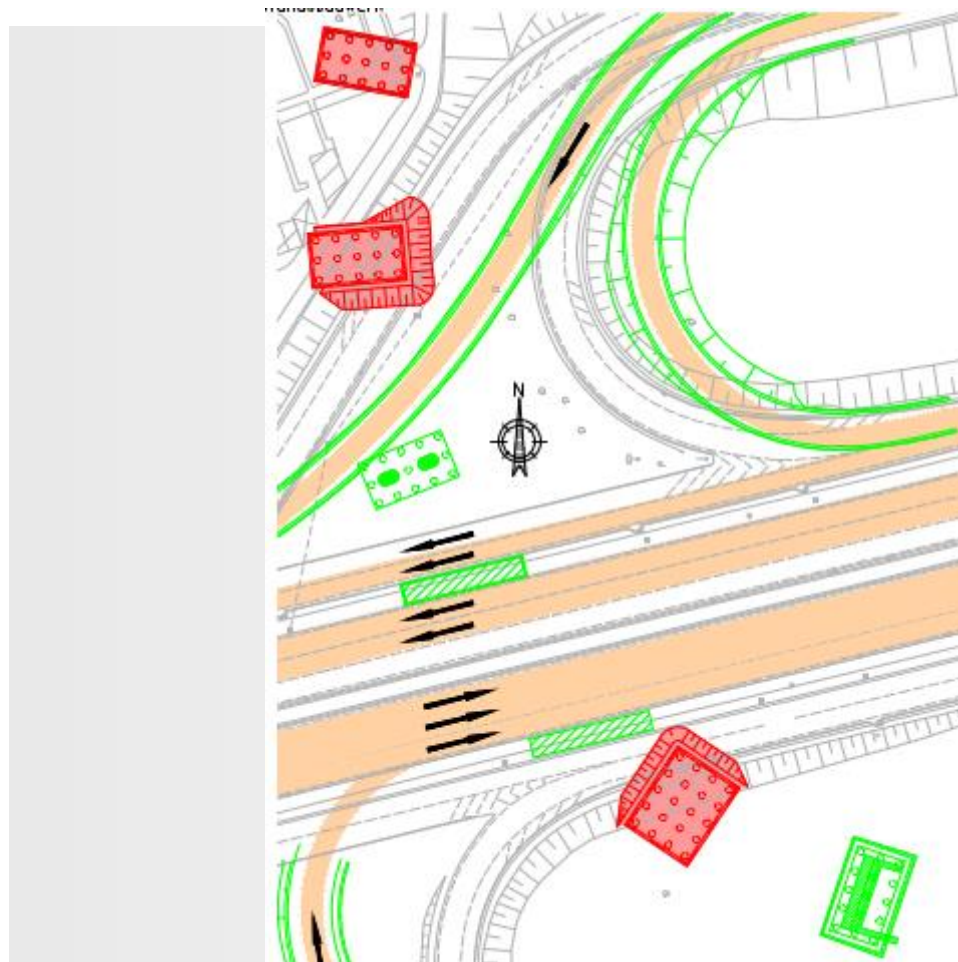
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (3)



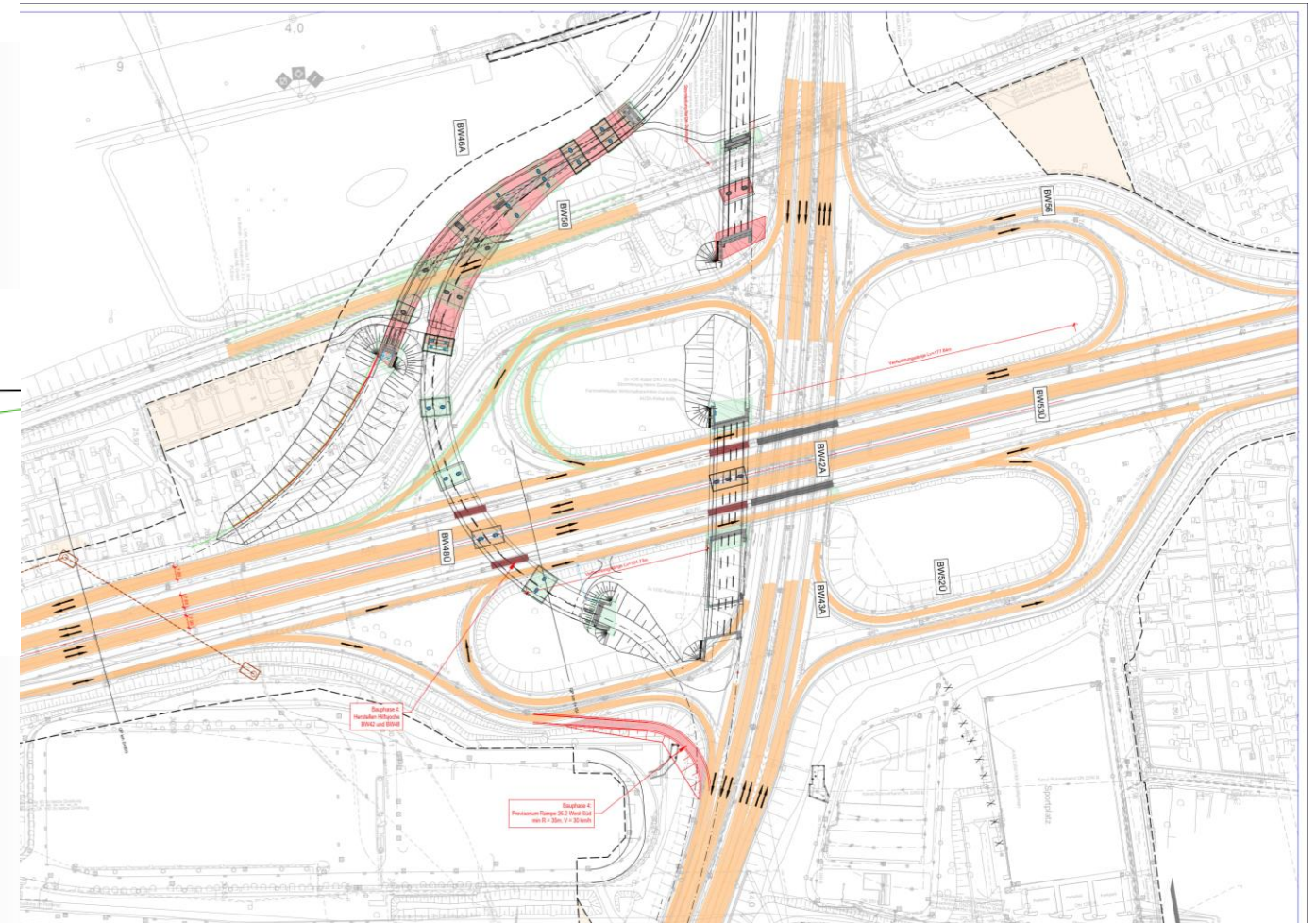
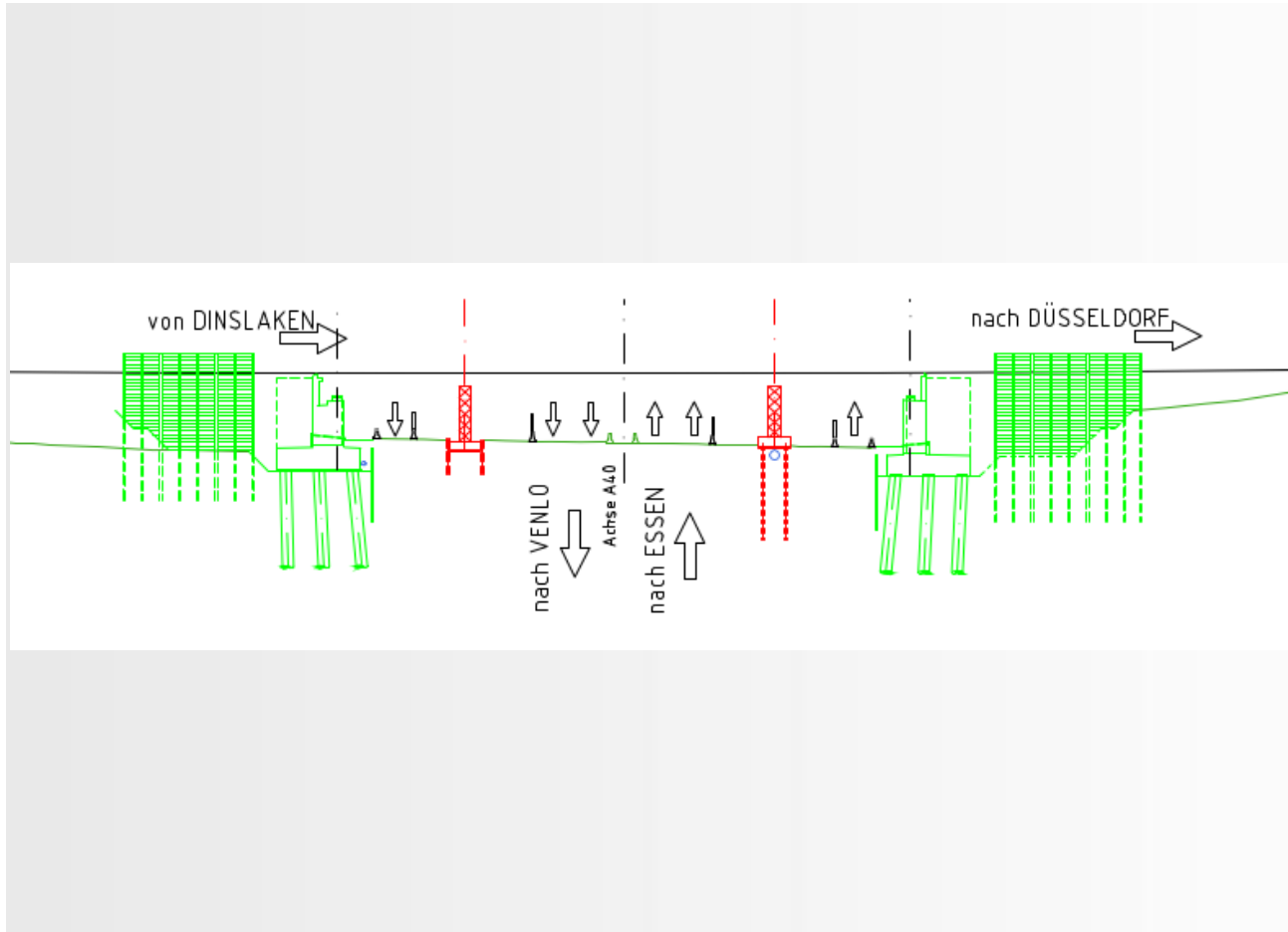
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (4)



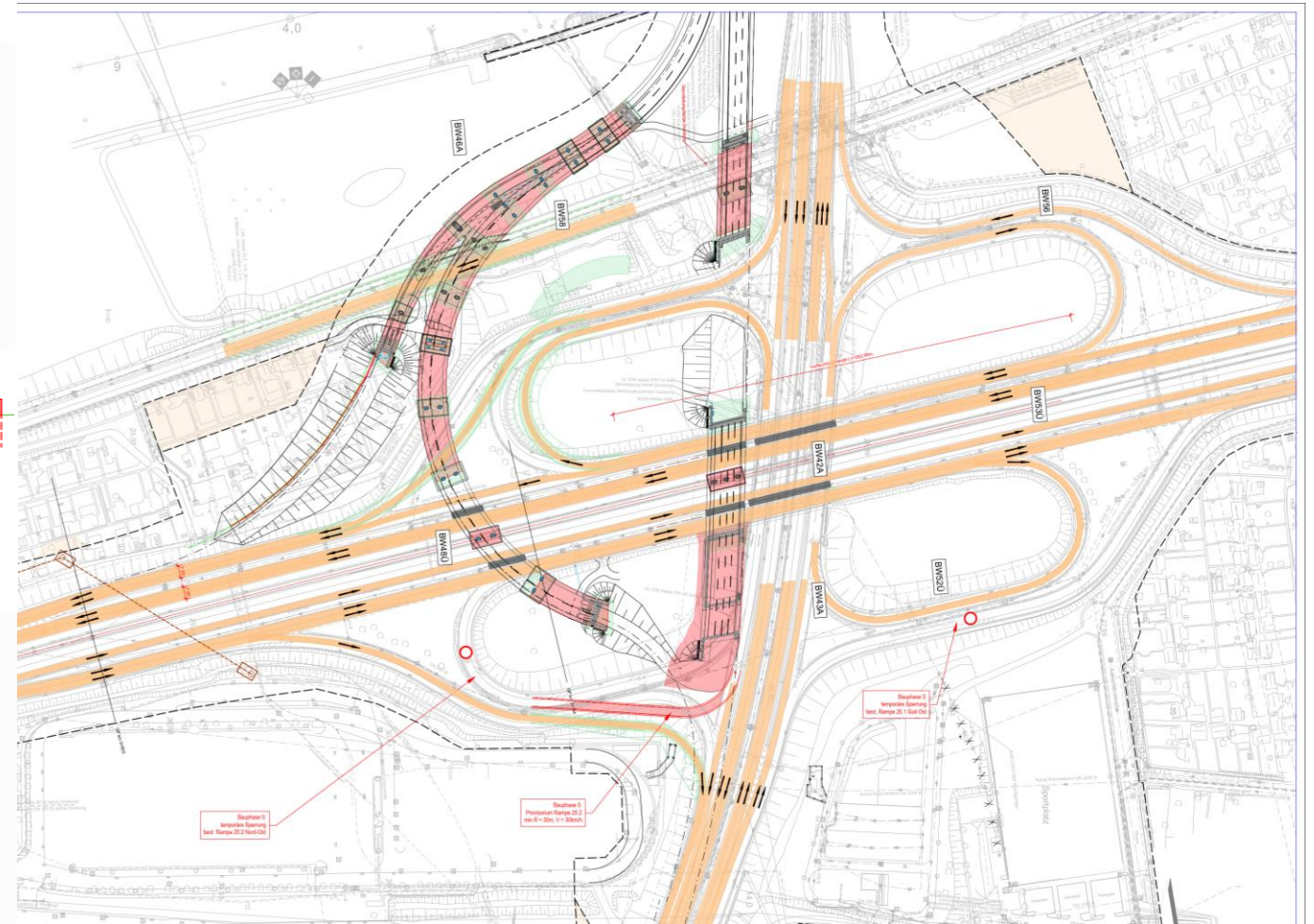
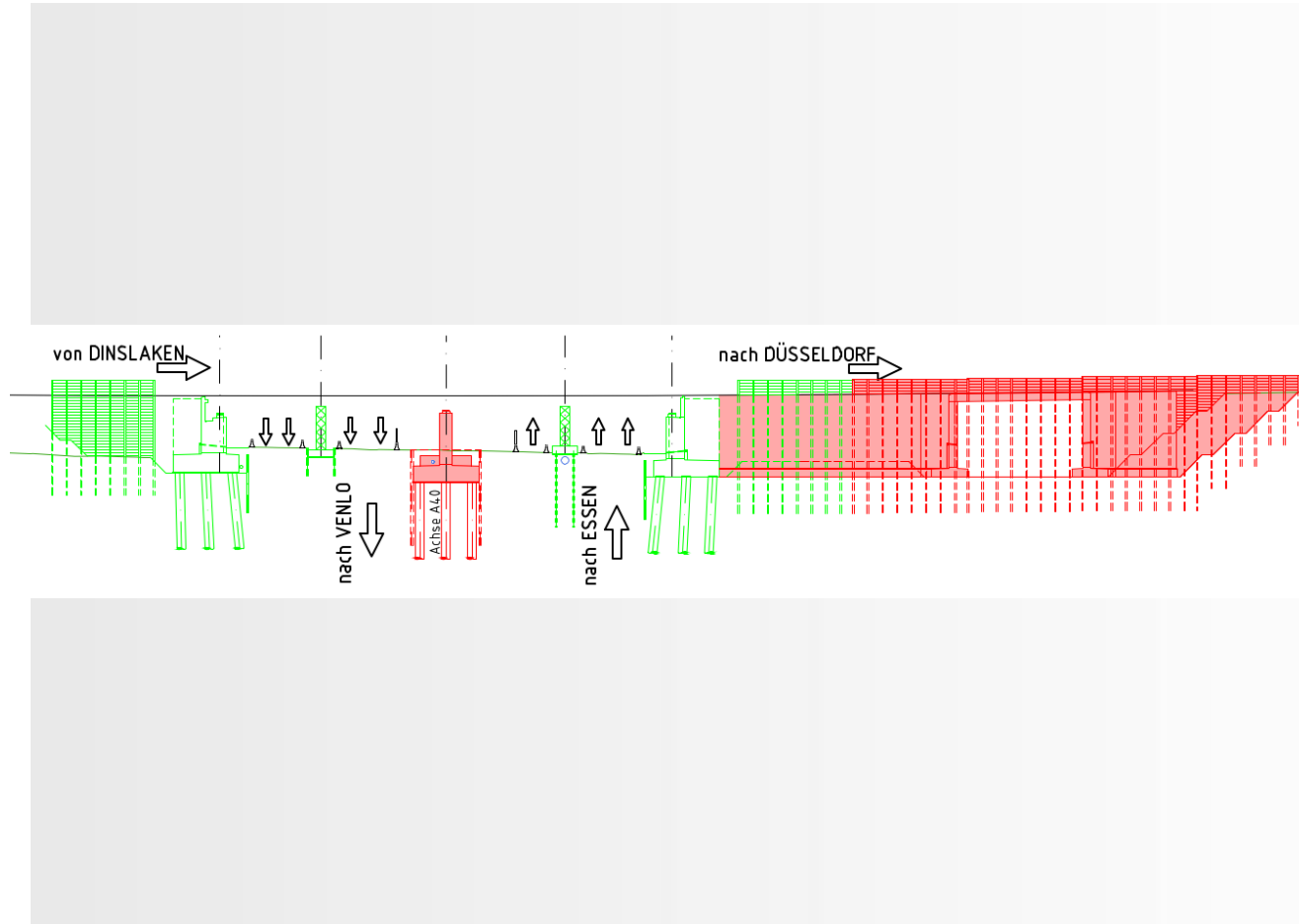
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (5)



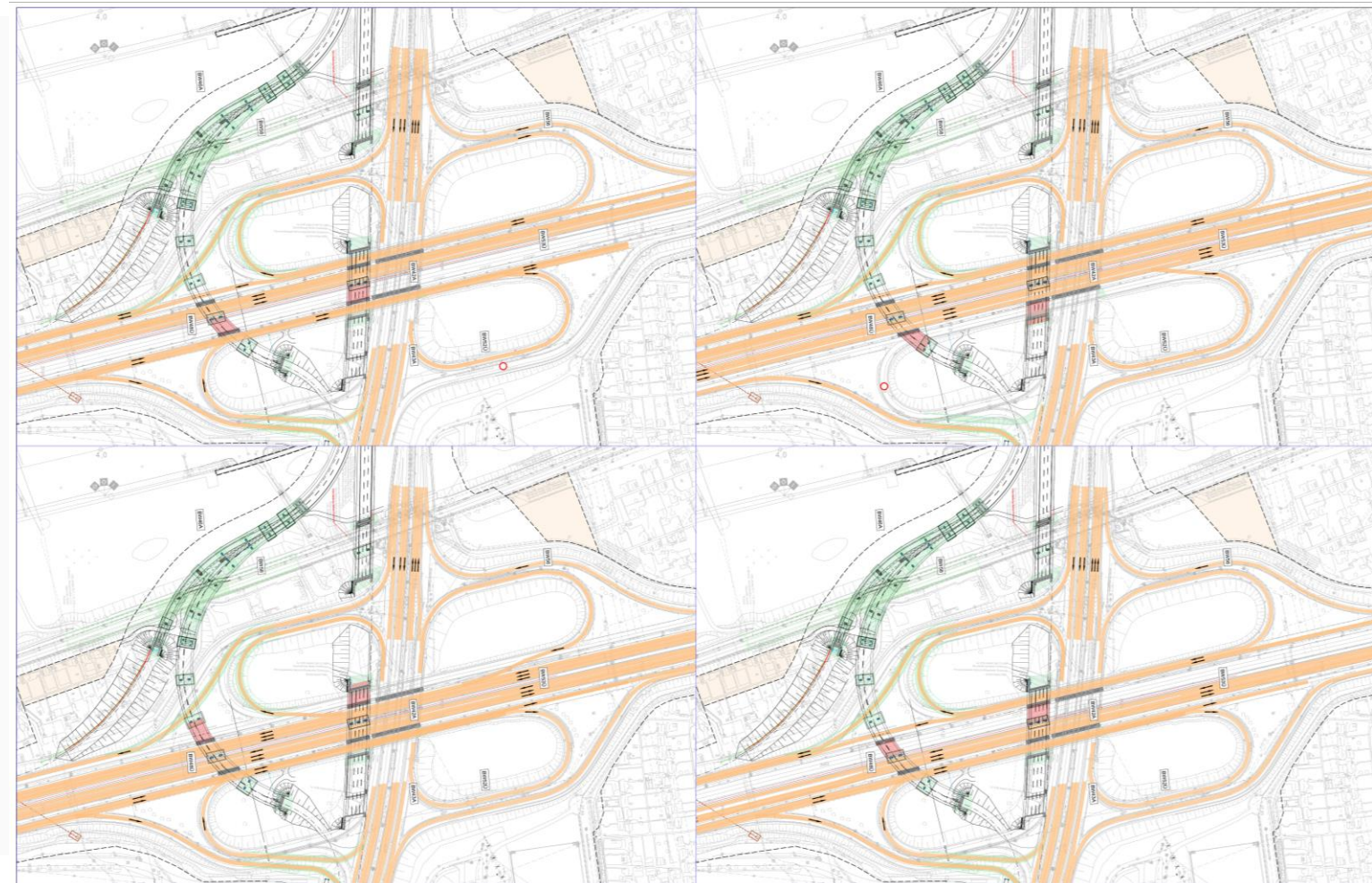
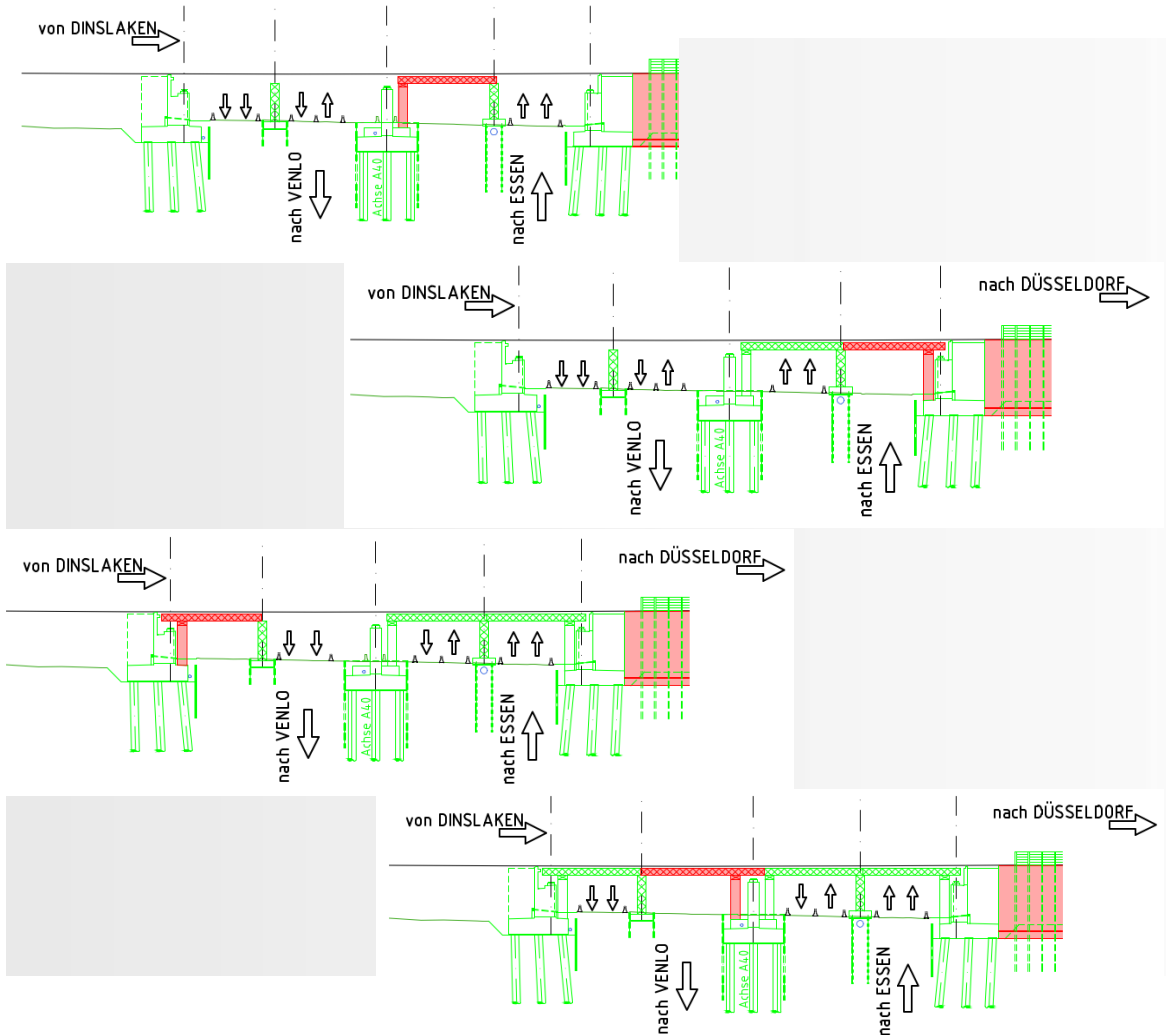
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (6)



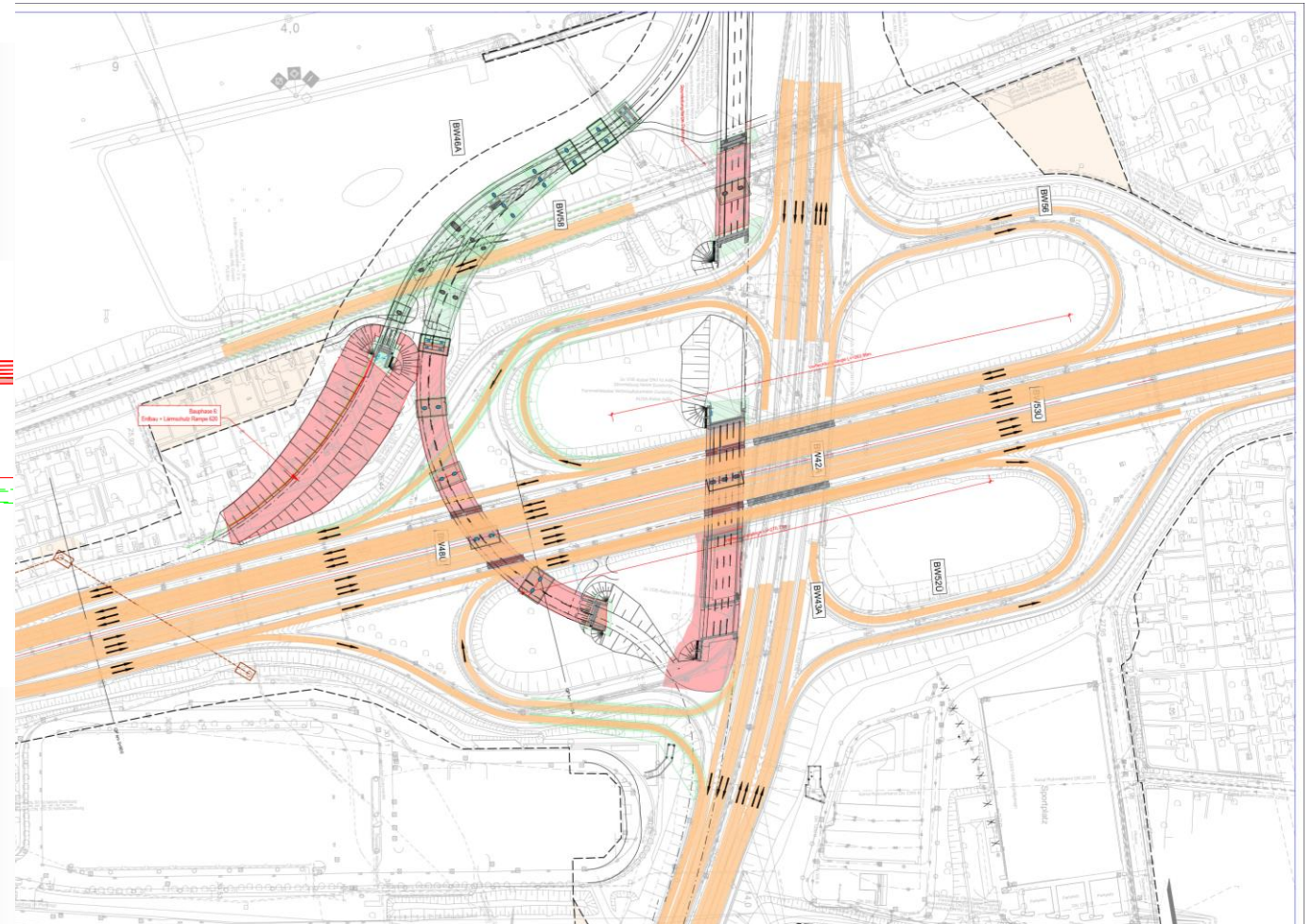
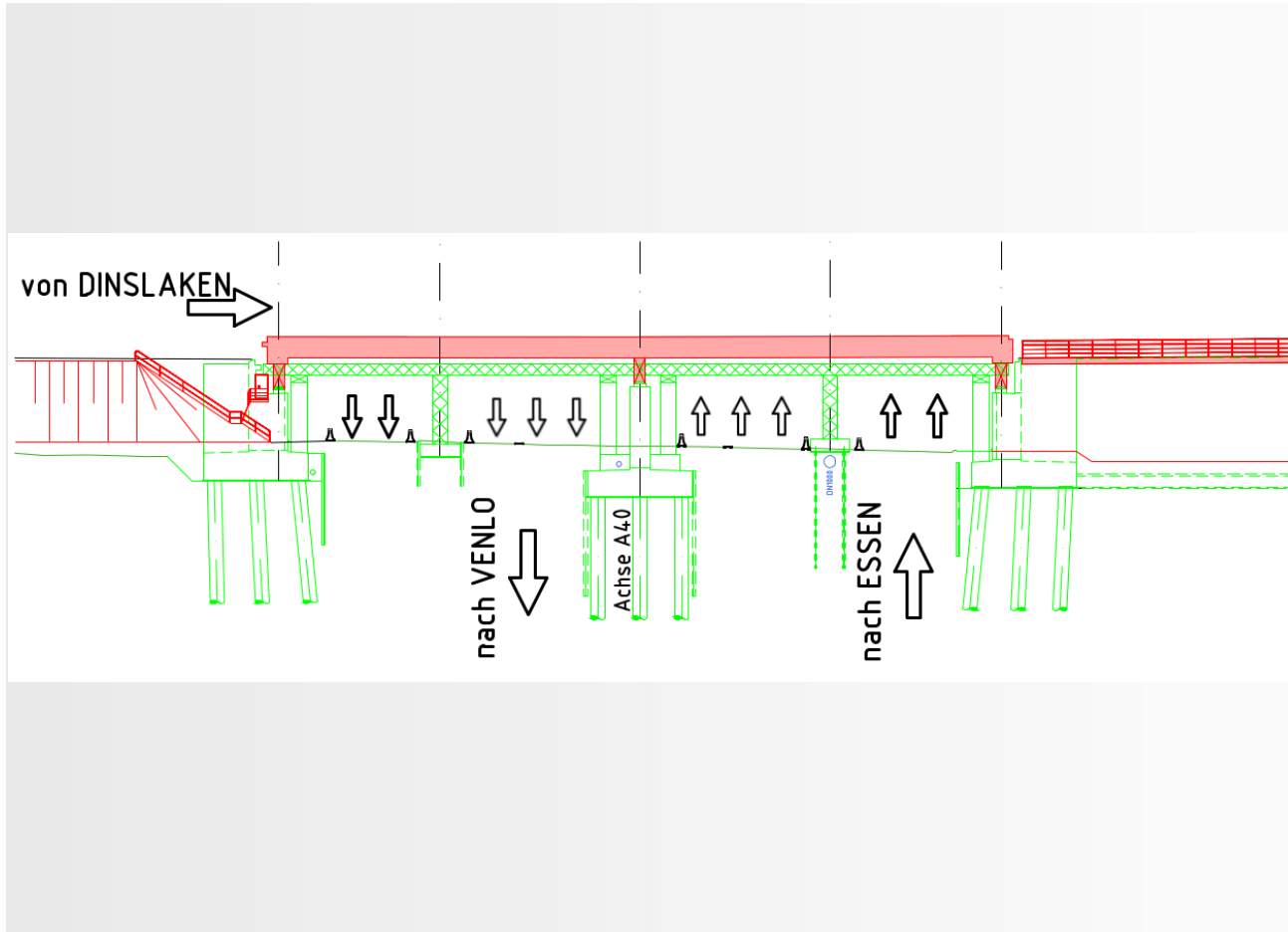
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (7 - 10)



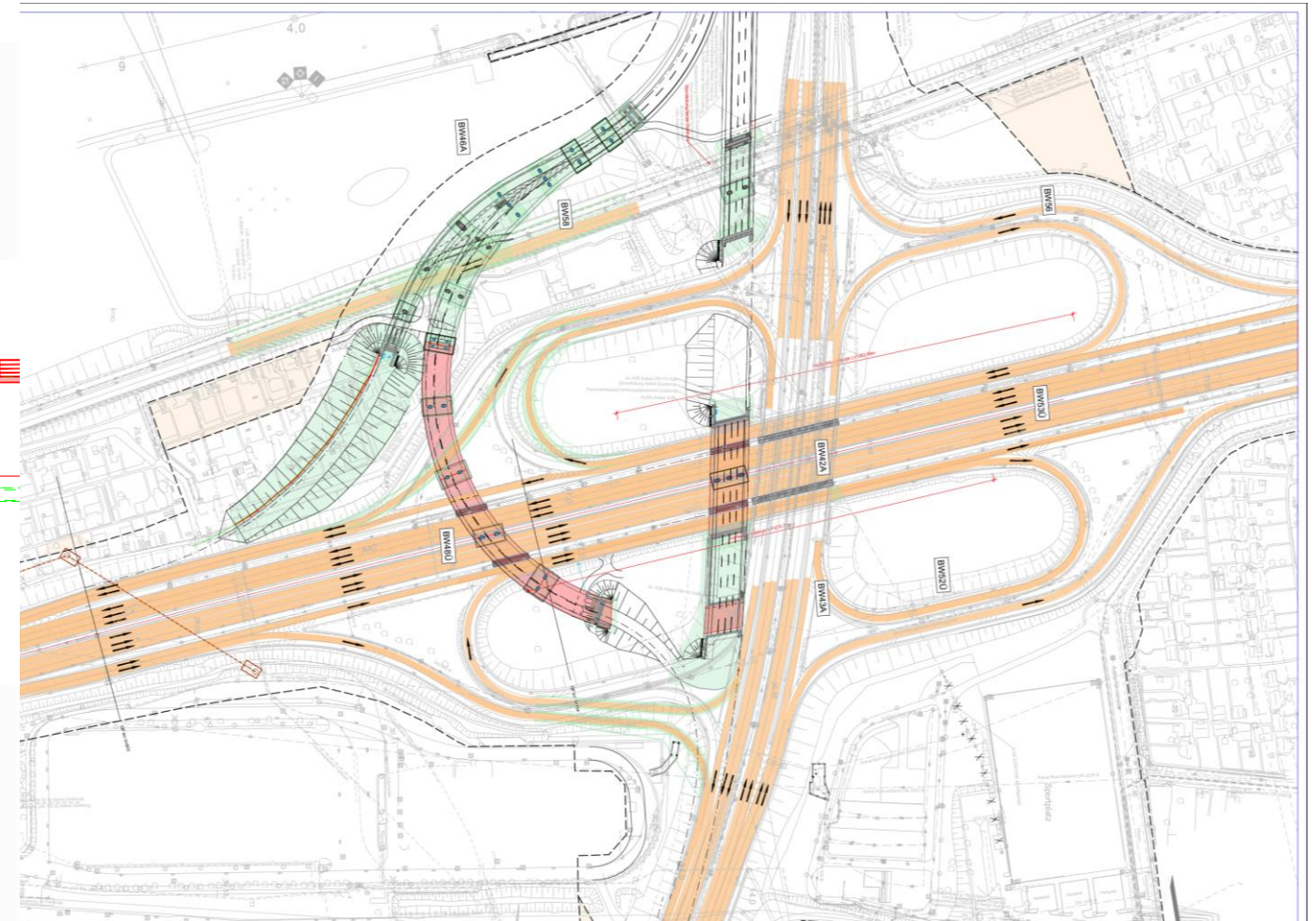
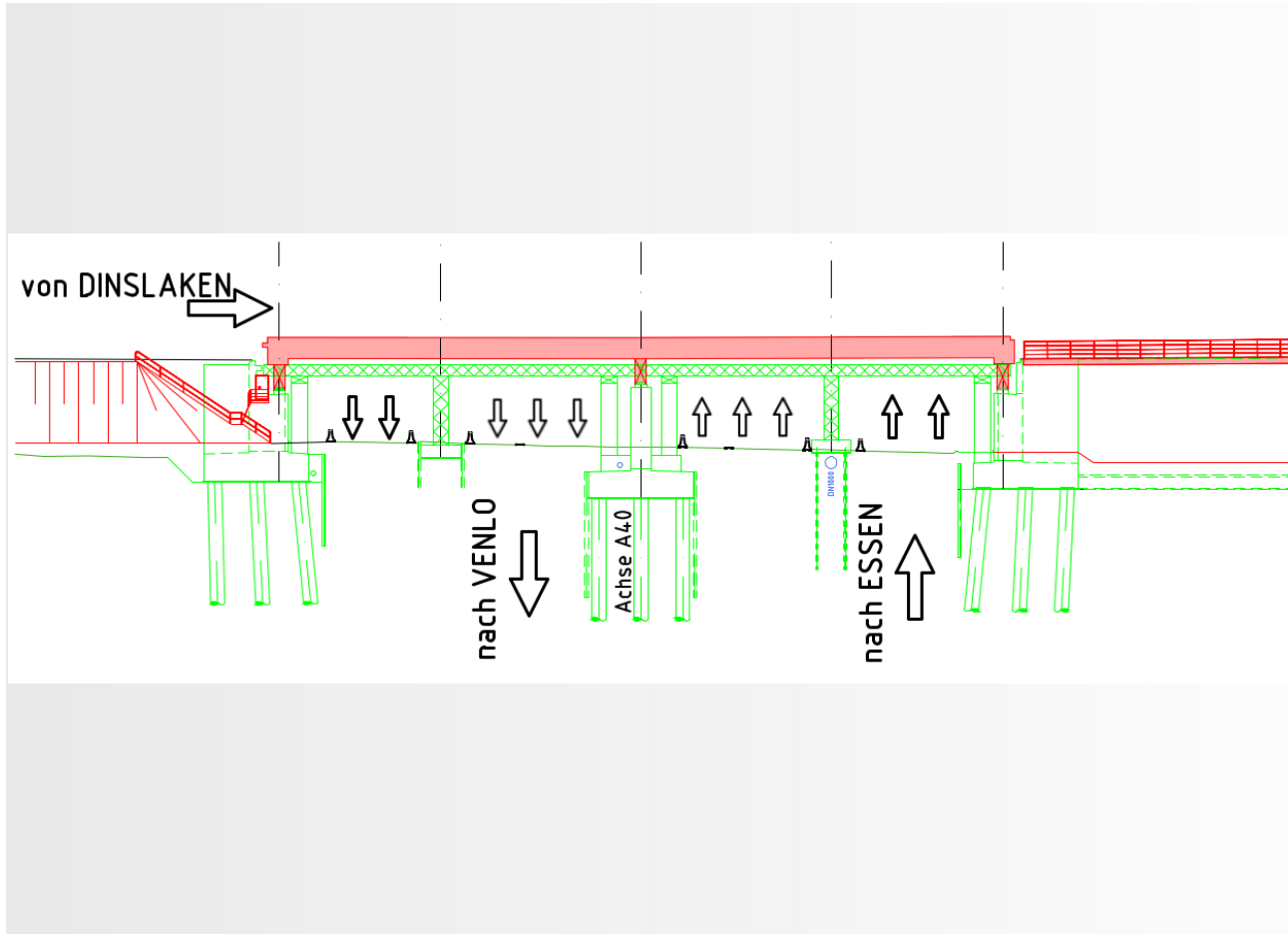
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (11)



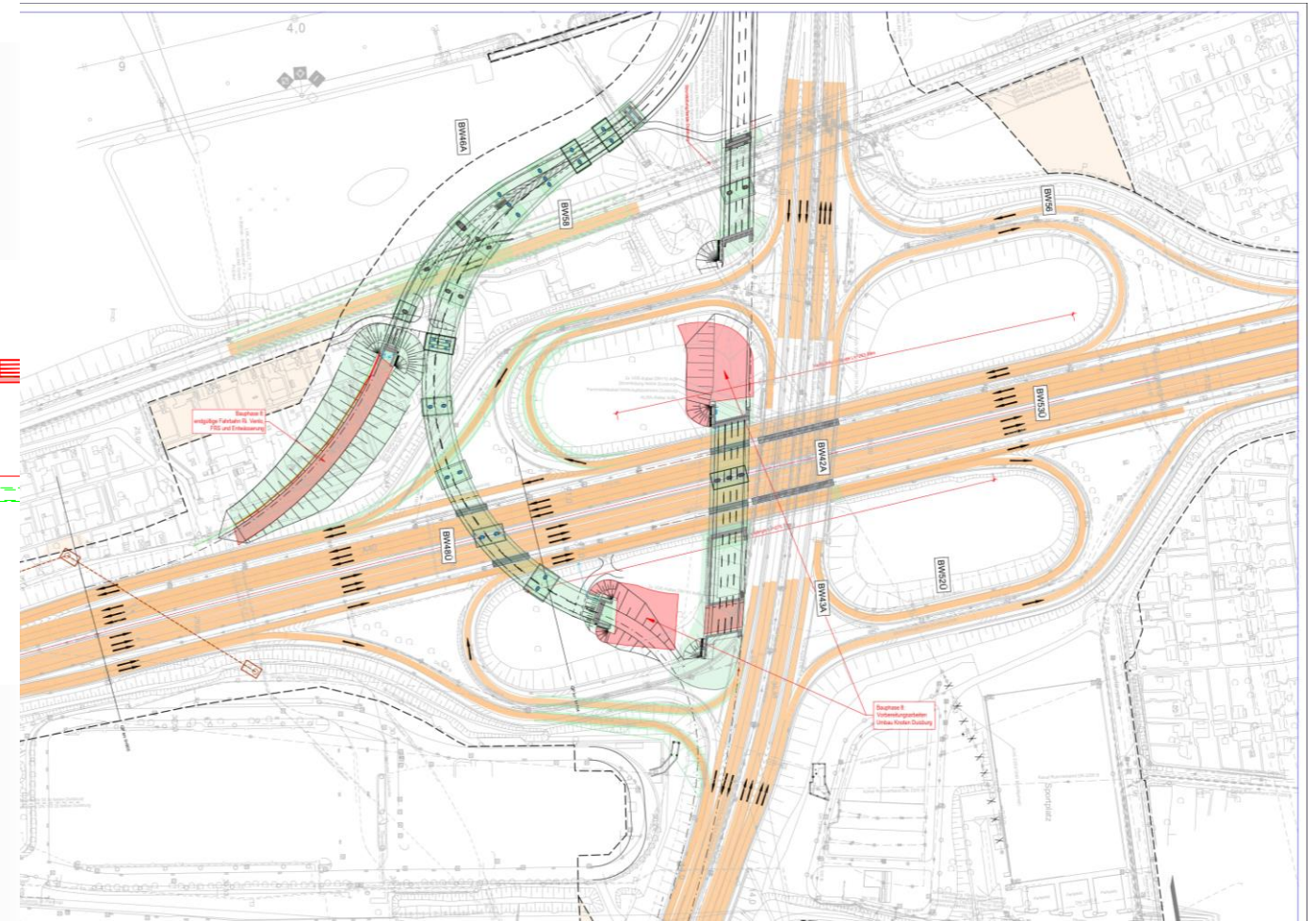
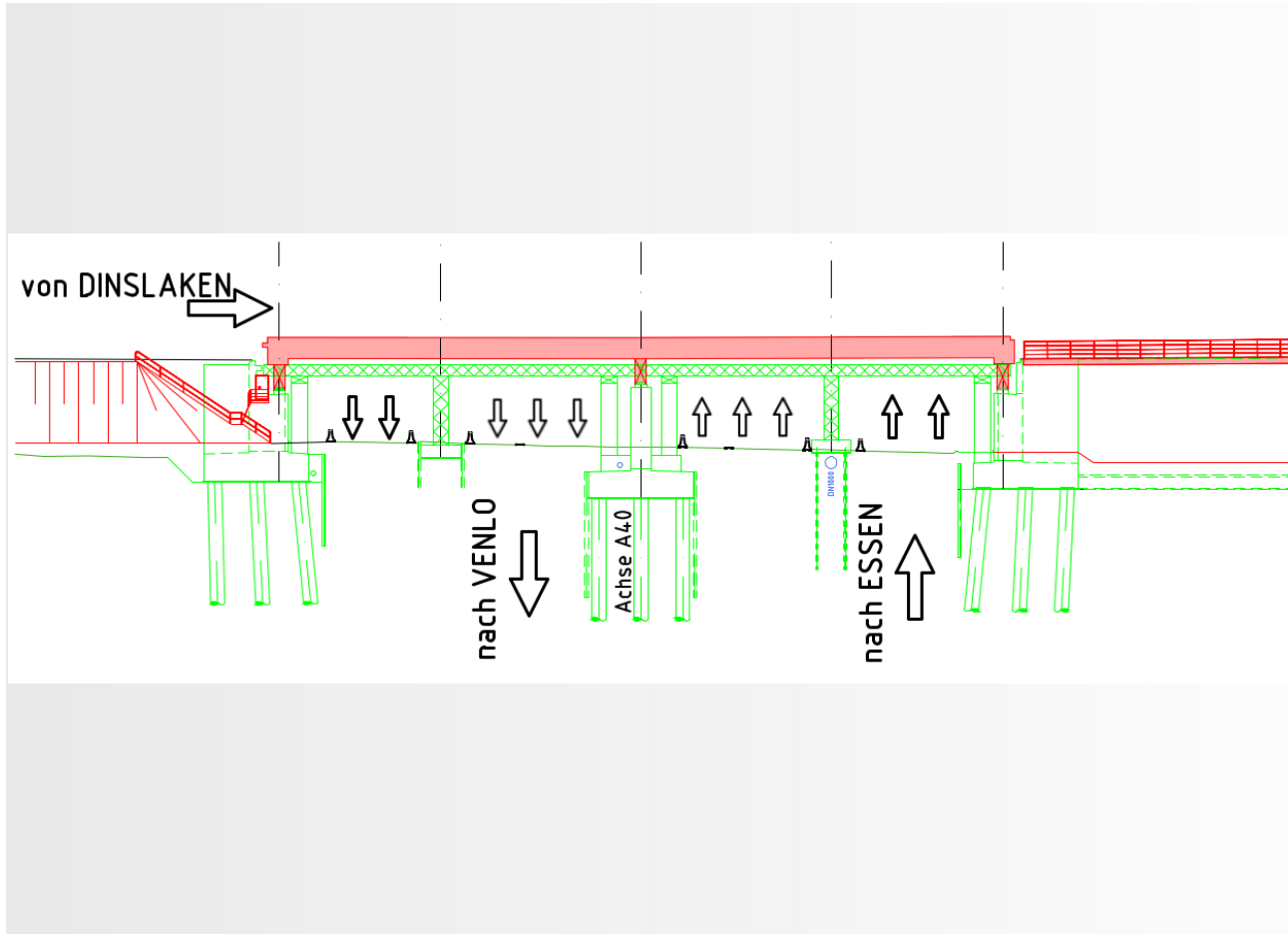
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (12)



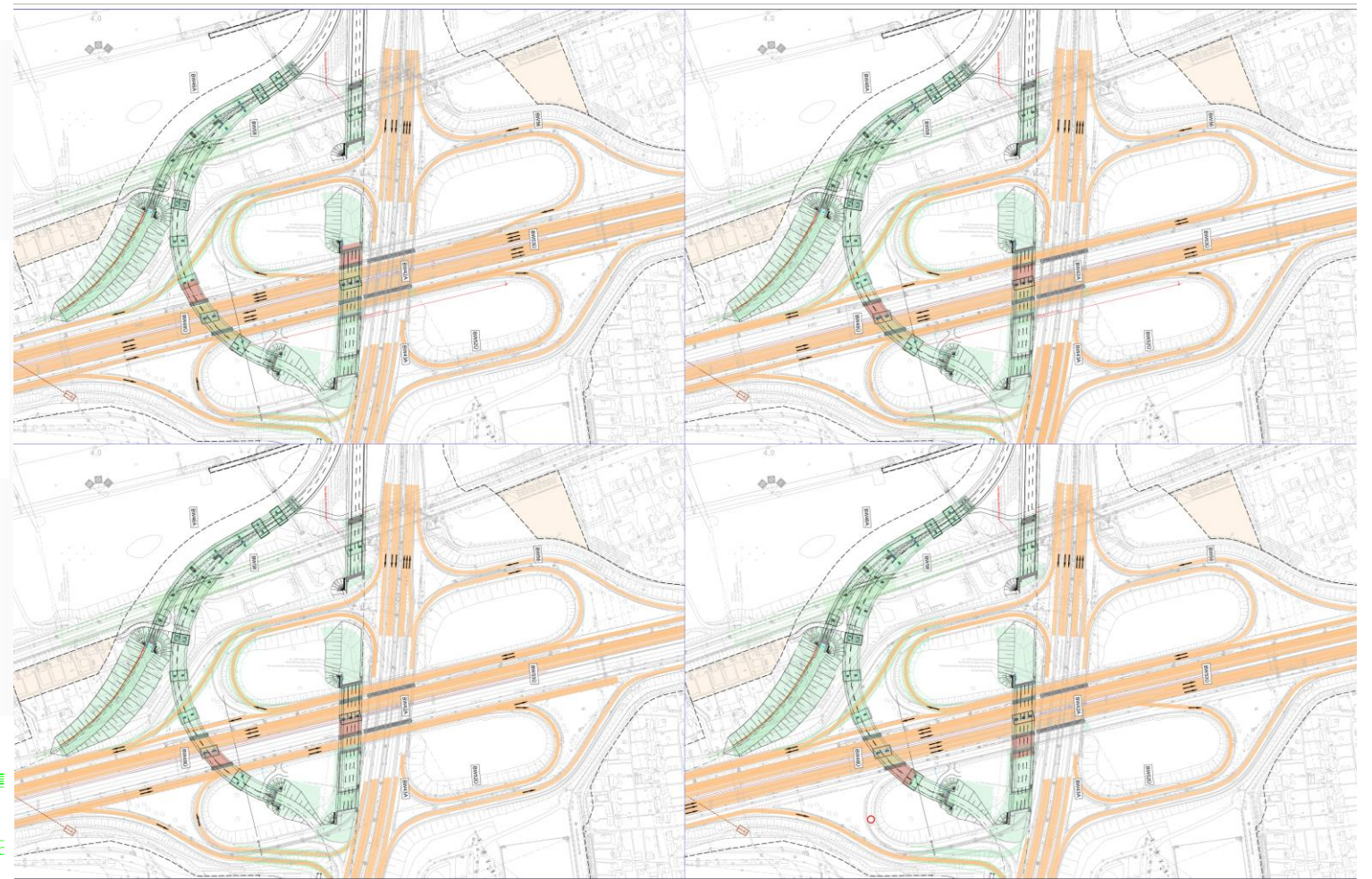
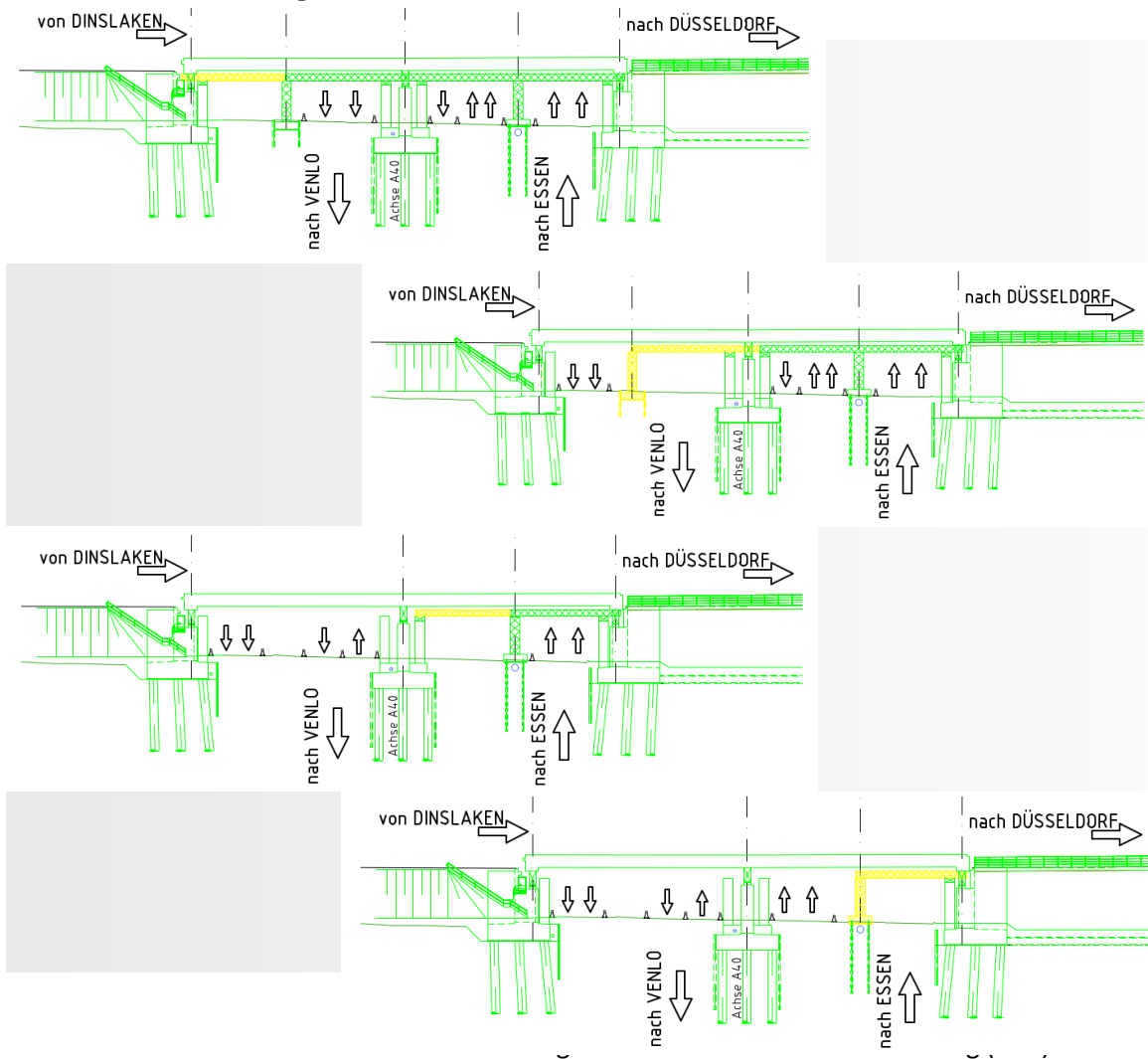
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (13)



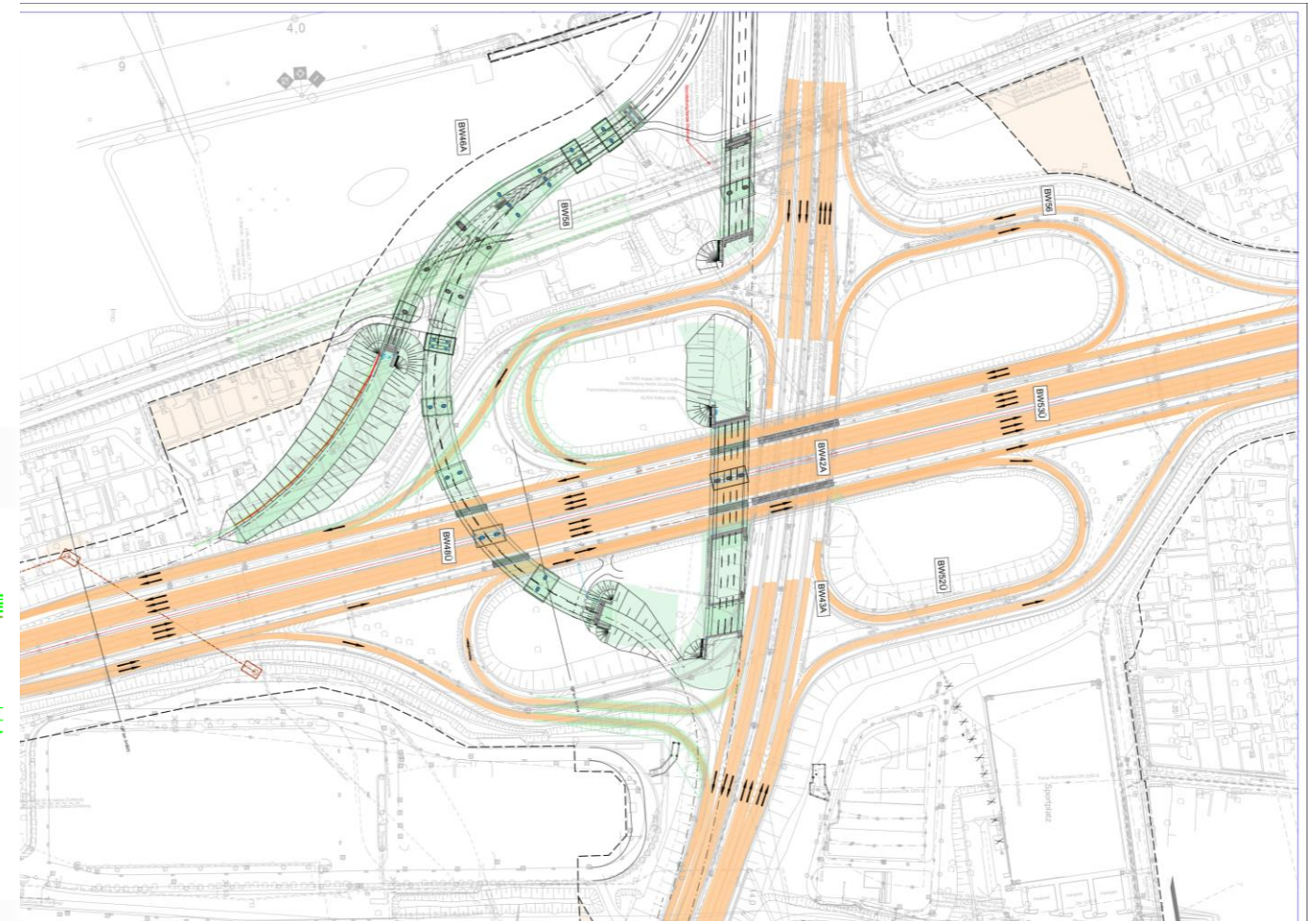
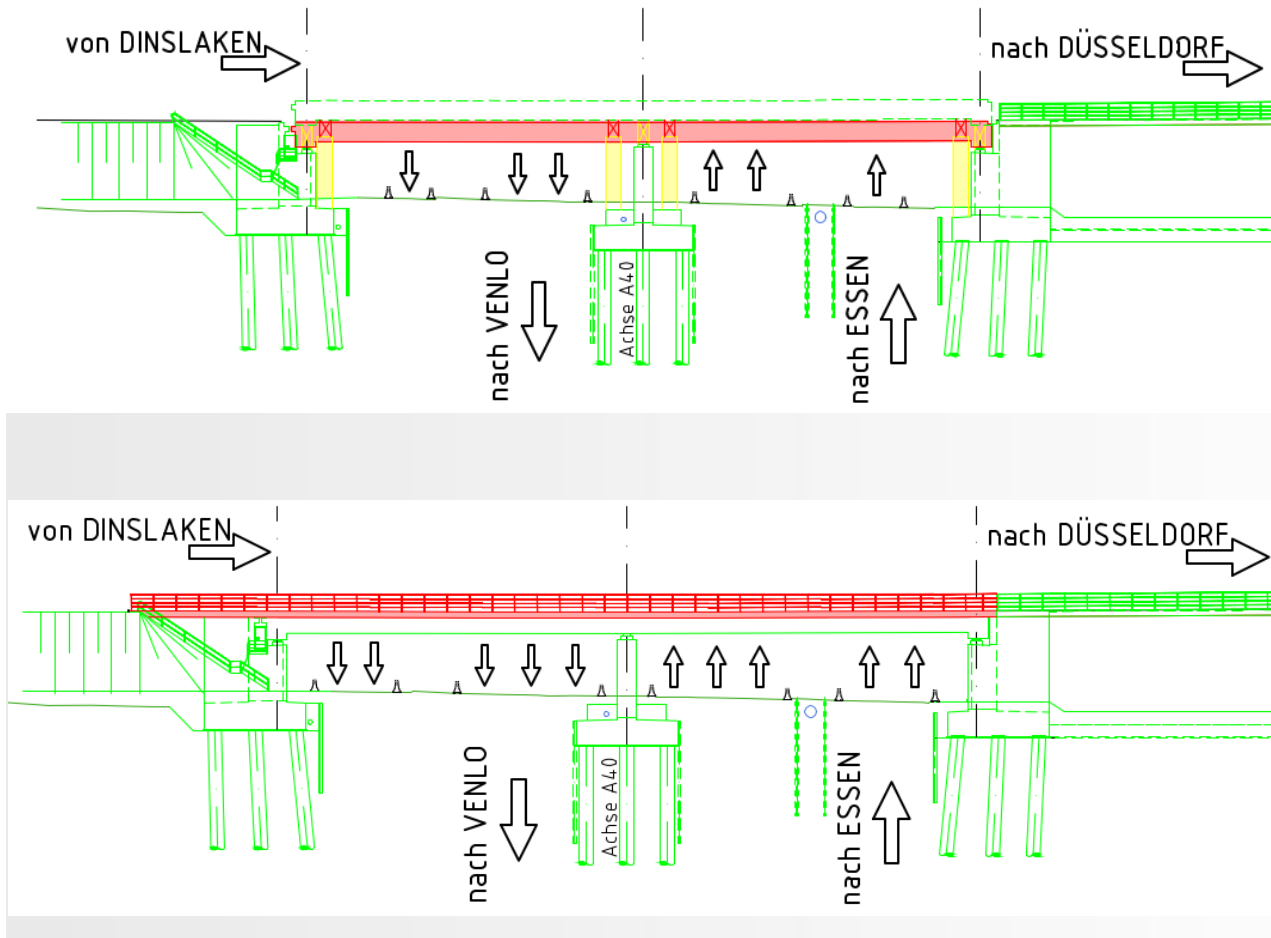
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (14 - 17)



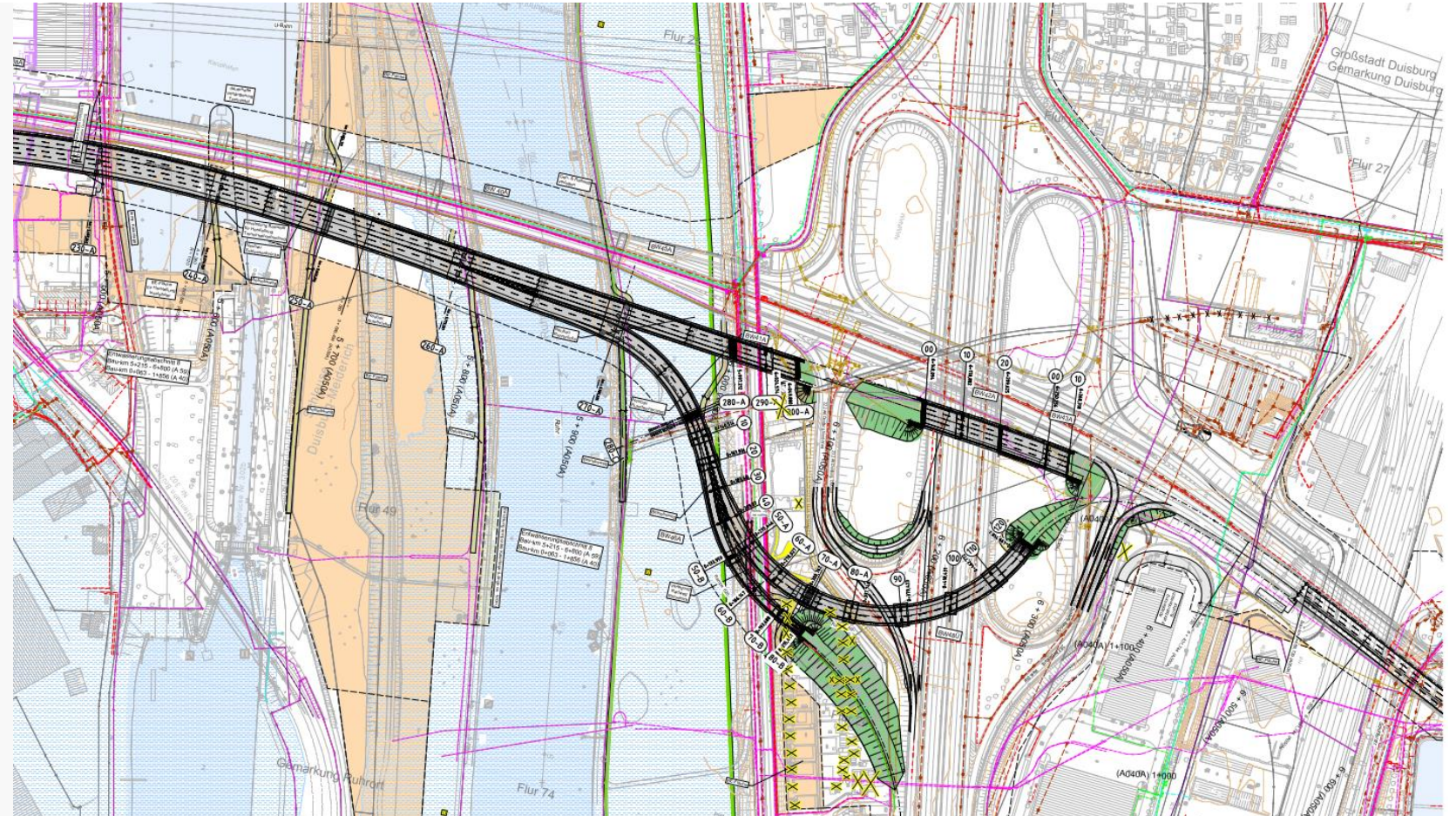
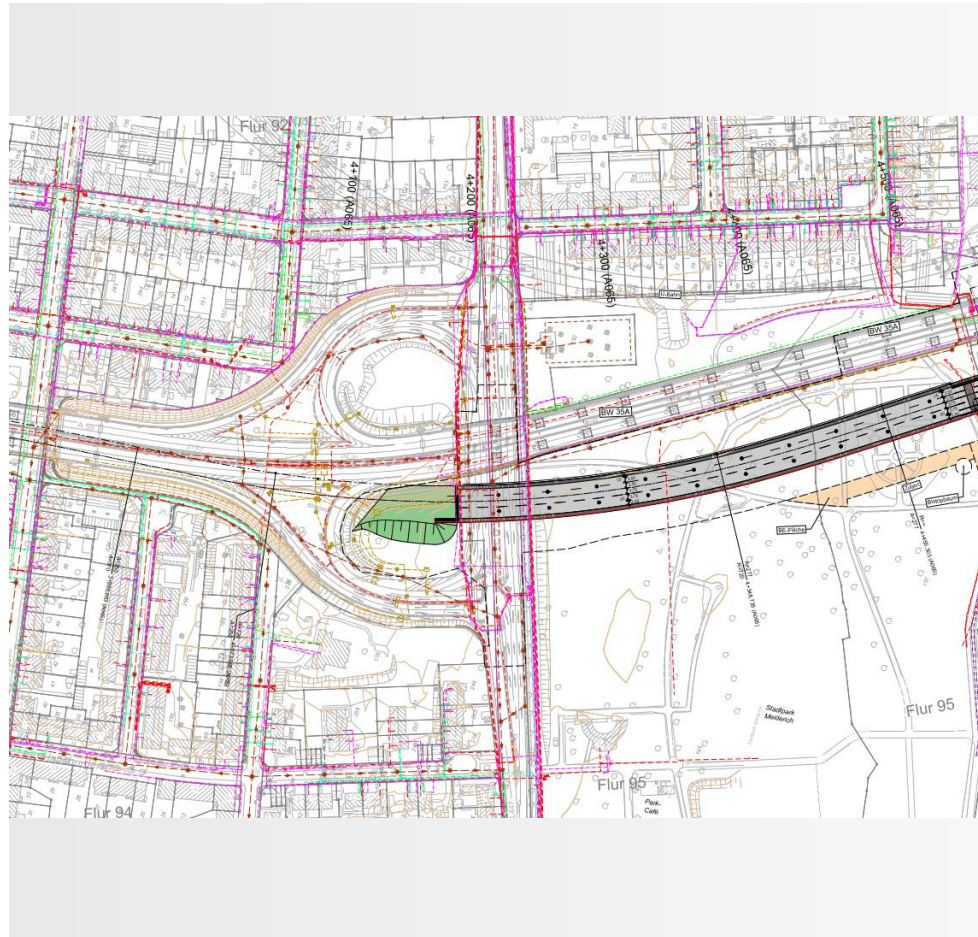
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (18)



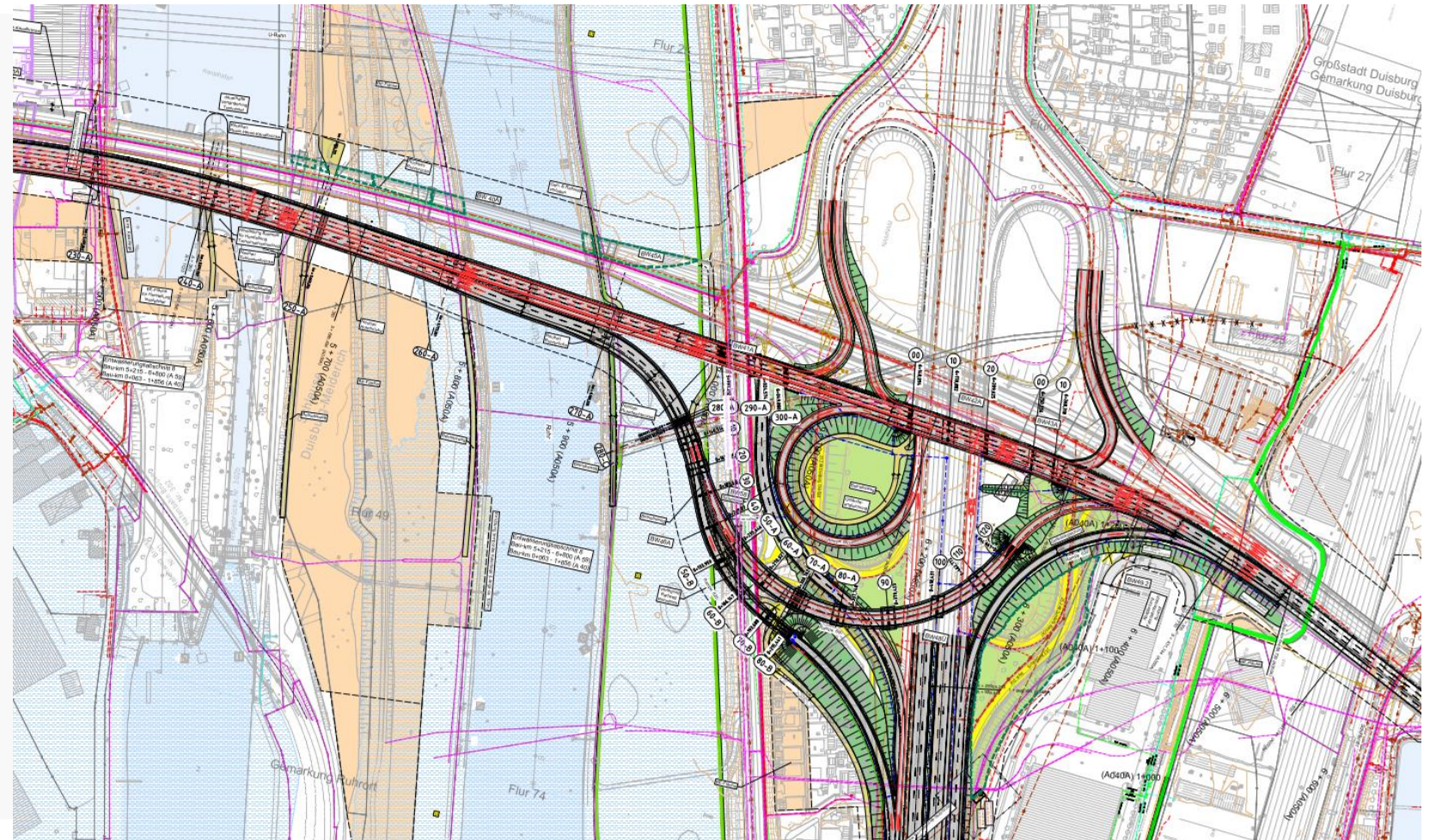
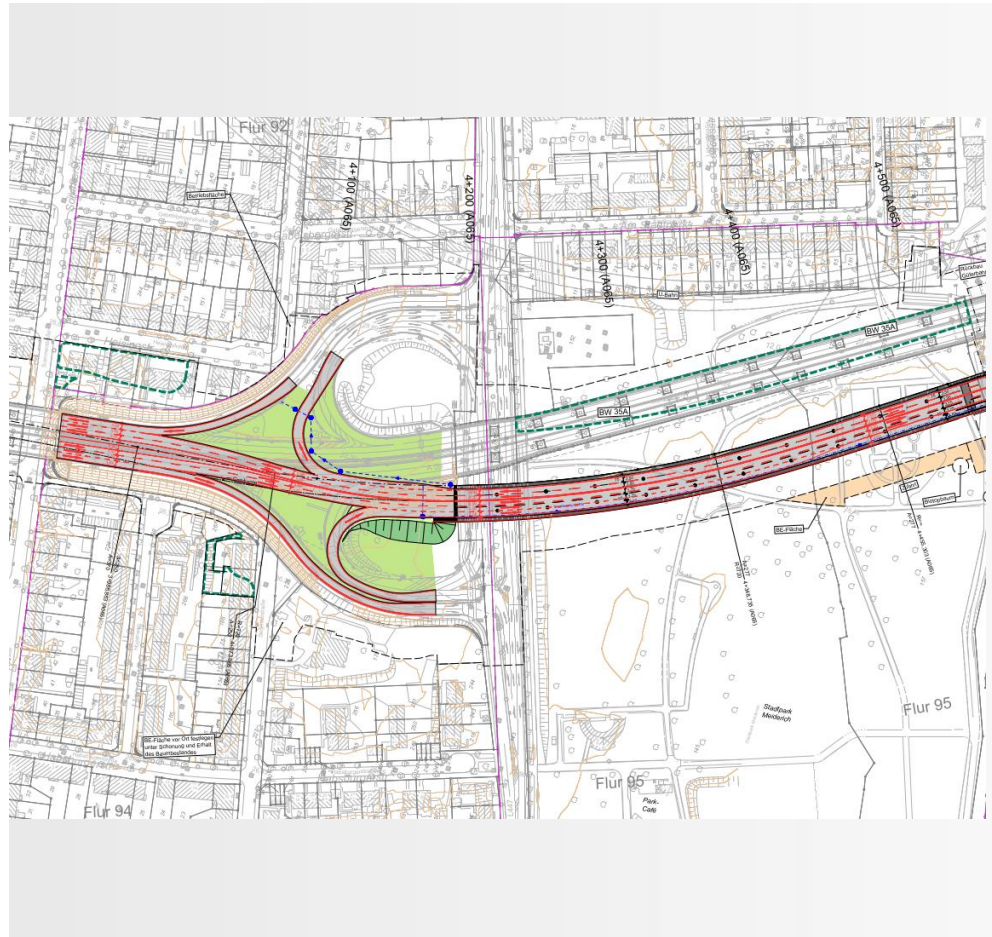
Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Koordinierungspflicht andere Bauvorhaben

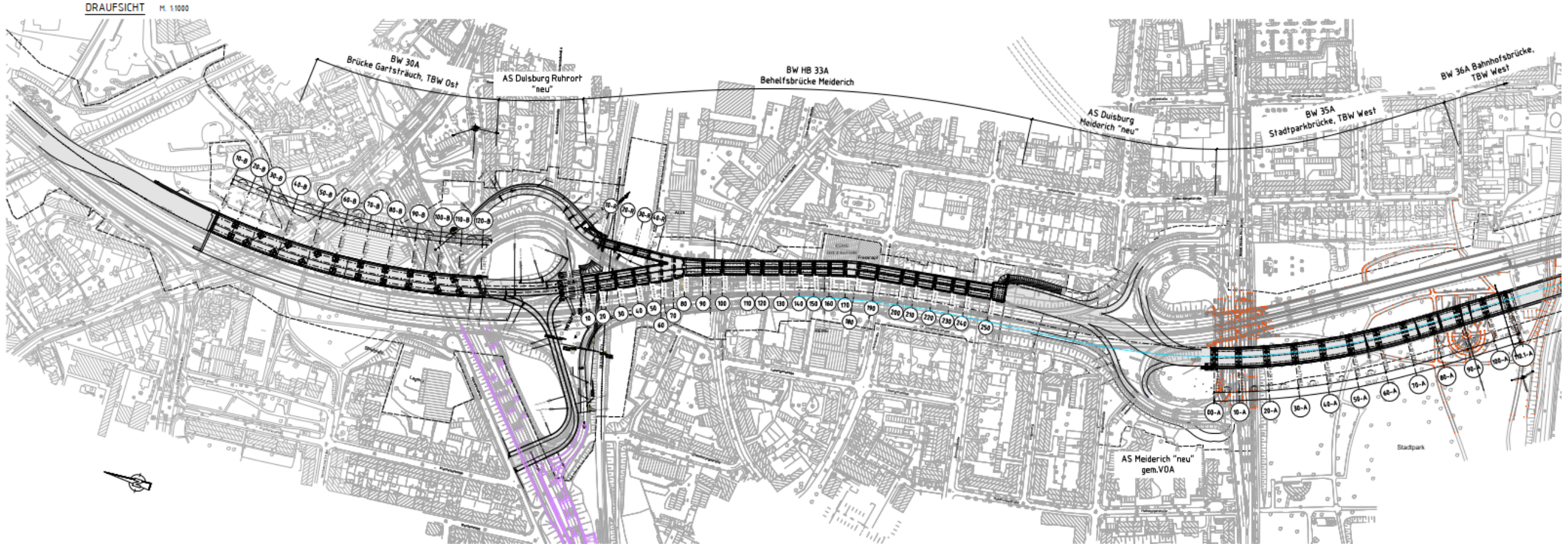
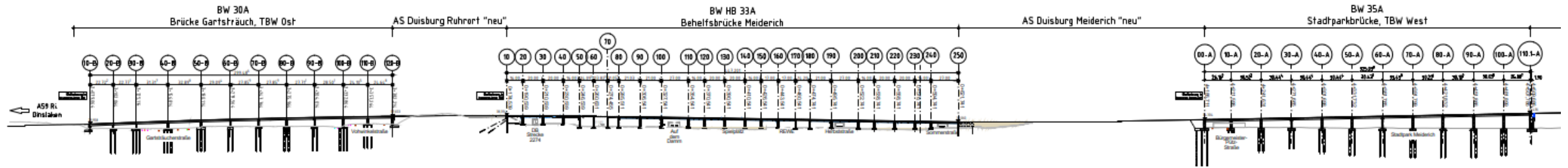



Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Koordinierungspflicht andere Bauvorhaben



Wie geht es weiter





Gerne Fragen – aber später!



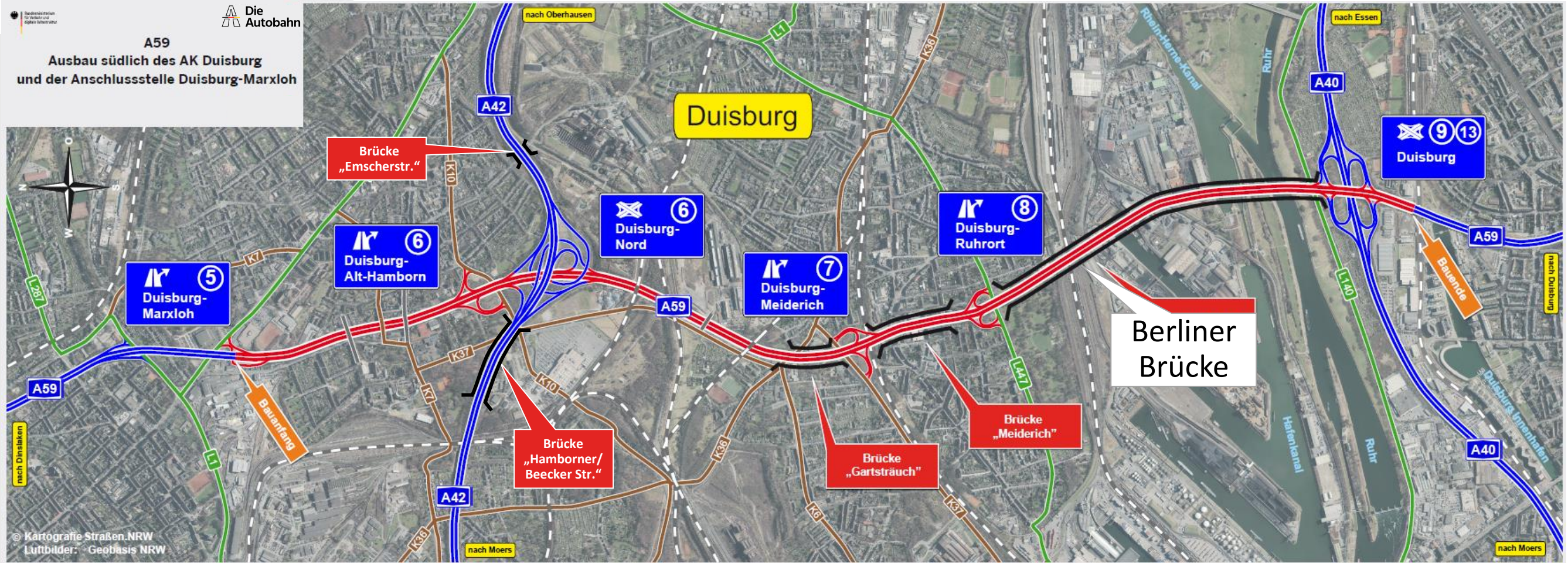
A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Bauwerke Berliner Brücke - West
Moritz Menge

Übersicht

Gesamtprojekt

Bauwerk 020 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 021 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 110 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 15A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 16A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 200 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 23A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 26A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 26.1A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 270 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 28A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 28.1A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 33A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 37A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 41A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 44A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 480 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 55A Überführung Fahrgastbrücke	Bauwerk 050 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 080 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 14A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 160 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 18A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 21A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 220 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 250 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 26.2A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 290 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 33A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 37A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 41A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 44A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 480 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 55A Überführung Fahrgastbrücke	Bauwerk 01.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 01 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 07.1.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 07.1.2 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 08.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 11.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 11.2 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 18.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 23.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 24.30 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 24.10 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 240 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 32 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 35A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 38A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 42A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 45A Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 520 Überführung Fahrgastbrücke	Bauwerk 04.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 04 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 07 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 10 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 13 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 13.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 17.3 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 17.4 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 24.4 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 24.20 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 26.3 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 27.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 27.2 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 30.1 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 30.2 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 31 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 34 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 56 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 58 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 81 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 82 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 83 Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 84 Überführung Fahrgastbrücke
---	---	---	--



Übersicht

Berliner Brücke

Bestand



Neubau





Historie

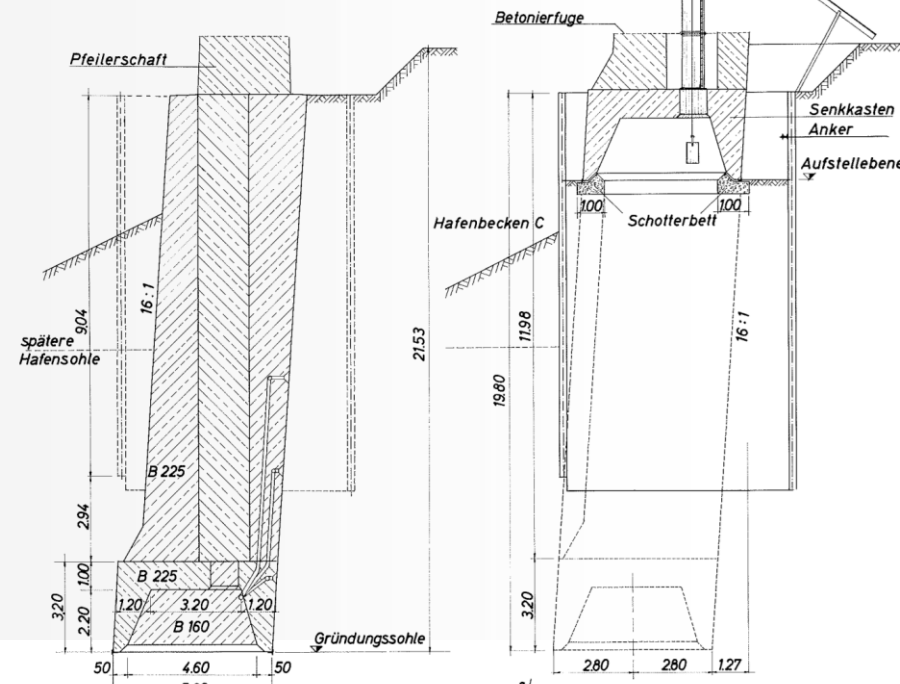
Berliner Brücke



Bestand

78

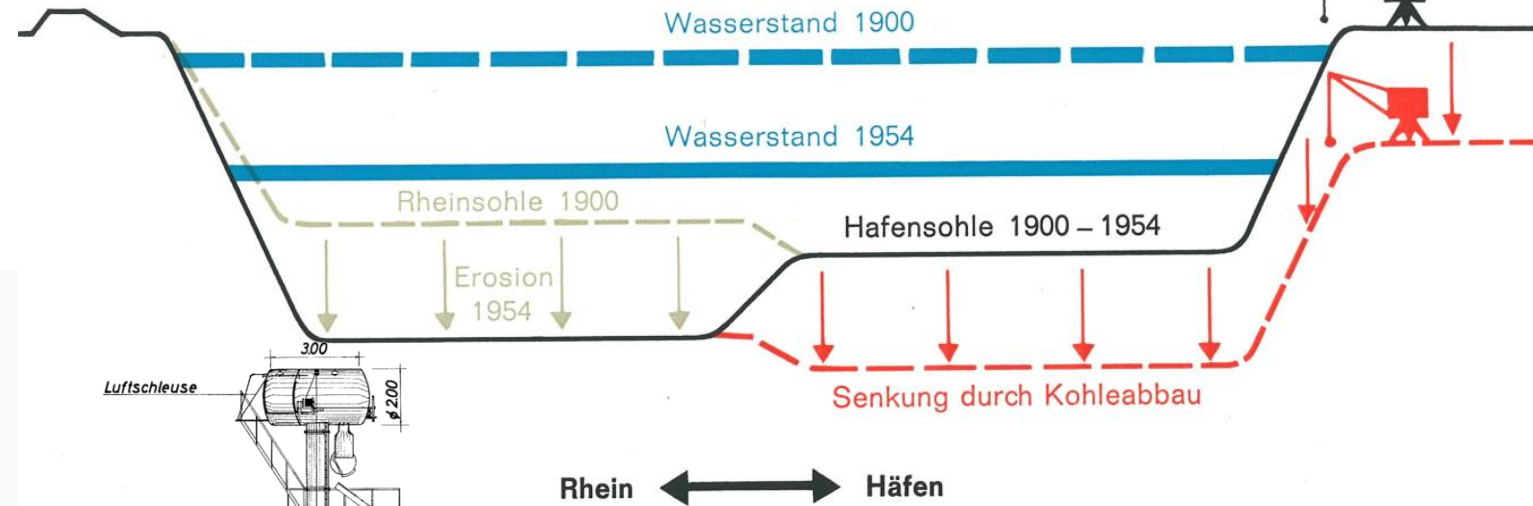
Bild VI/5 Senkkastengründung der Pfeiler 13 und 14. Die Caissons mit den darüberliegenden Stützkörpern wurden mit einer Neigung von 16:1 abgeteuf. Eine Schleuse mit 9 m³ Inhalt — gleichzeitig für Personen und Materialtransport eingesetzt — gestattete eine Stundenleistung von maximal 30 m³ Boden. Eine Spülanlage auf der Landseite verminderte die Reibungskräfte zwischen Boden und Beton des Senkkastens.



A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh

Rheinerosion – Hafenabsenkung

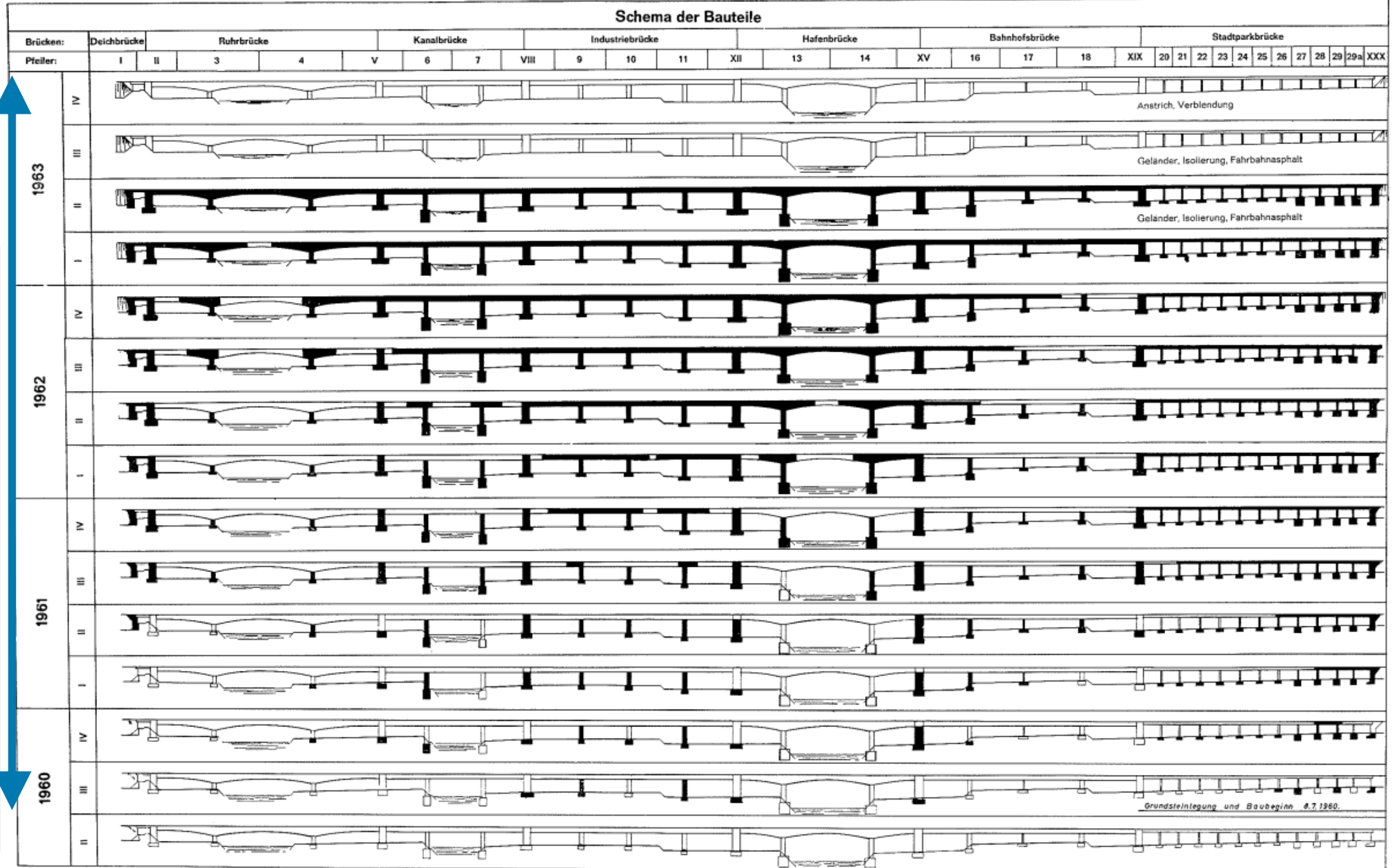
Schematische Darstellung



Historie

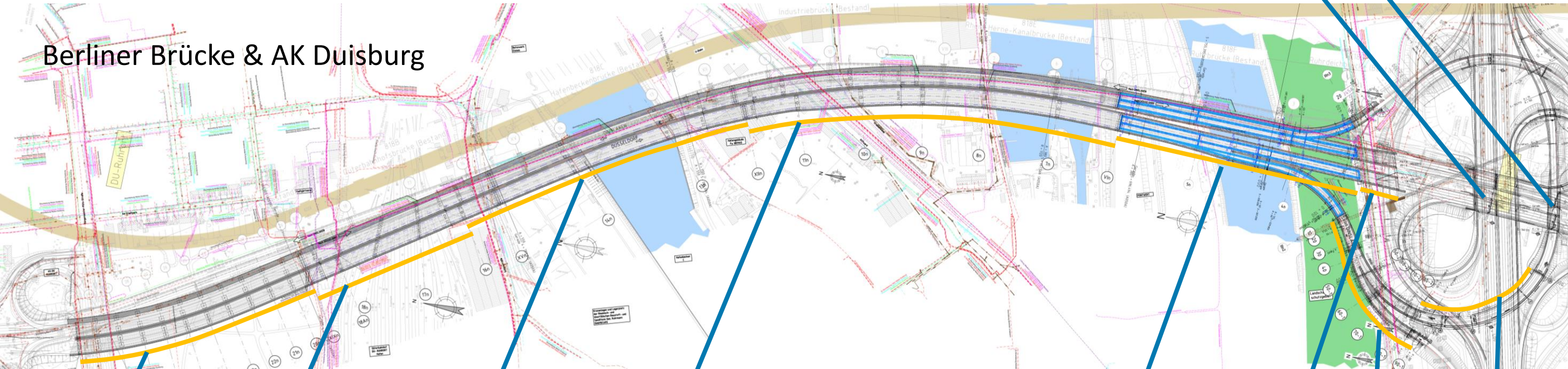
Berliner Brücke

3 ½ Jahre Bauzeit

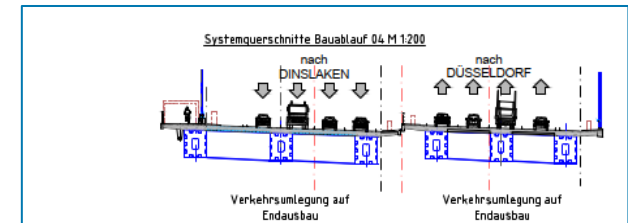
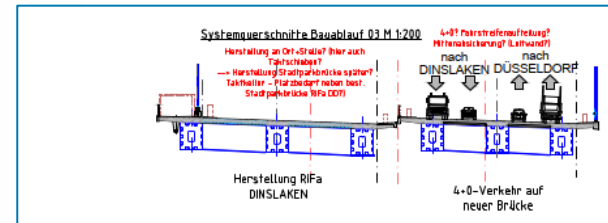
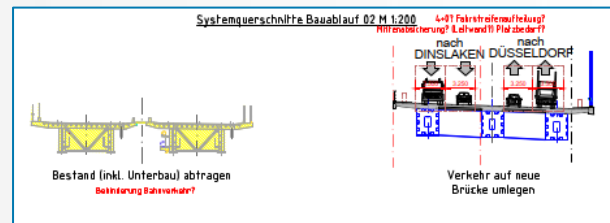
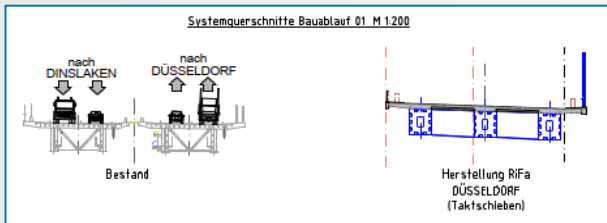


Übersicht

Berliner Brücke & AK Duisburg

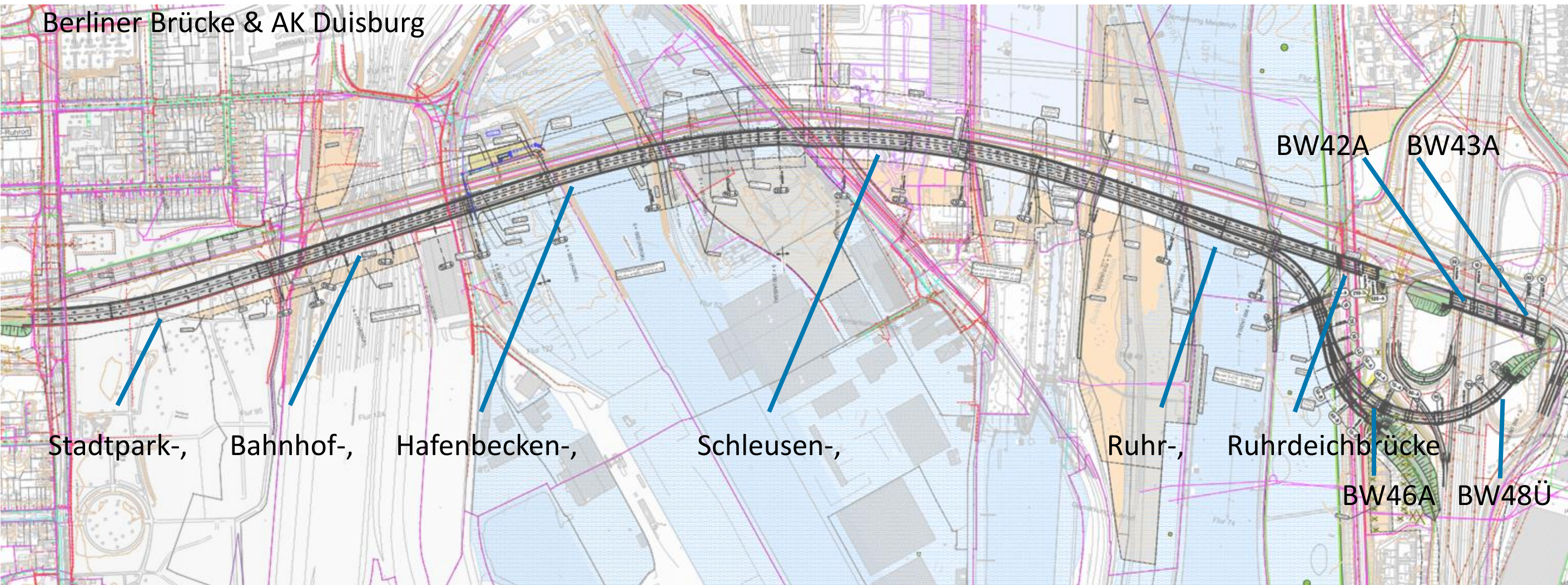


Stadtpark-, Bahnhof-, Hafenbecken-, Schleusen-, Ruhr-, Ruhrdeichbrücke

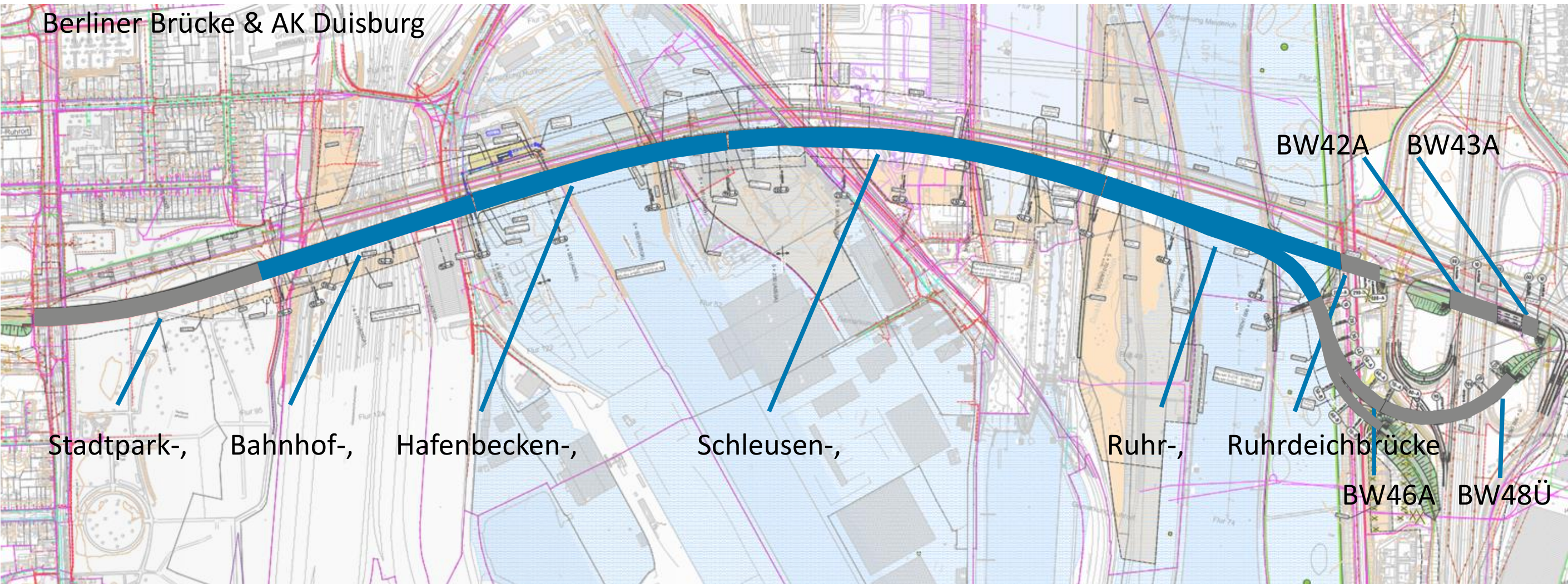


Bauablauf

Übersicht – 1. Hauptbaulos

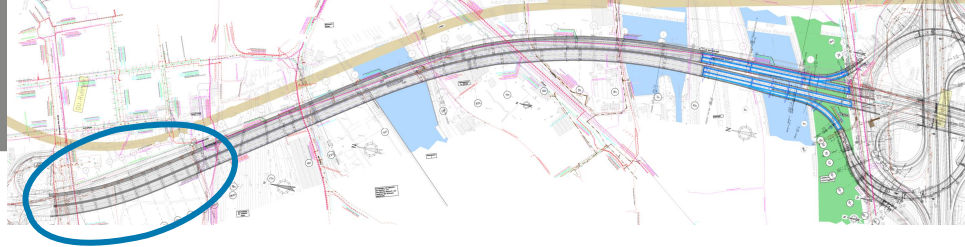


Übersicht – 1. Hauptbaulos

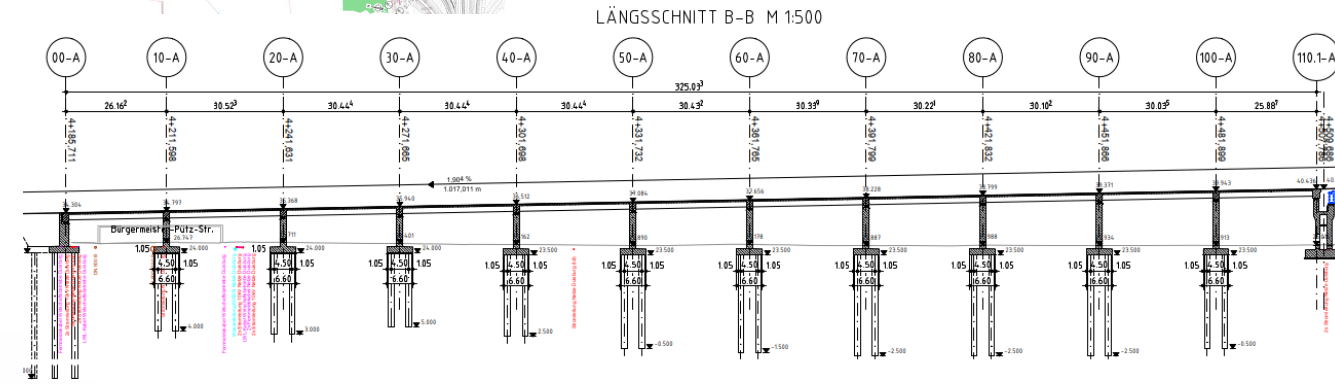
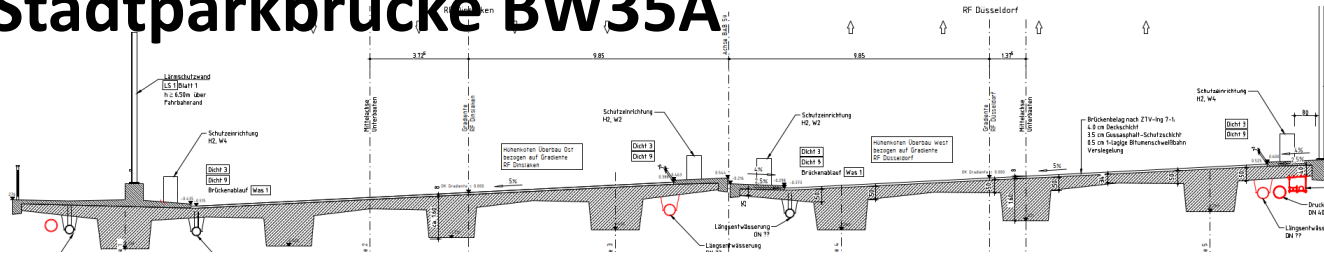


Stahlverbund

Spannbeton Plattenbalken



Stadtparkbrücke BW35A

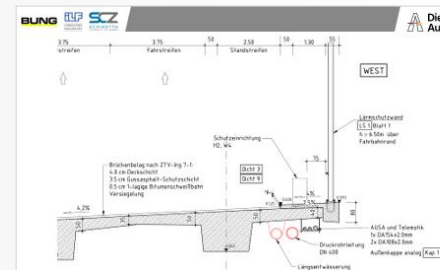
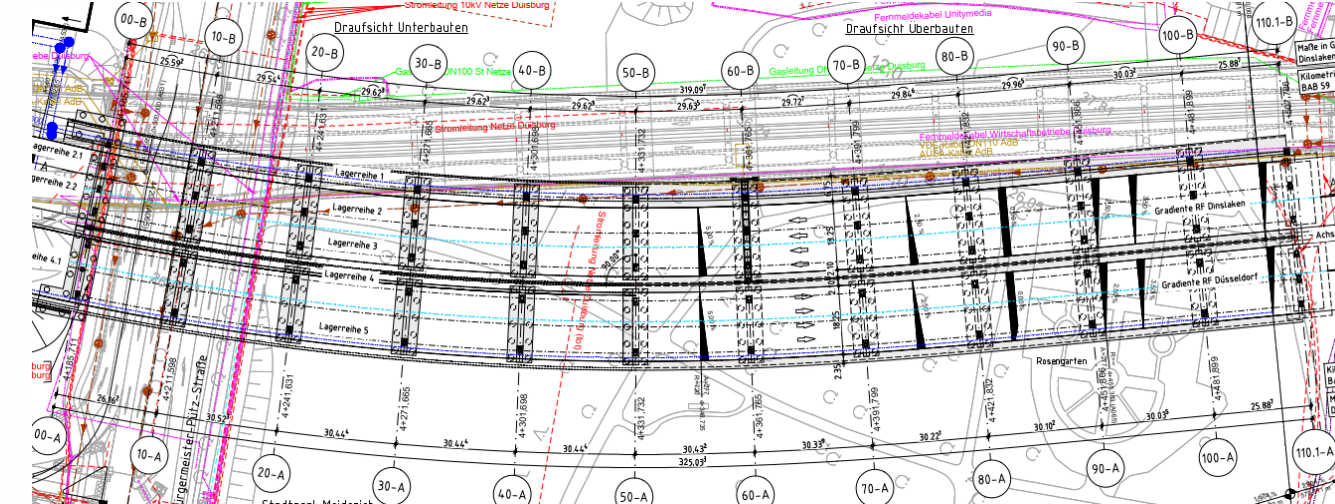


Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (3-stegiger Plattenbalken)
- 11-Feld-Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten ca.: 26,2 – 9x30,3 – 25,9 = 324,8
- Konstruktionshöhe 1,6 m (Schlankheit L/d ≈ 19)
- Breite: 21,90 m
- Fläche: 7.186 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 150 cm
- LSW h = 6,50 m

Besonderheiten:

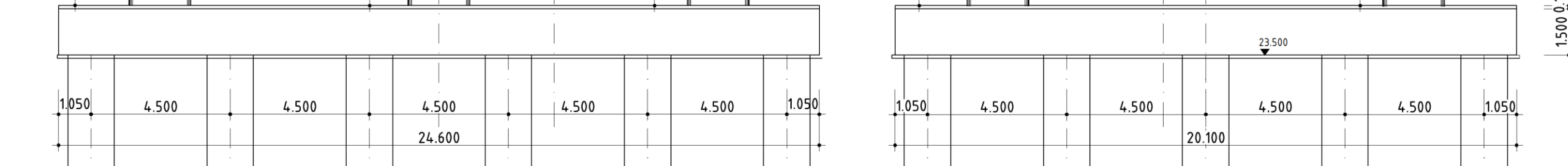
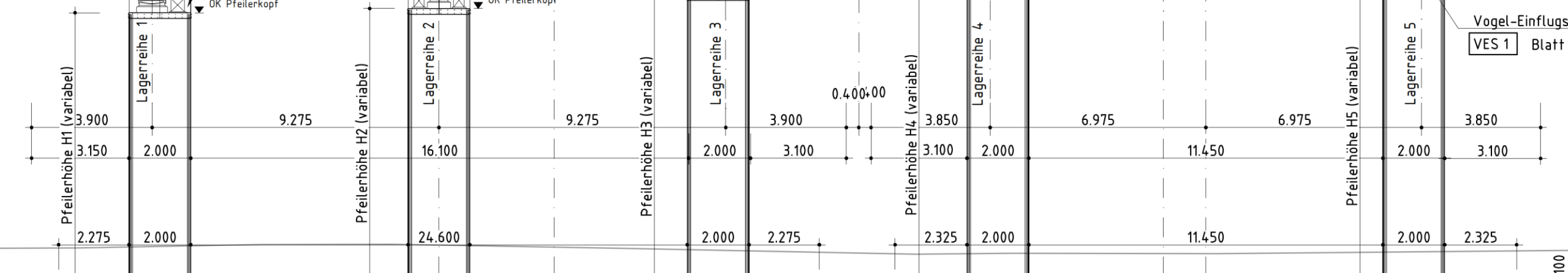
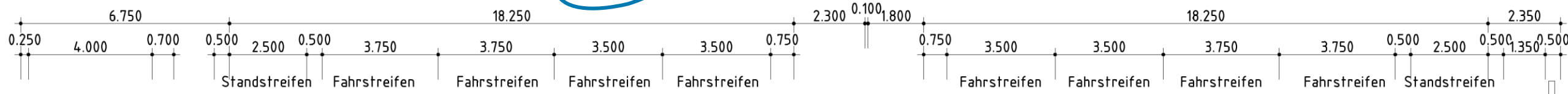
- Indirekte Lagerung des mittleren Längsträgers im Stützbereich
- Querneigungswechsel

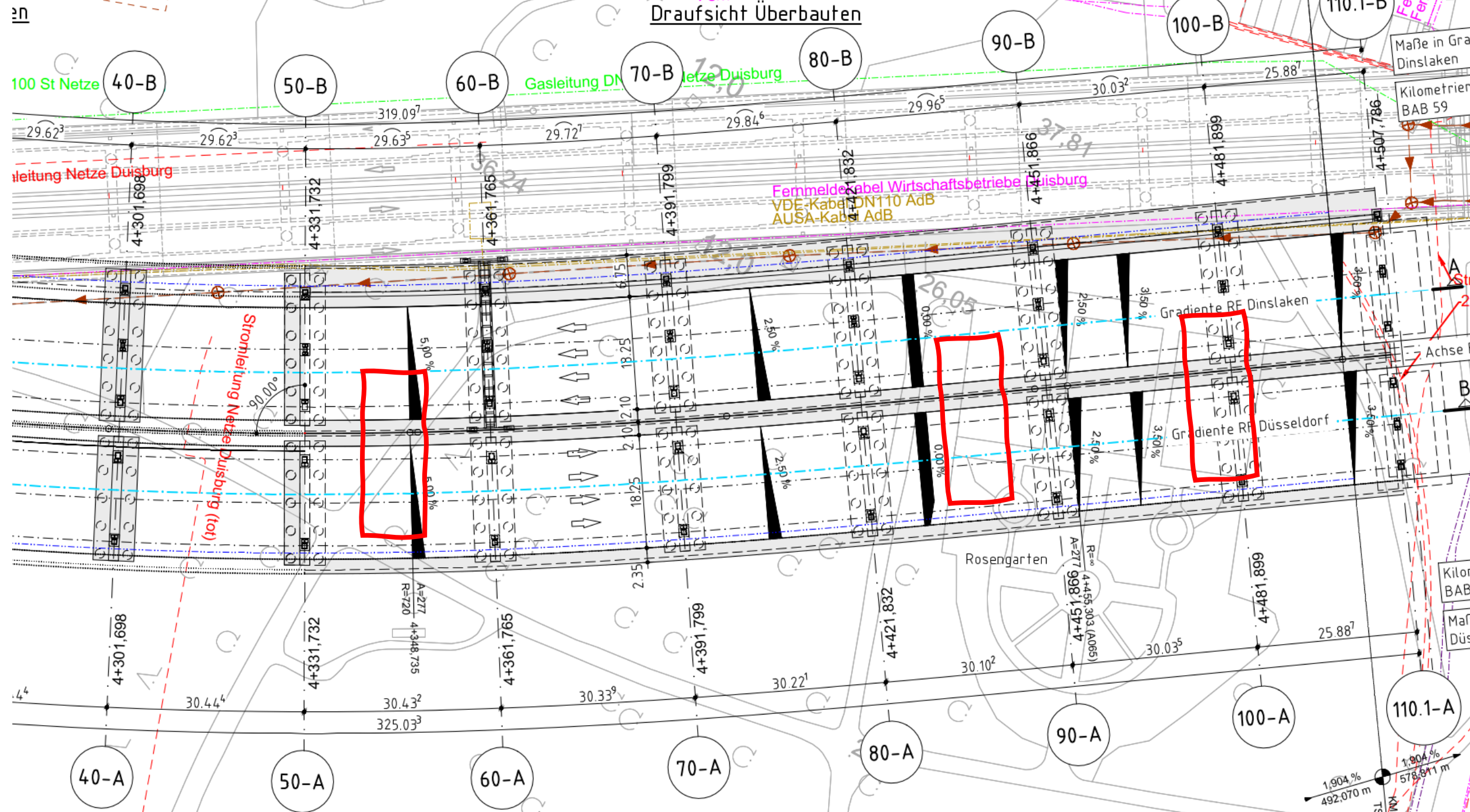


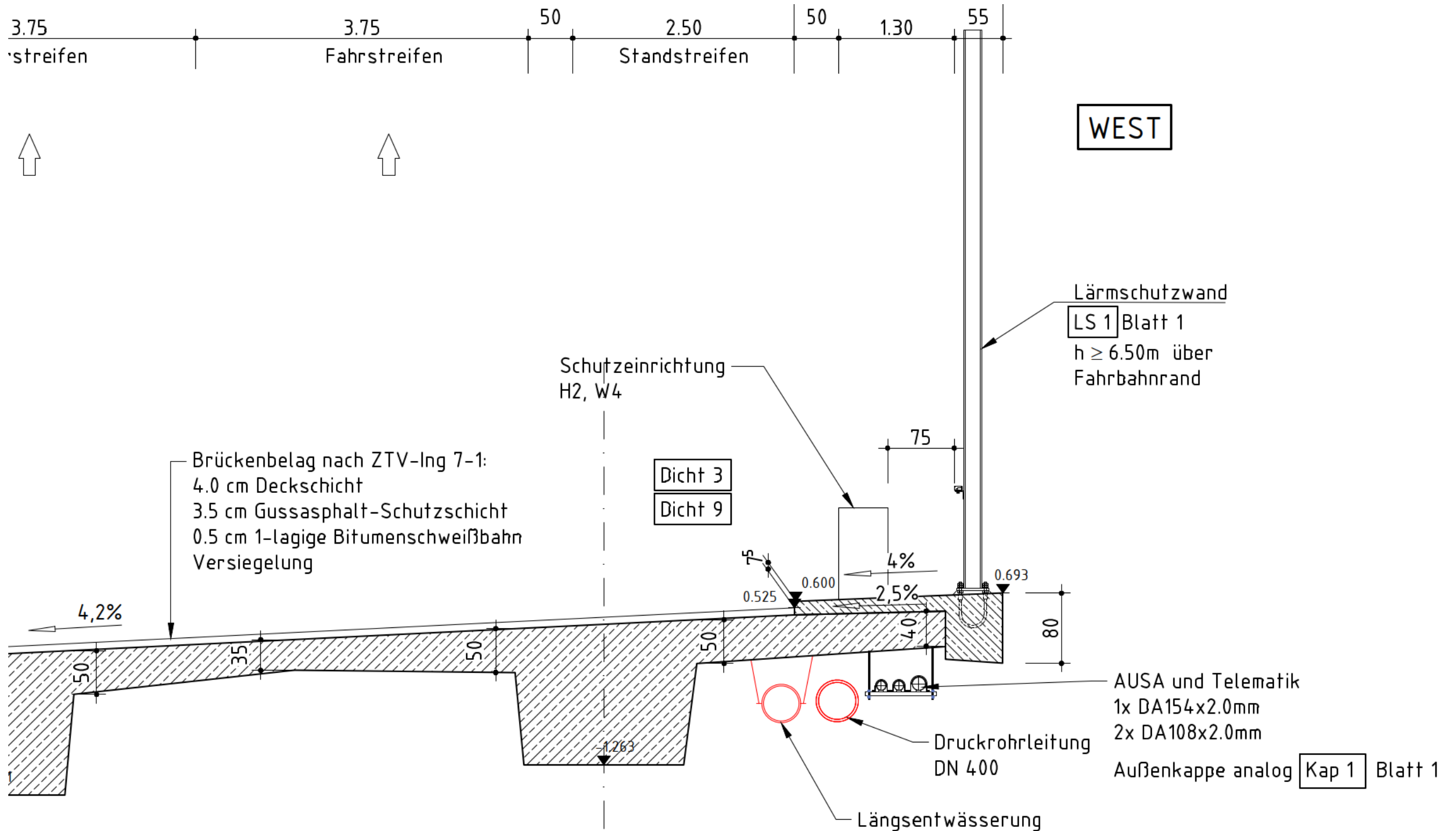


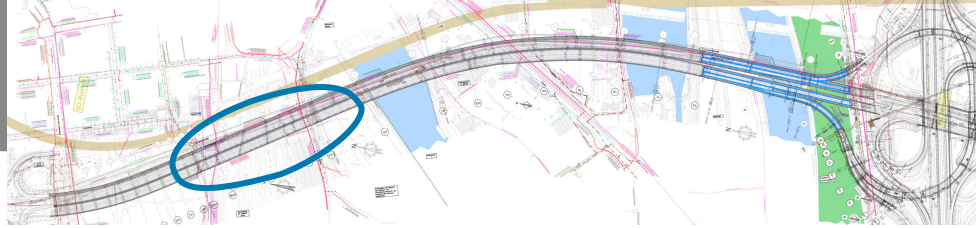
OST

WEST

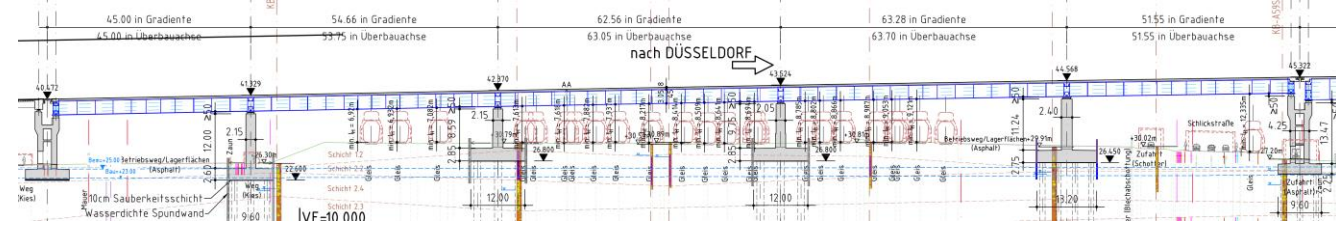
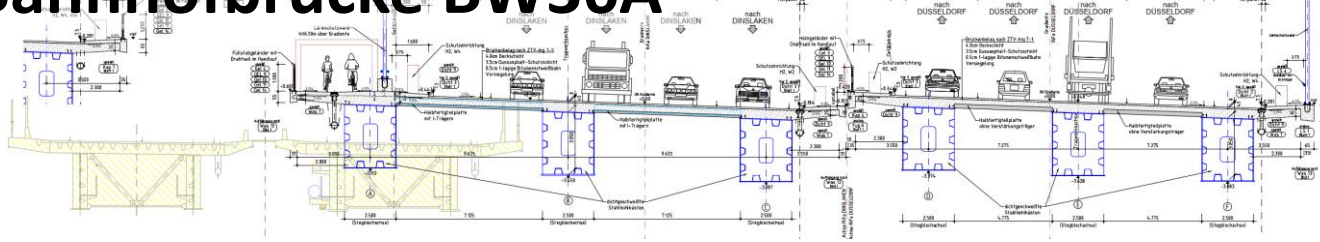








Bahnhofbrücke BW36A

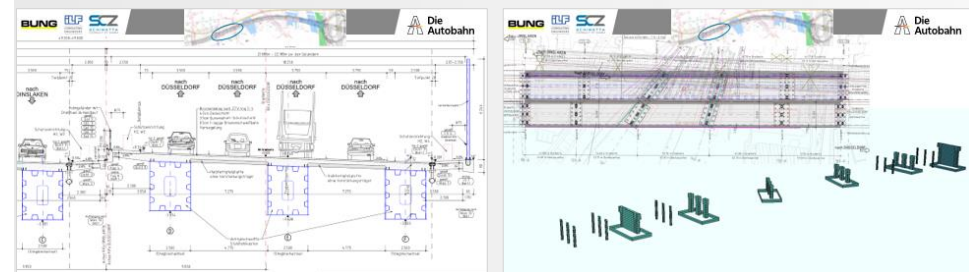
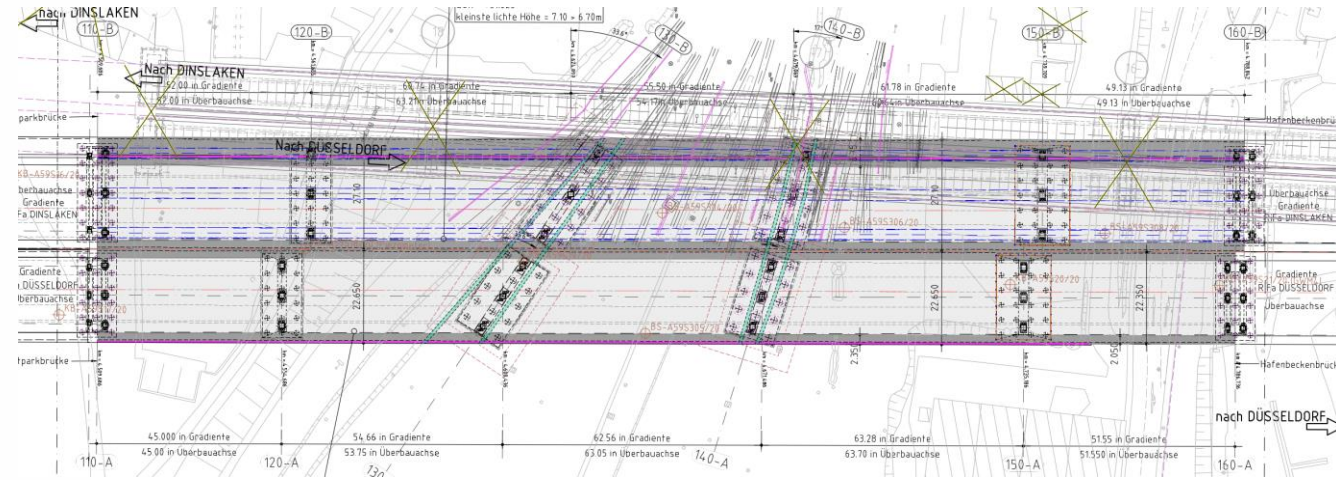


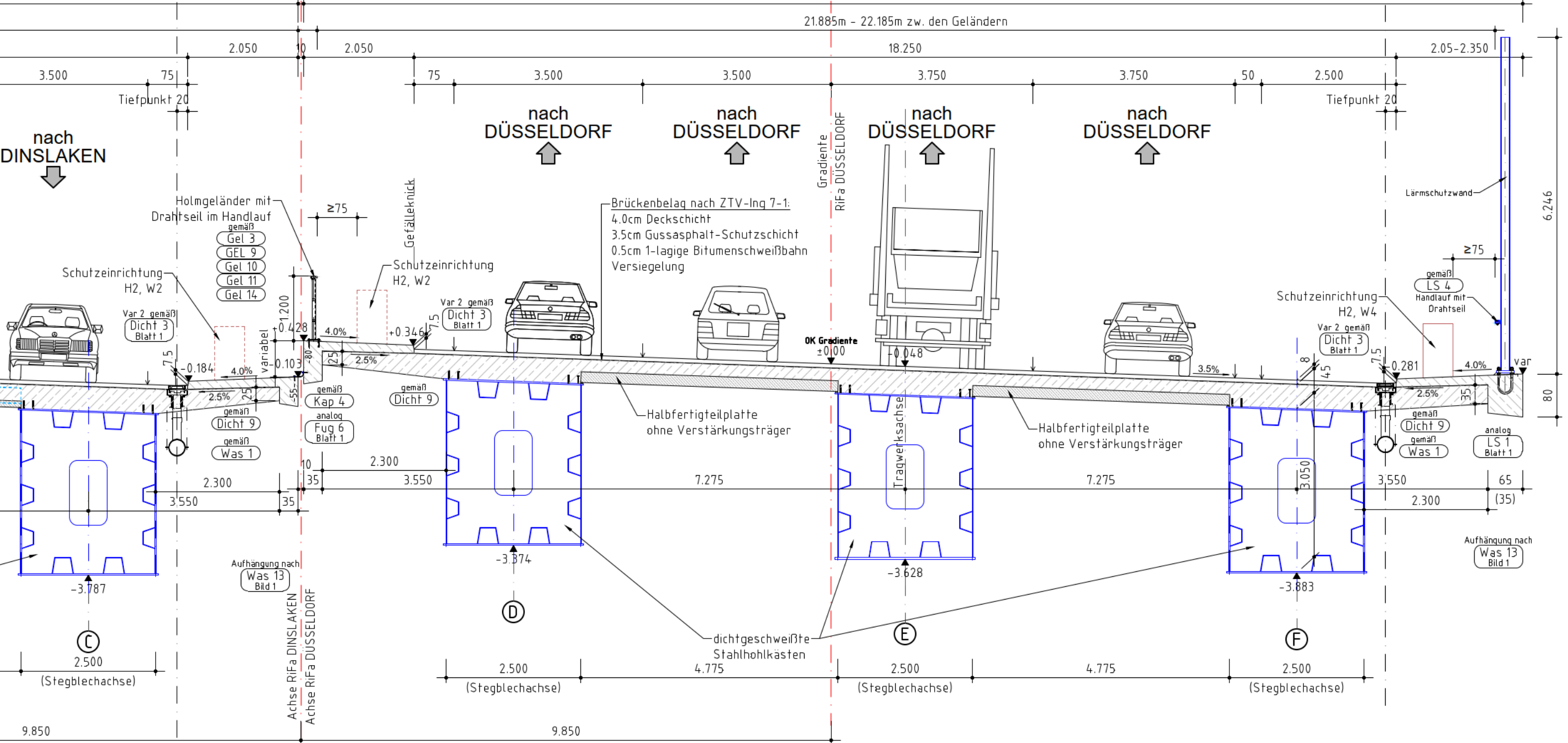
Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

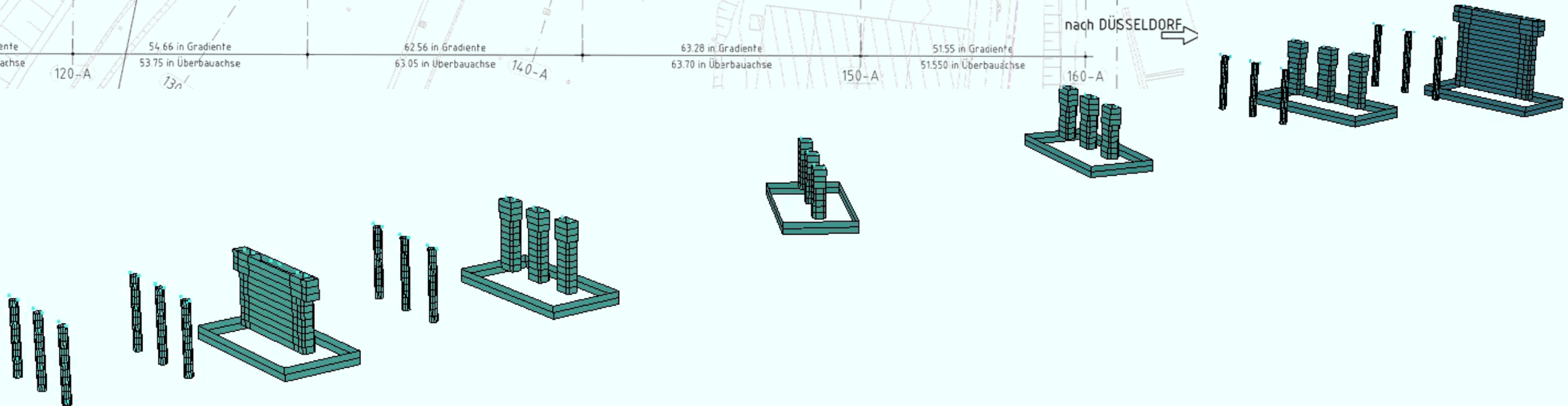
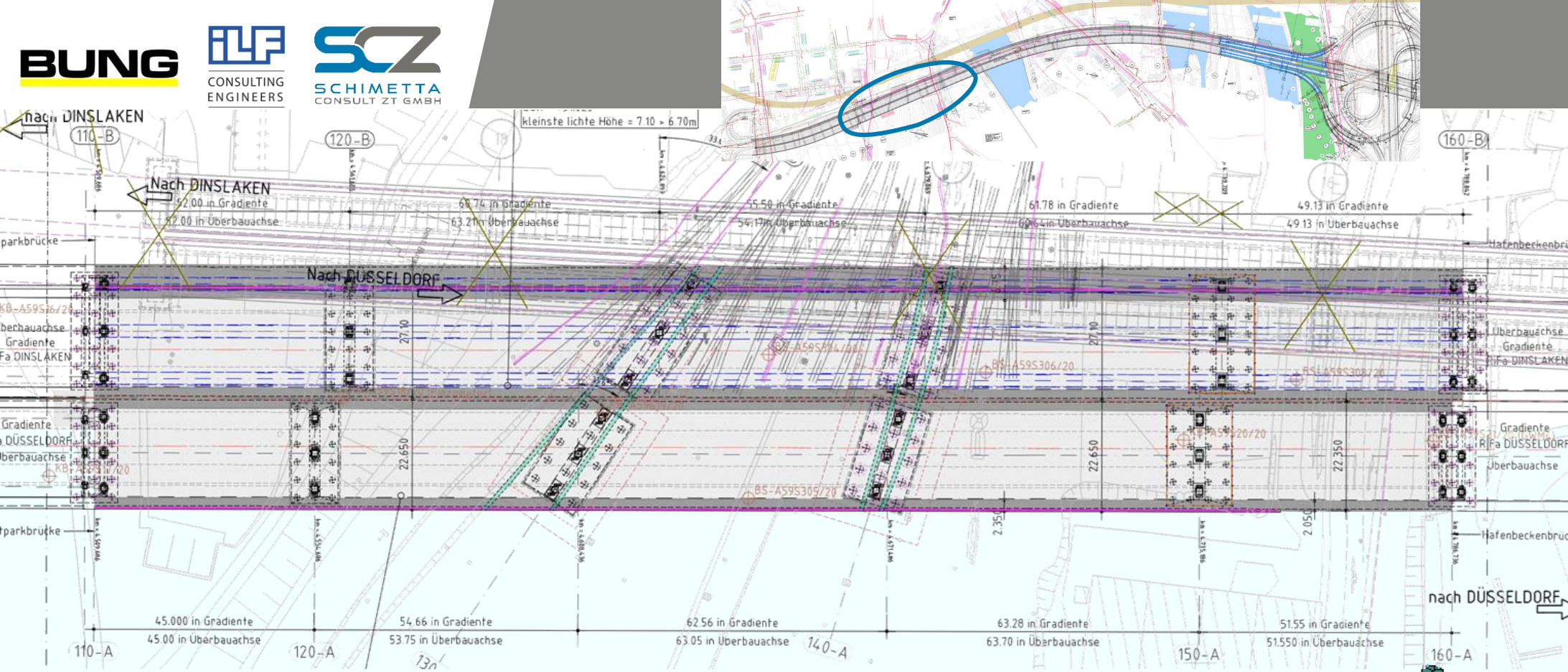
- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 5-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 56° und 73°
- Stützweiten: 45 + 54 + 63 + 64 + 52 = 278 m
- Konstruktionshöhe 3,5 m (Schlankheit L/d ≈ 18)
- Breite: 21,9 m
- Fläche: 6.093 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm
- LSW h = 6,50 m

Besonderheiten:

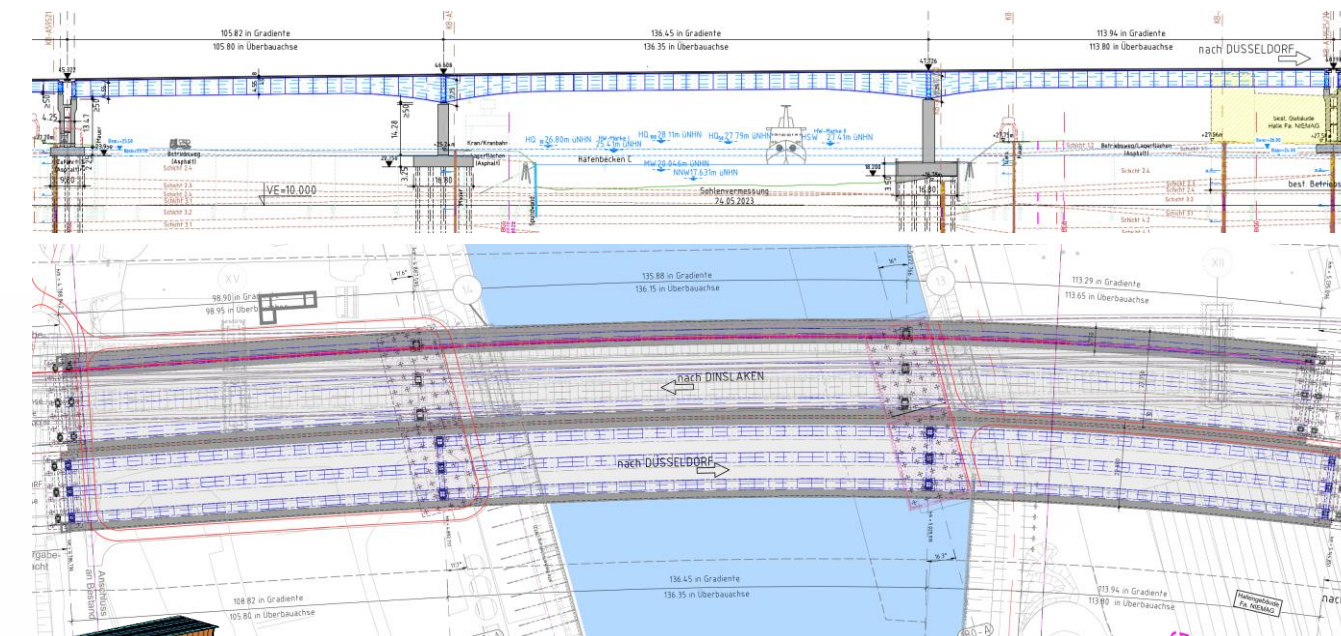
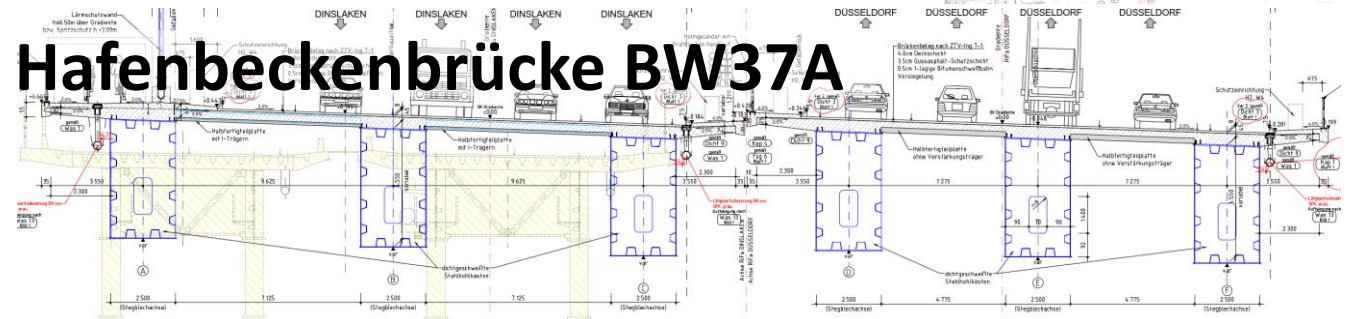
- Längseinschub über schiefe Stützen
- Wetterfester Stahl







Hafenbeckenbrücke BW37A

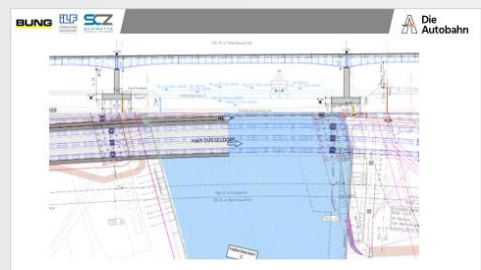
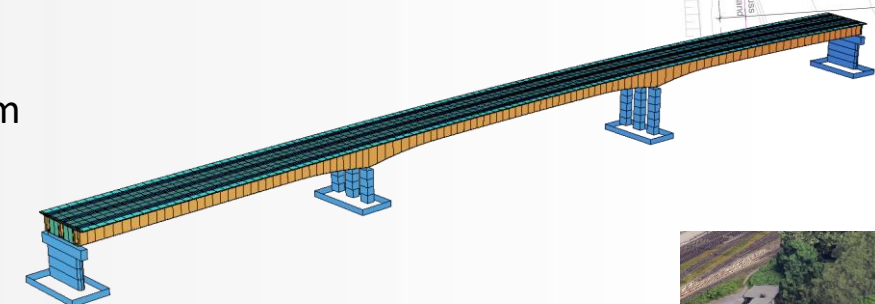


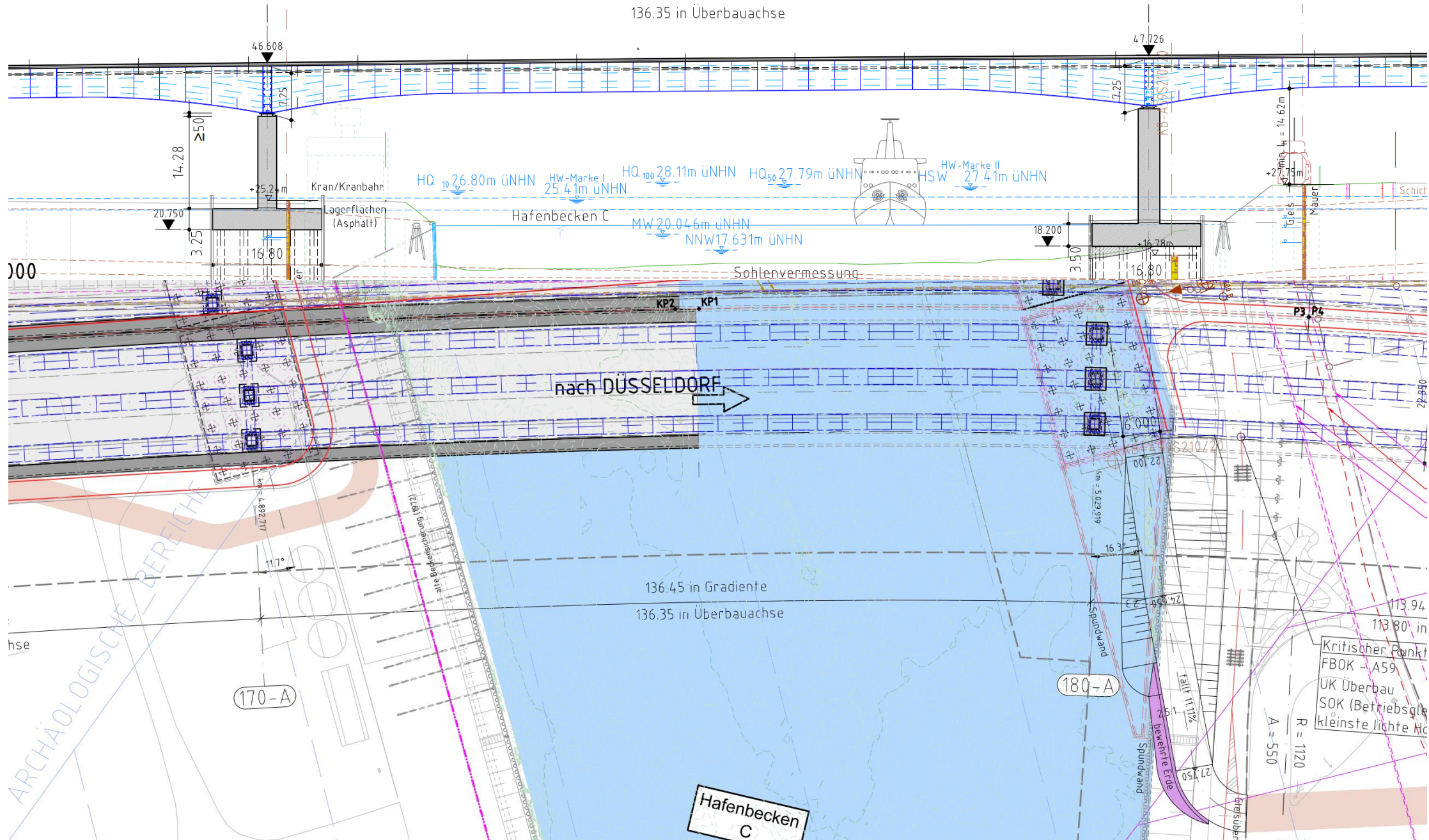
Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

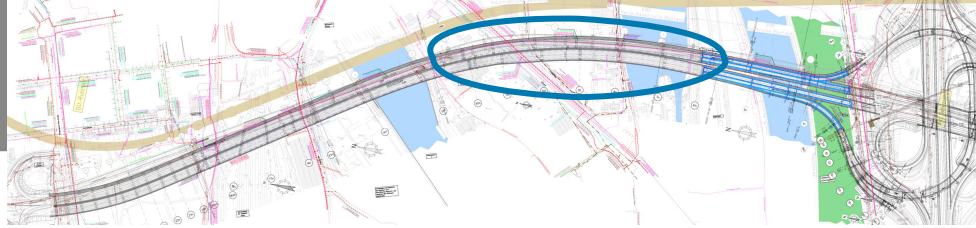
- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 3-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten: 110 + 135 + 108 = 353 m
- Konstruktionshöhe 5,5 m [7,7] (Schlankheit L/d ≈ 27 [17,5])
- Breite: 21,85 m
- Fläche: 7.839 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm
- LSW tw. h = 6,50 m

Besonderheiten:

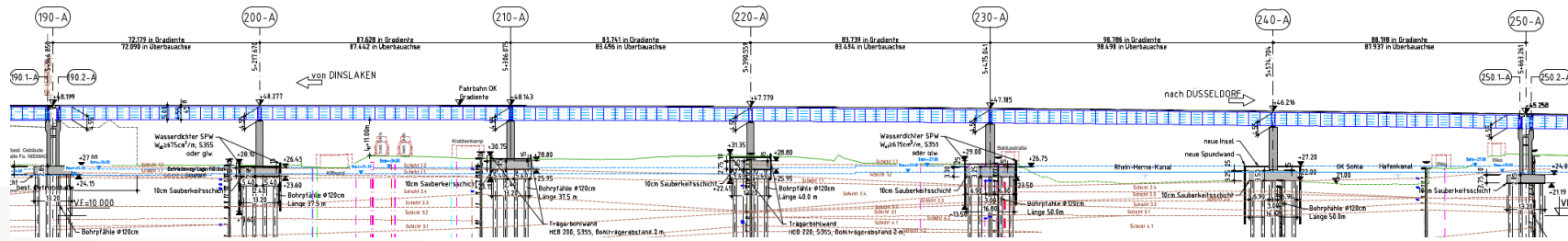
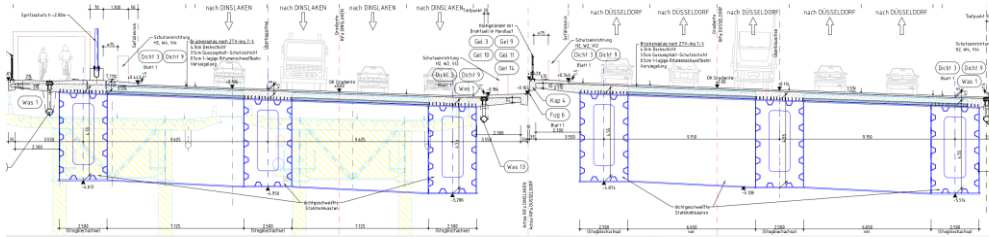
- Stütze im Hafenbecken
- Stütze hinter Ufermauer







Schleusenbrücke BW38A

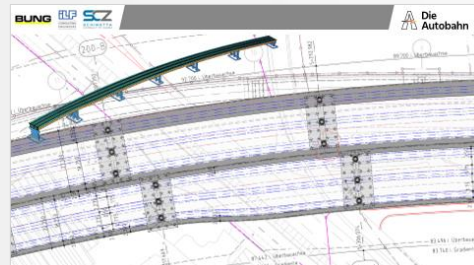
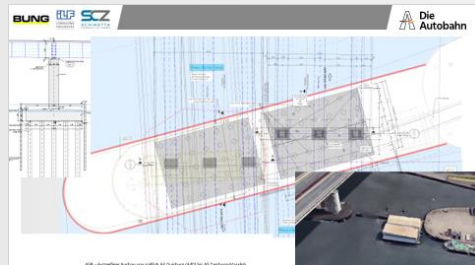
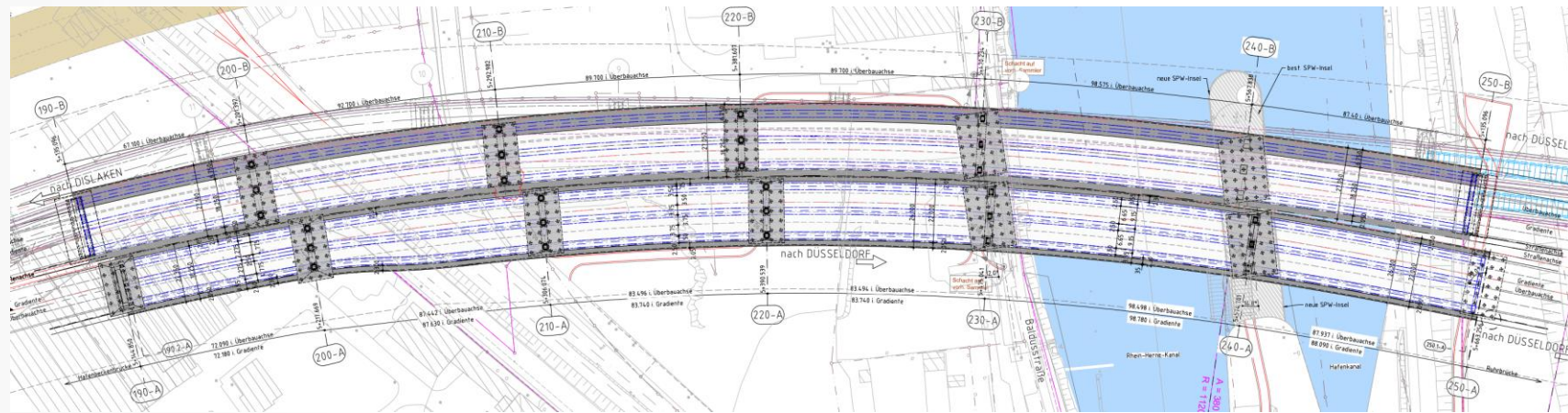


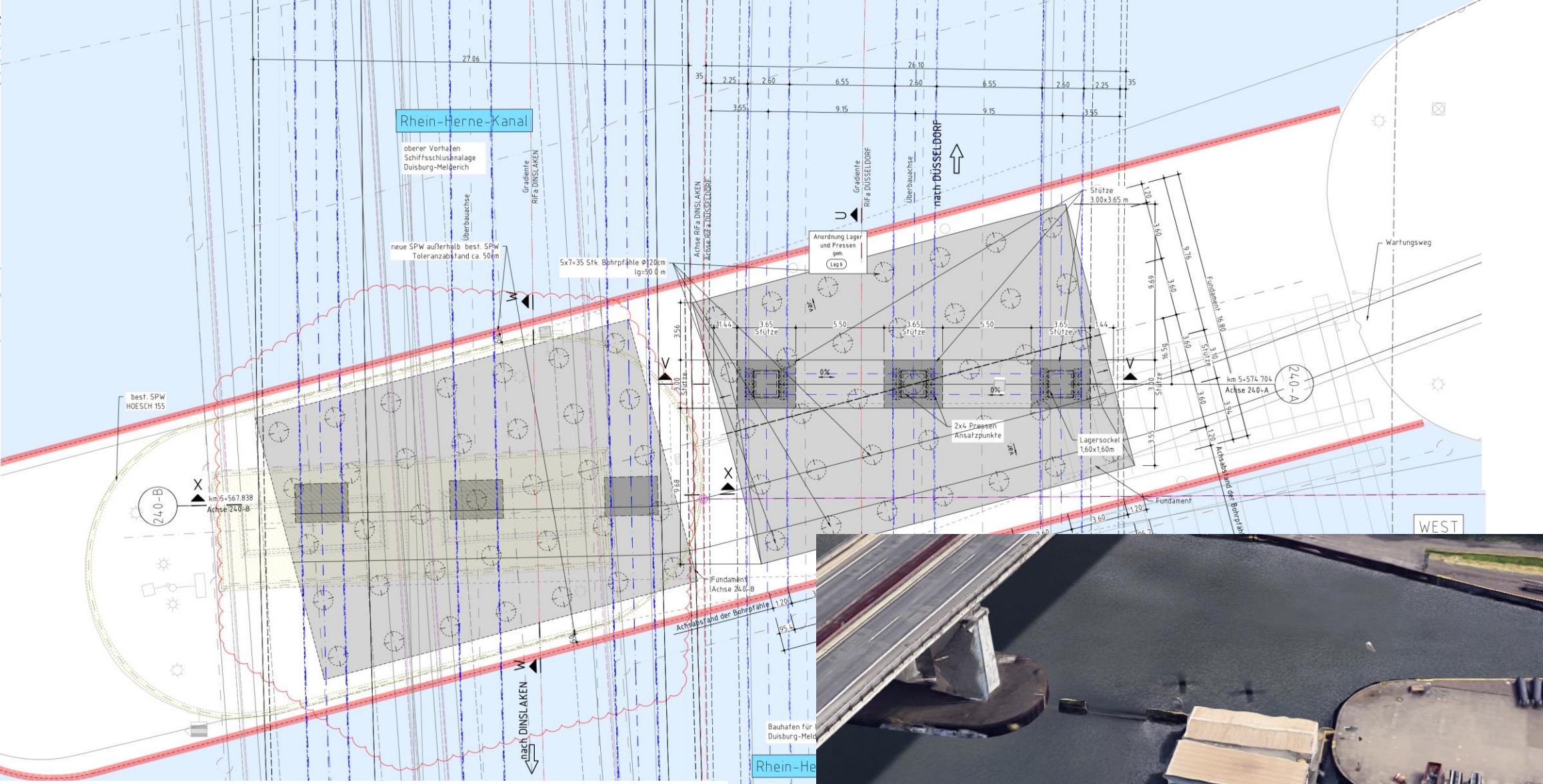
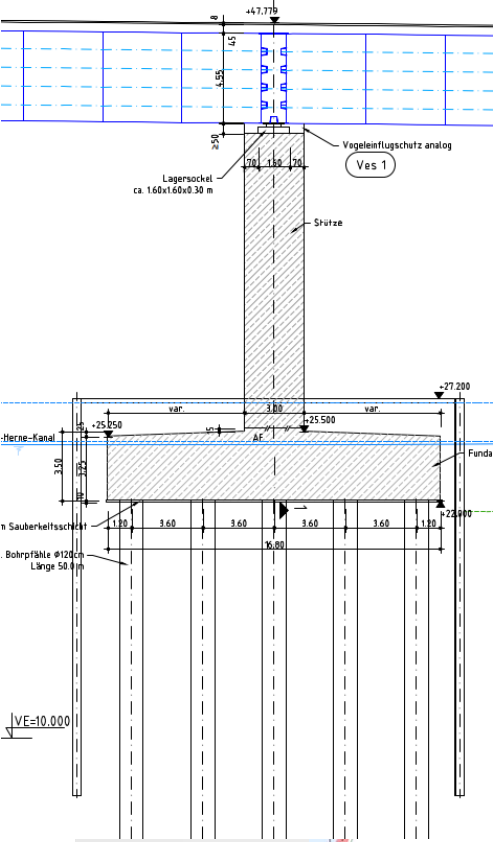
Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 6-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten: 72 + 87 + 83 + 83 + 98 + 88 = 511 m
- Konstruktionshöhe 5,0 m (Schlankheit L/d ≈ 20)
- Breite: 21,85 m bis 25,6 m
- Fläche: 13.000 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

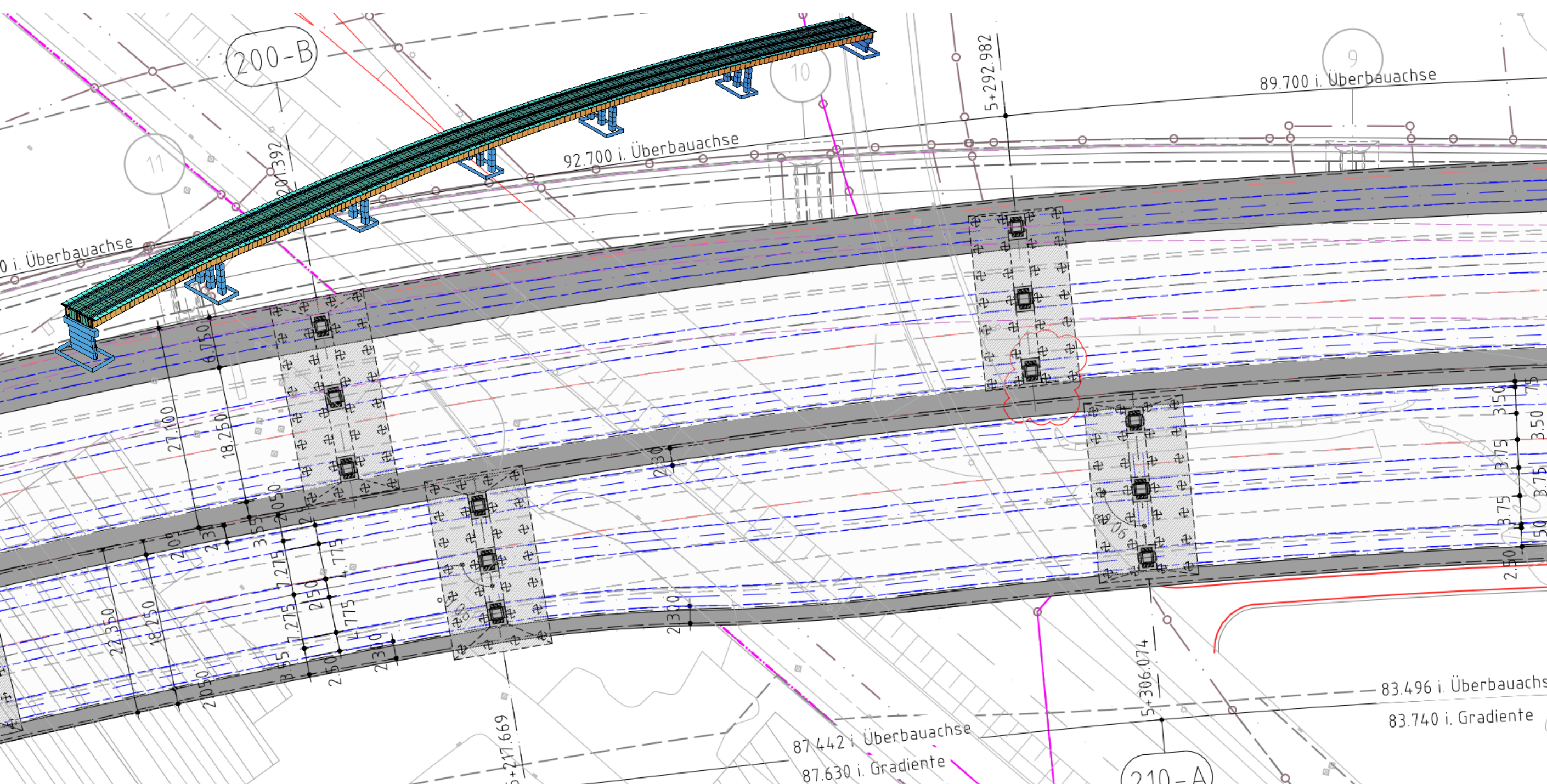
Besonderheiten:

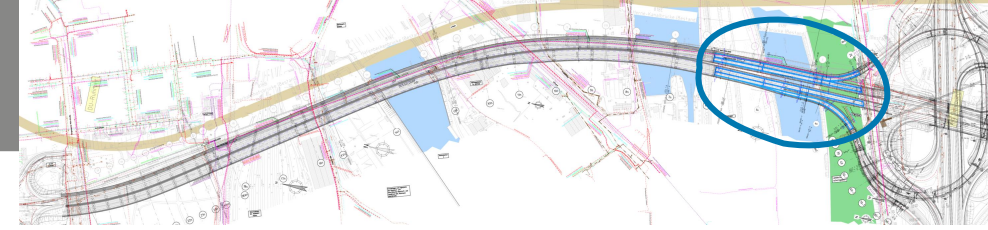
- Querschnittsaufweitung um 1 Fahrstreifen
- Stütze in Schleusenbereich



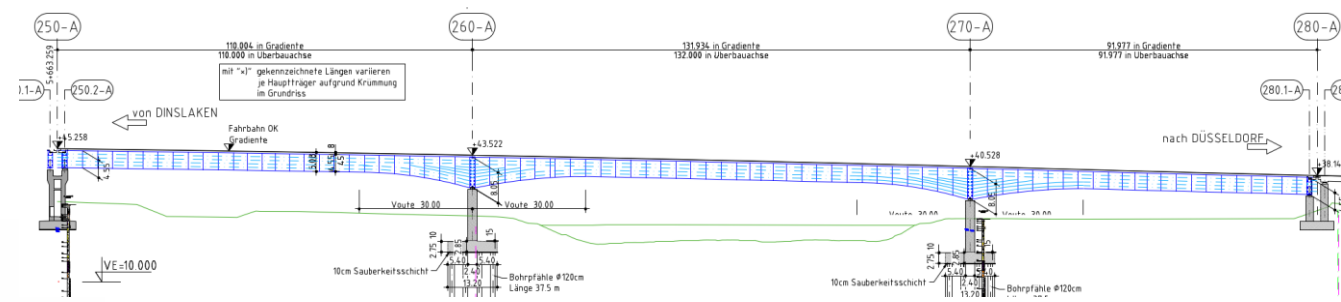
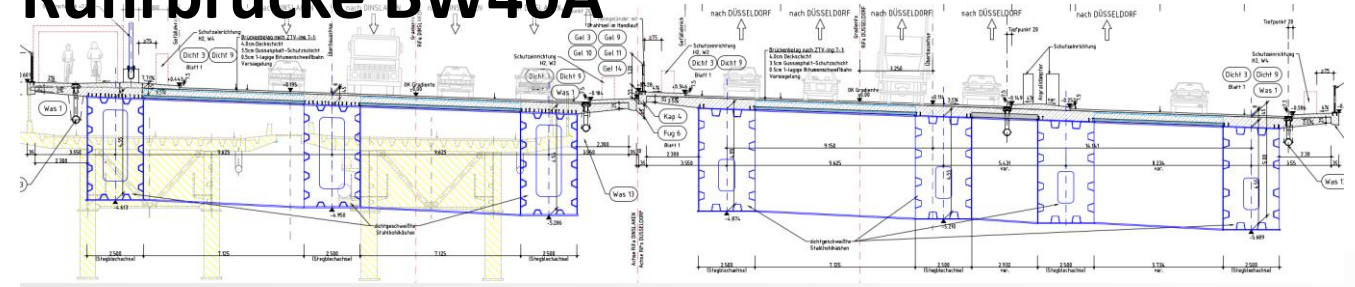


A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh





Ruhrbrücke BW40A

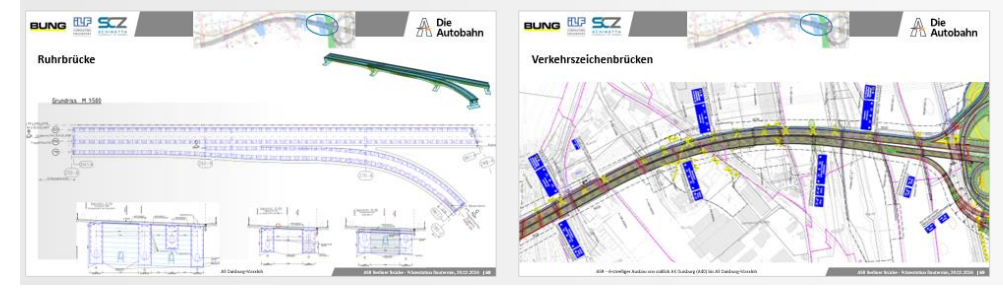
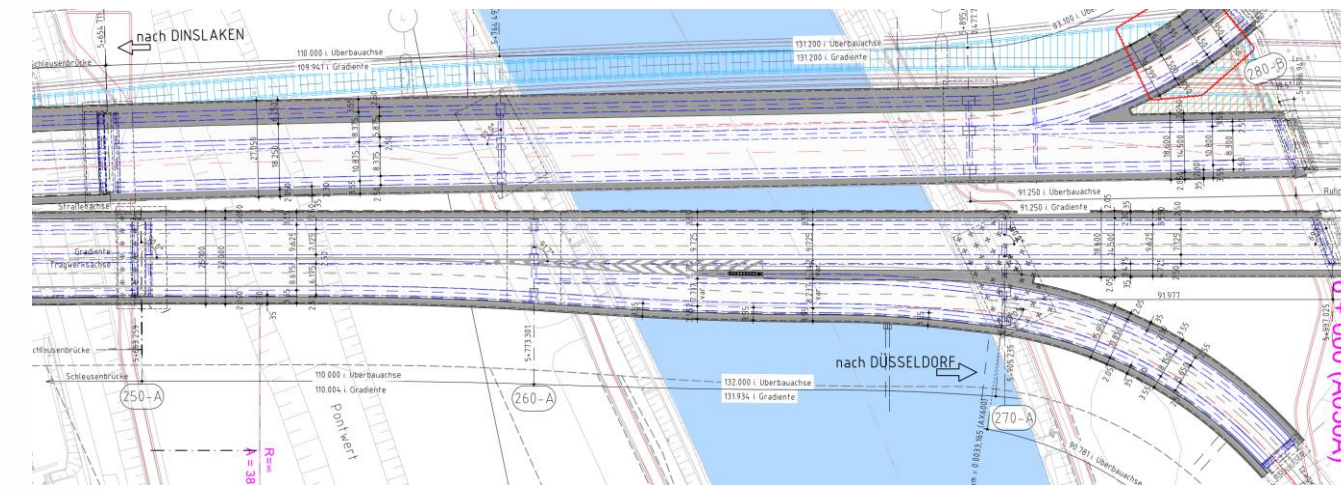
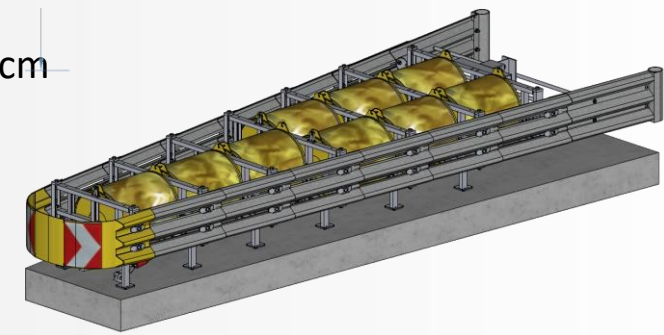


Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlverbundquerschnitt (je 3 - 4 Einzelhohlkästen)
- 3-Feld Tragwerk
- Stützweiten: 109 + 132 + 90 = 331 m
- Konstruktionshöhe 5,0 m [8,5] (Schlankeit L/d ≈ 26,5 [15,5])
- Breite: 18,6 m bis ca. 36 m
- Fläche: 2.400 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

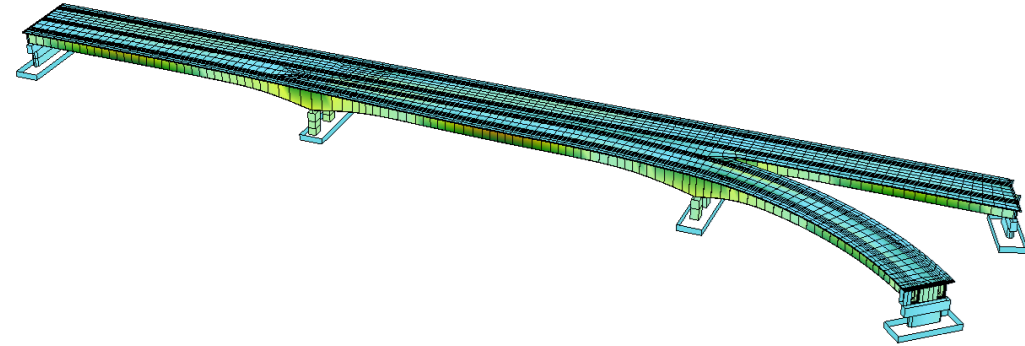
Besonderheiten:

- Aufgabelung mit großen Stützweiten
- Aufweitung des Querschnitts
- Anpralldämpfer Treninsel
- Verkehrszeichenbrücken

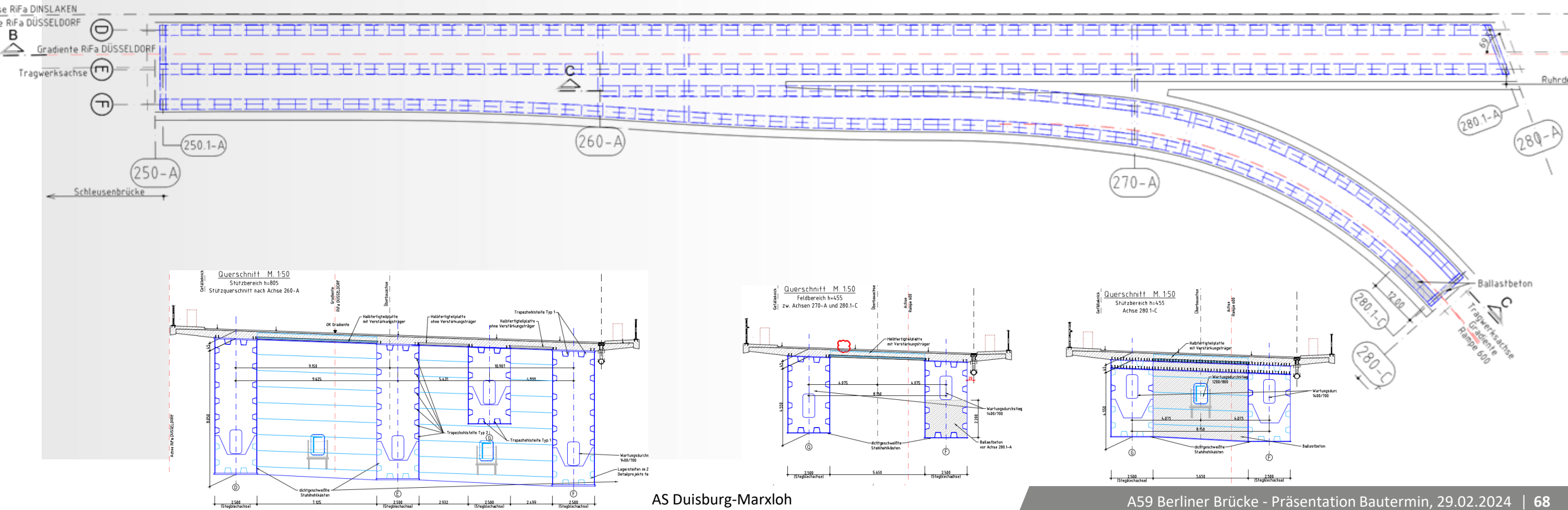




Ruhrbrücke

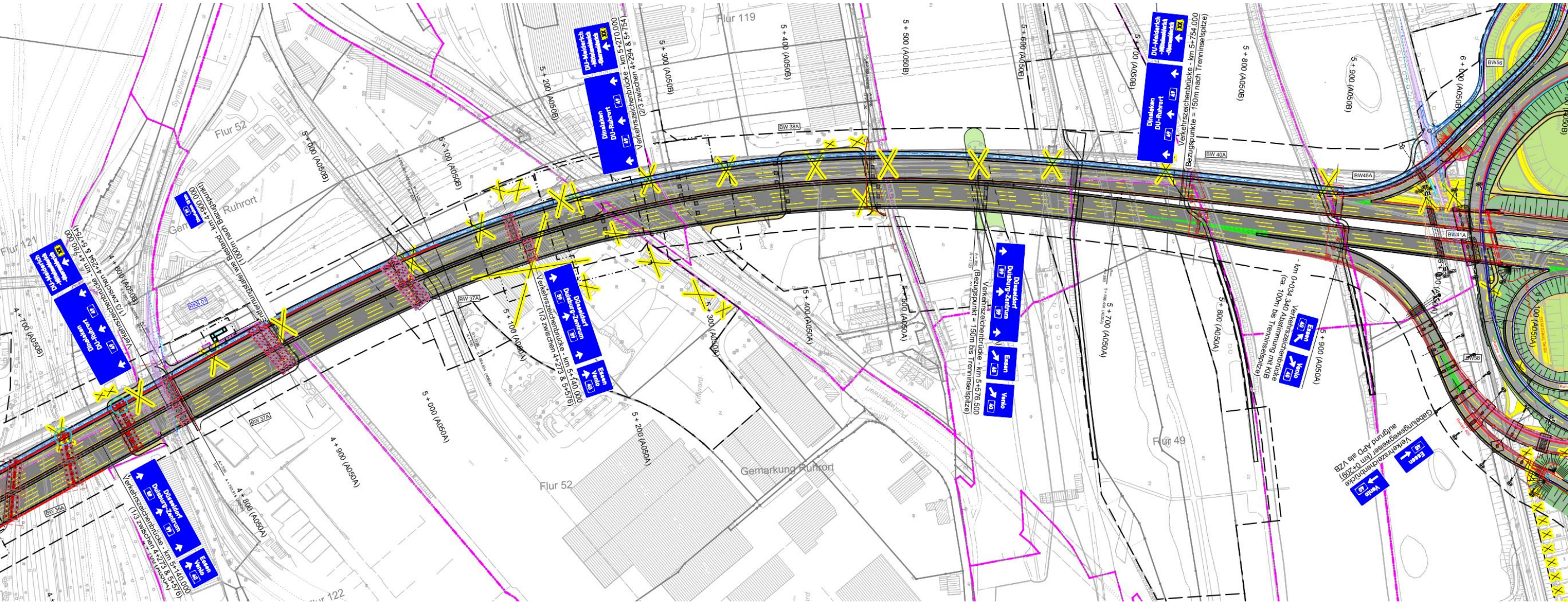


Grundriss M. 1:500

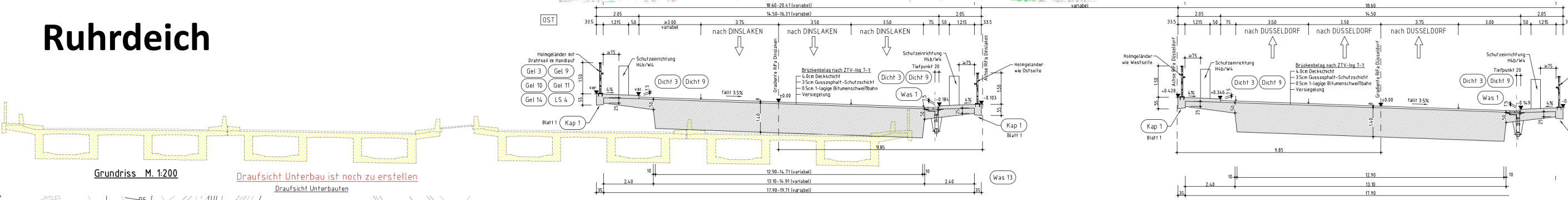




Verkehrszeichenbrücken



Ruhrdeich

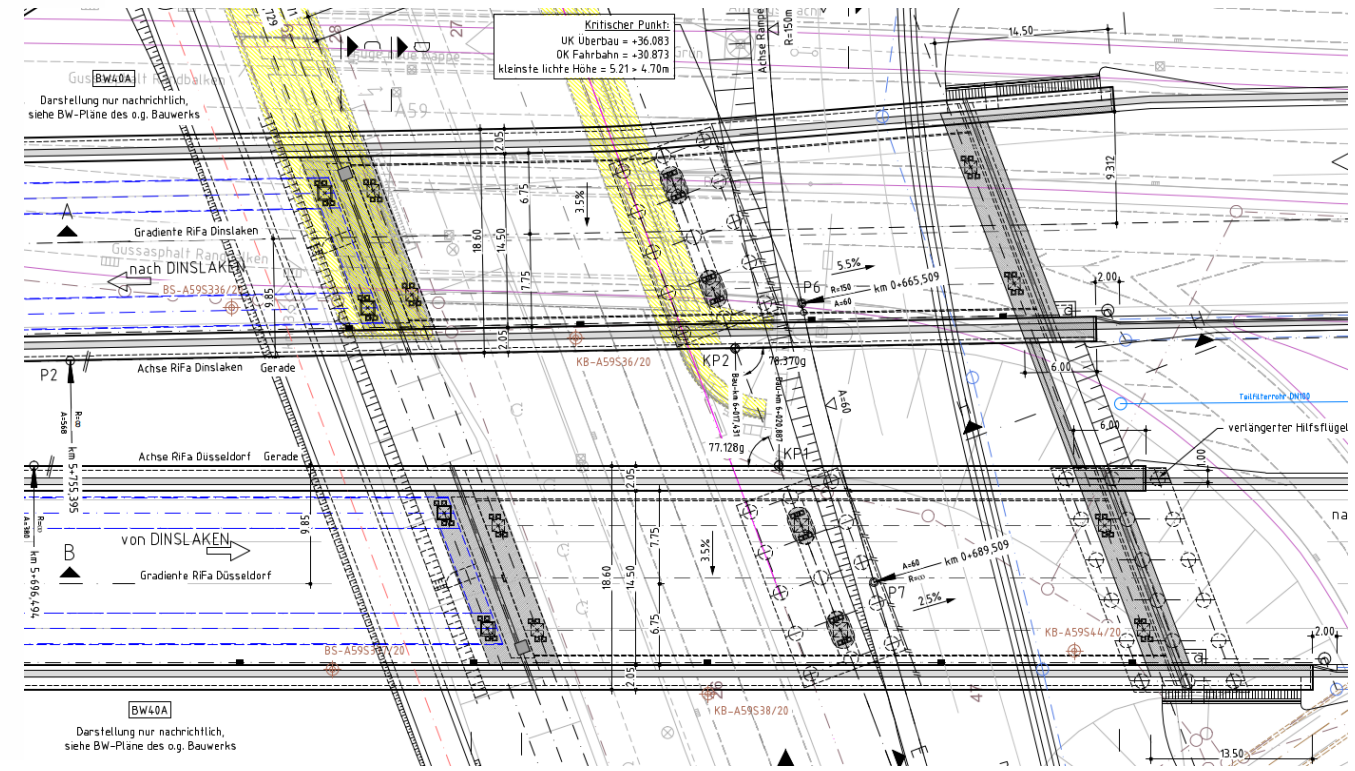
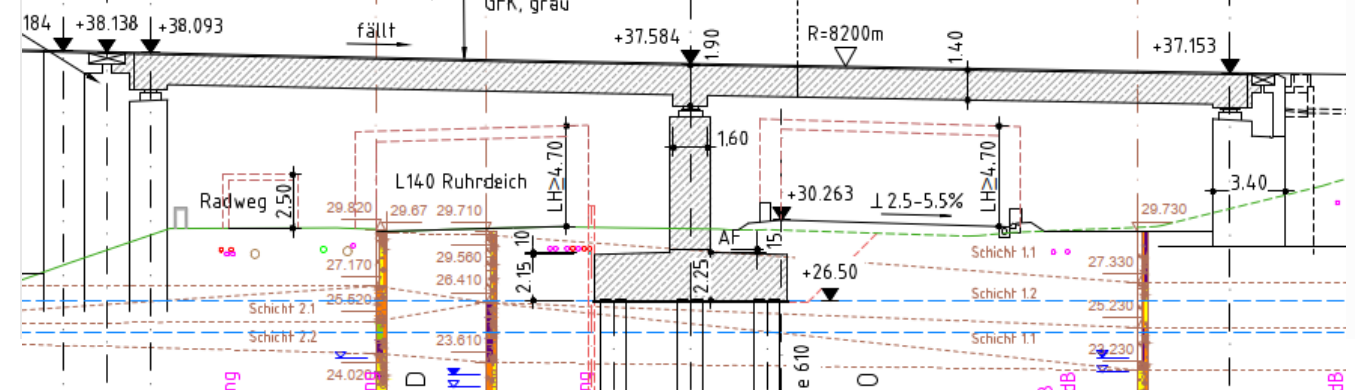


Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlbetonquerschnitt (Platte)
- 2-Feld Tragwerk
- Stützweiten: 25,3 + 25,3 = 50,6 m
- Konstruktionshöhe 1,4 m (Schlankheit L/d ≈ 18)
- Schiefe: 77,1g = 69,4°
- Breite: 18,6 m (bis 20,4 m)
- Fläche: ca. 1.270 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

Besonderheiten:

- Veränderliche Querschnittsbreite
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung



A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh



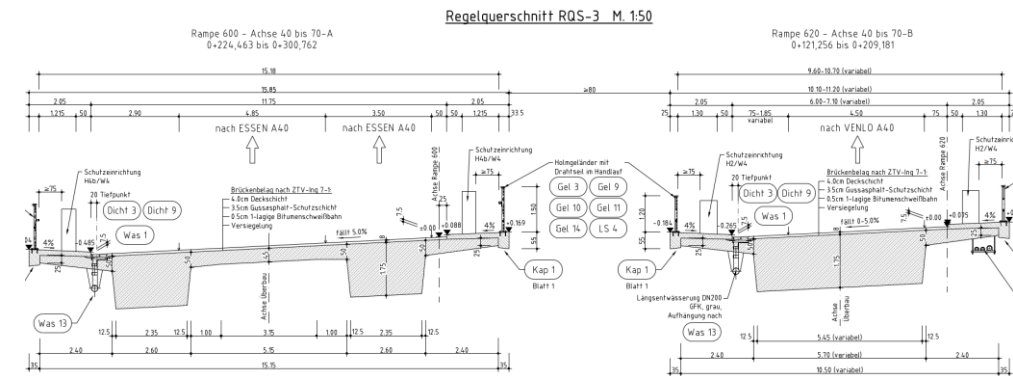
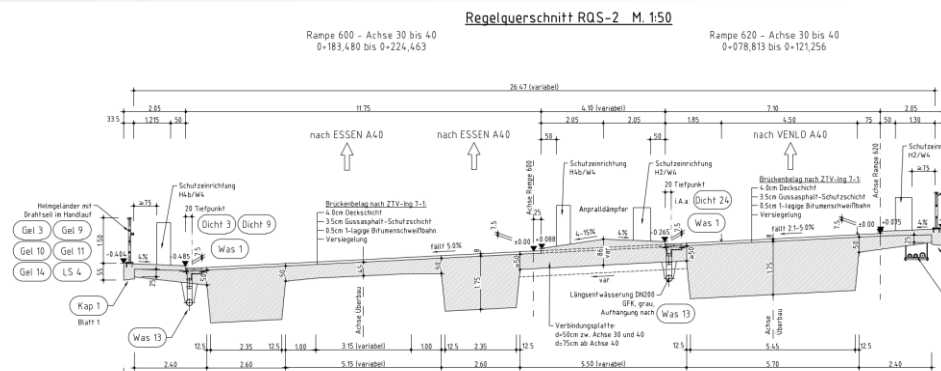
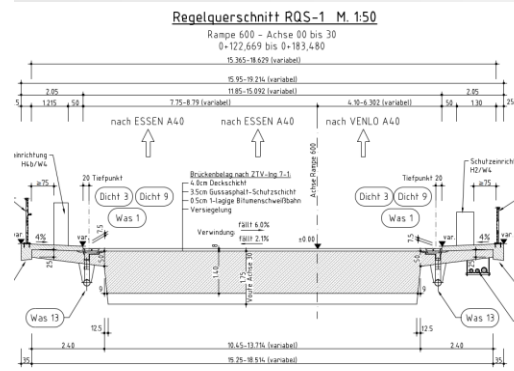
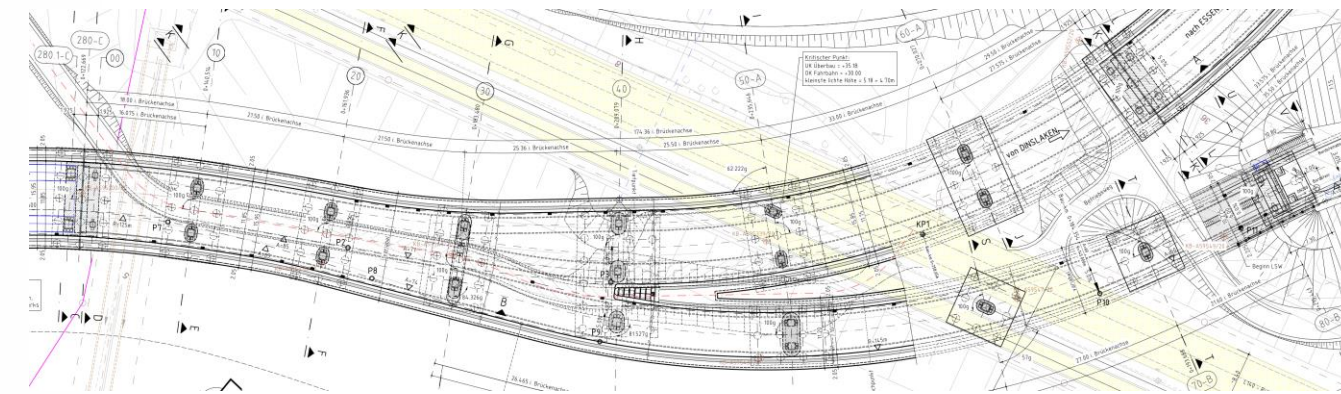
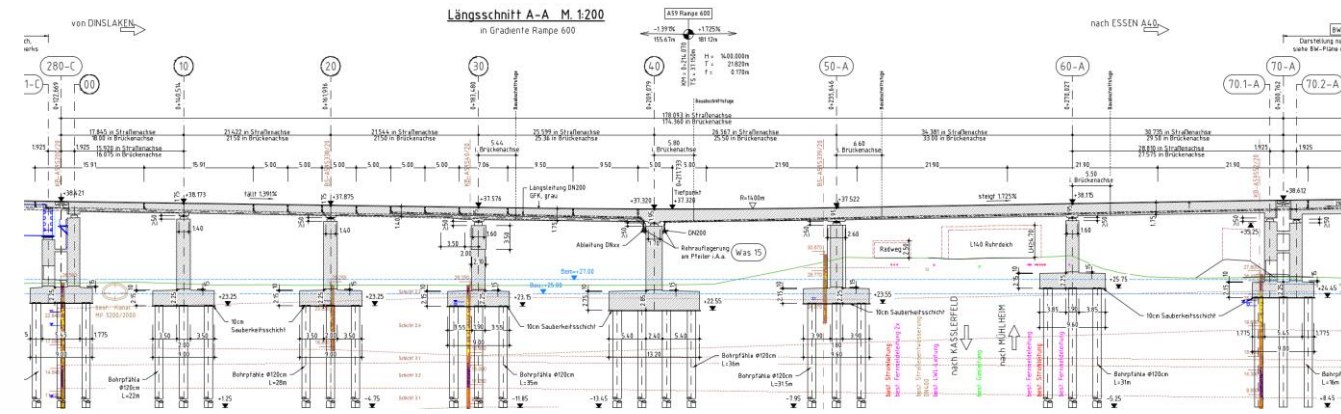
BW46A – Rampe nach Venlo und Essen

Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (1- bis 3-stegiger Plattenbalken)
- 7- bzw. 8-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca. $16 + 2 \cdot 21,5 + 2 \cdot 25,4 + 33 + 27,6 = \text{ca. } 170 \text{ m}$
ca. $16 + 2 \cdot 21,5 + 26,5 + 28 + 31,4 + 27 + 21,6 = \text{ca. } 193 \text{ m}$
- Konstruktionshöhe 1,75 m (Schlankheit $L/d \approx 19$)
- Breite: 9,6 m bis 26,5 m
- Fläche: 3.994 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle $\varnothing 120 \text{ cm}$

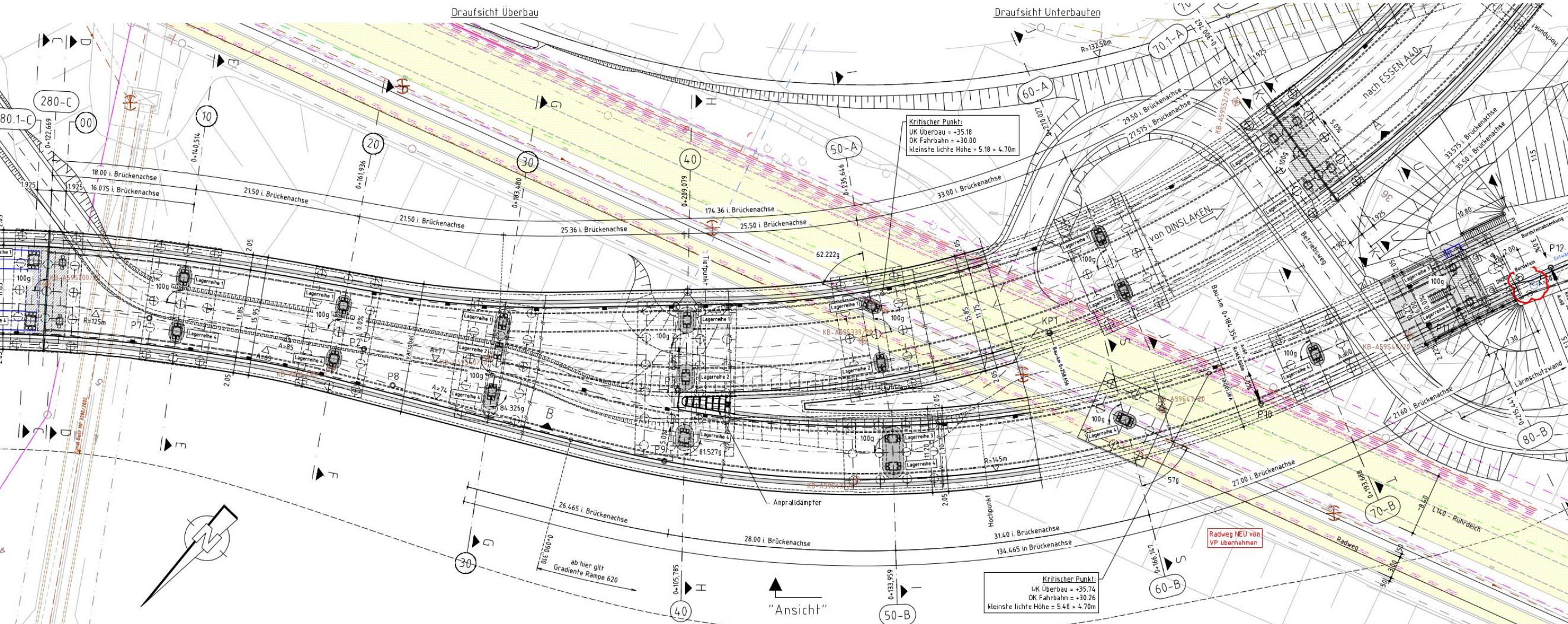
Besonderheiten:

- Veränderliche Querneigung & Wannlage
- Aufgabelung
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung
- Anpralldämpfer Treninsel
- LSW bis 6,5m





BW46A – Rampe nach Venlo und Essen



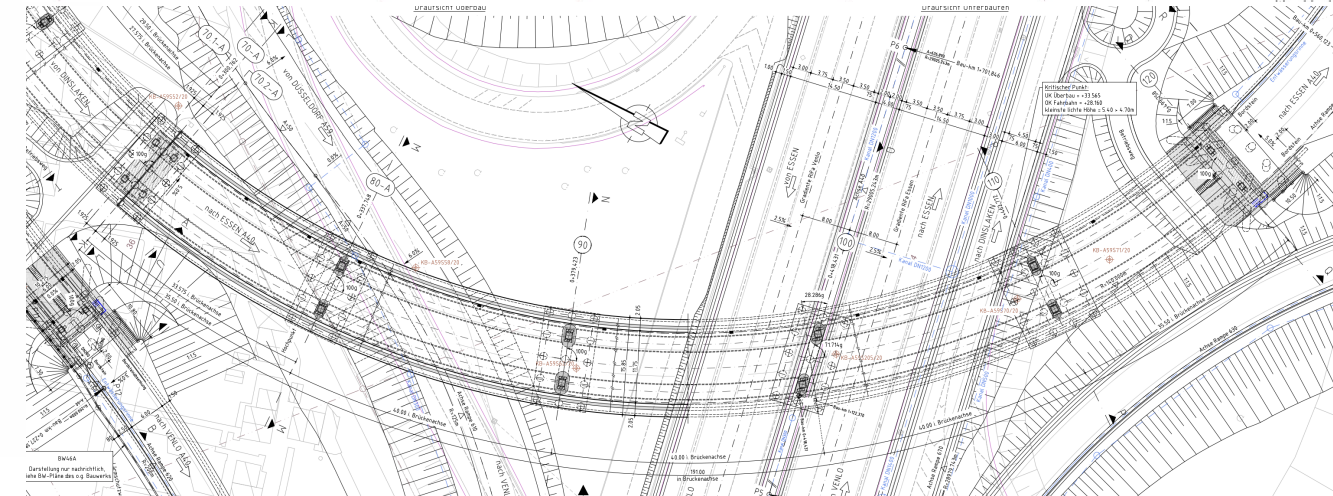
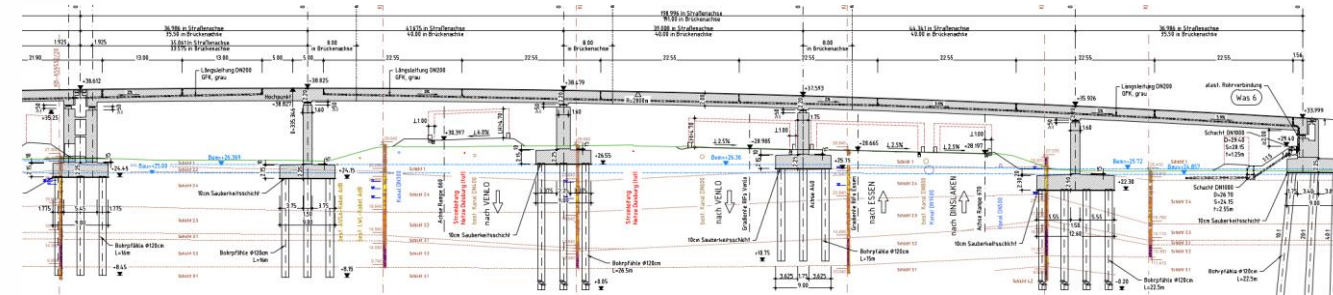
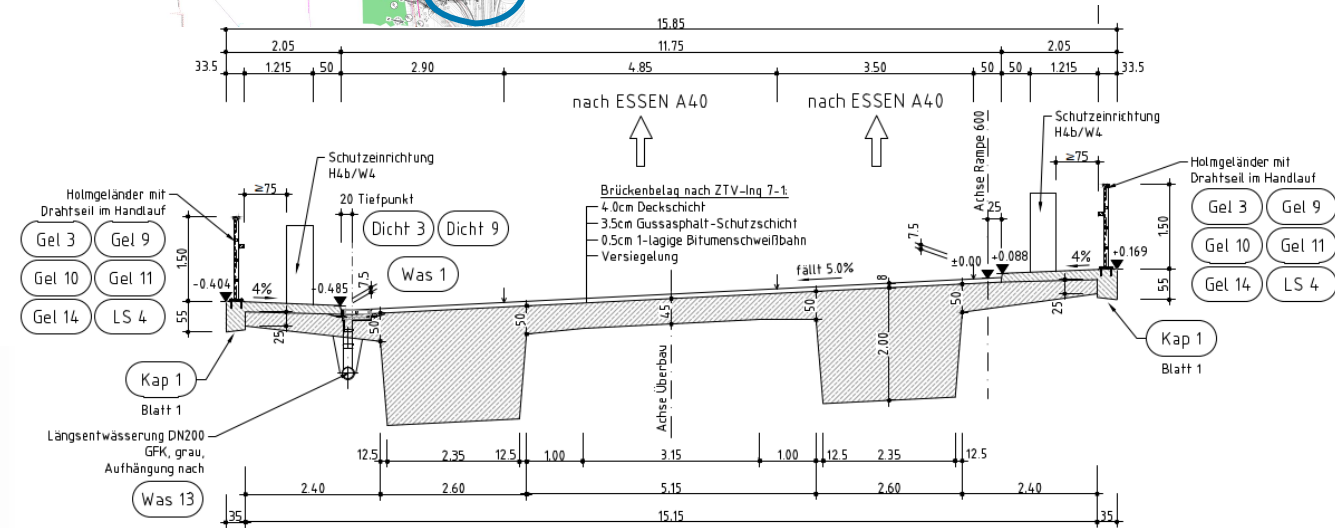
BW48Ü – Rampe nach Essen über A40

Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (2-stegiger Plattenbalken)
- 5-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca. 33,6 + 40 + 40 + 40 + 35,5 = ca. 189 m
- Konstruktionshöhe 2,0 m (Schlankheit L/d ≈ 20)
- Schiefe: 71.7g = 64,5°
- Breite: 15,18 m
- Fläche: 2.899 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

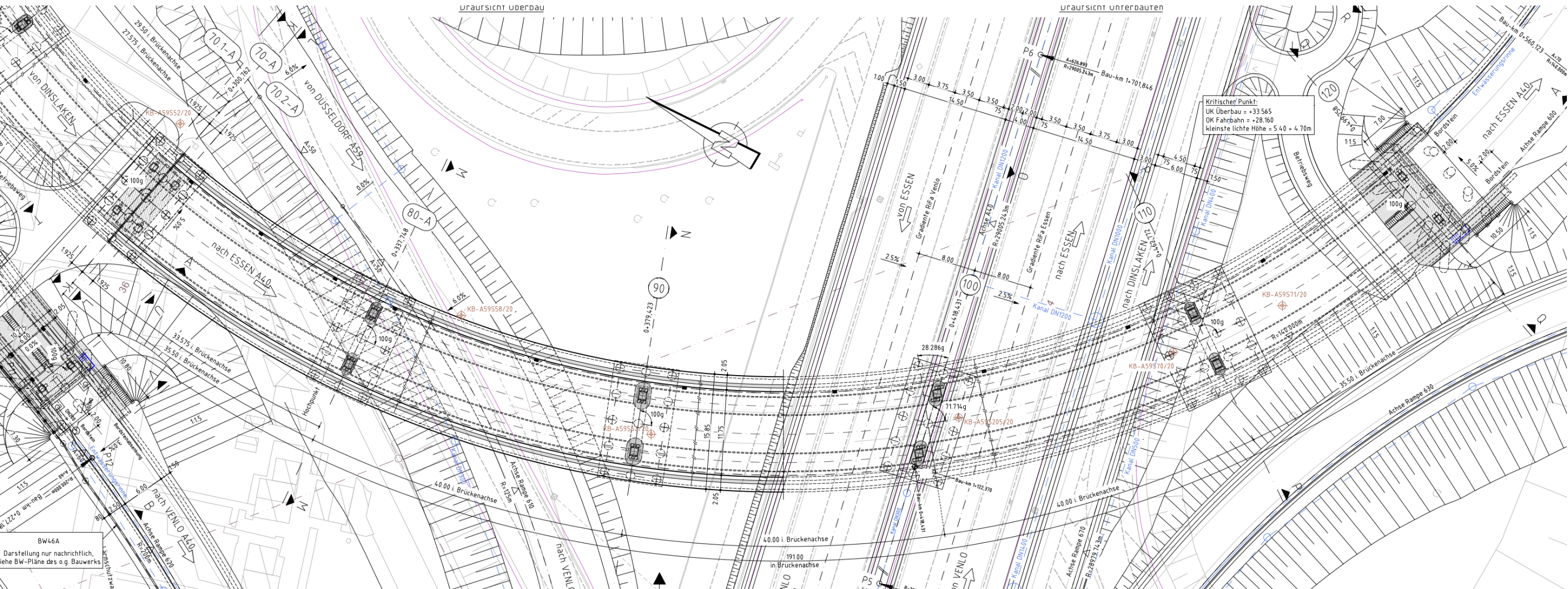
Besonderheiten:

- Radius 140 m
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung beengte Verhältnisse A40 (insb. Mittelstreifen)





BW48Ü – Rampe nach Essen über A40



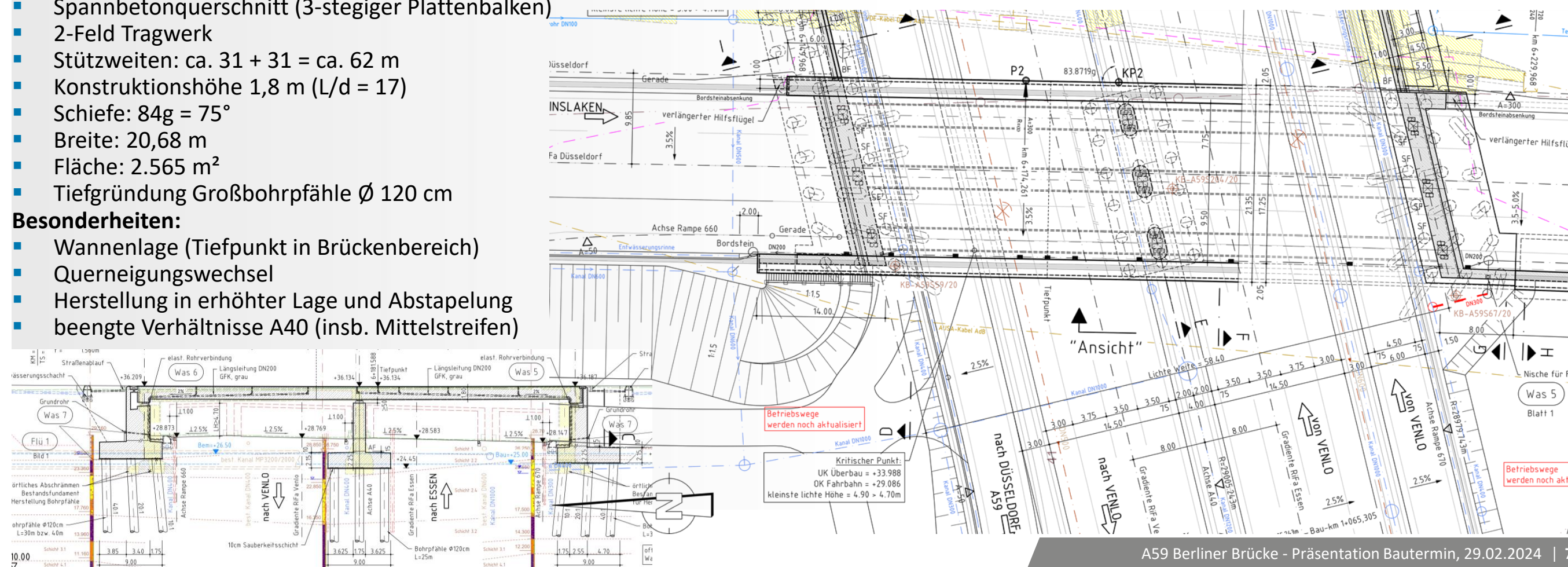
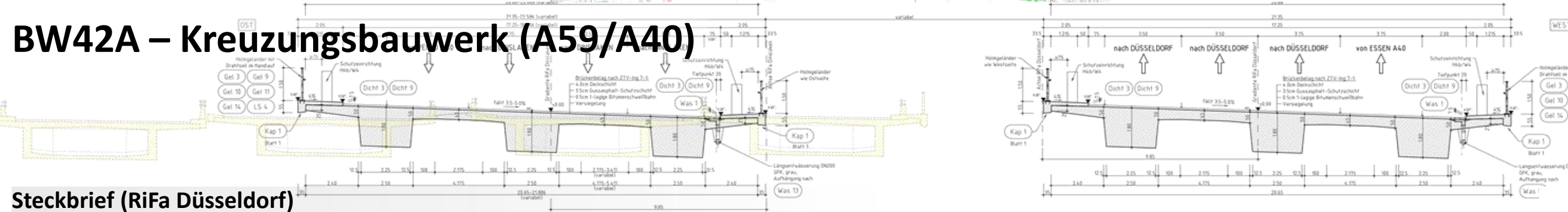
BW42A – Kreuzungsbauwerk (A59/A40)

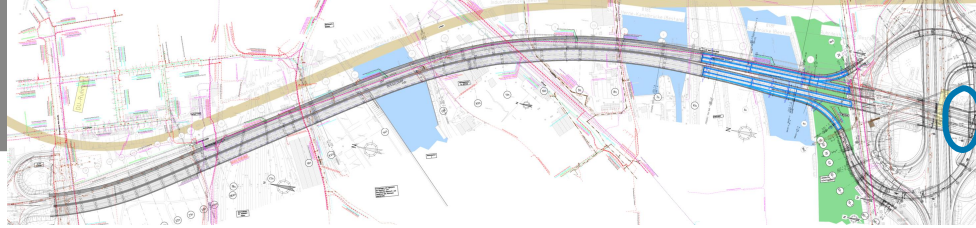
Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (3-stegiger Plattenbalken)
- 2-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca. 31 + 31 = ca. 62 m
- Konstruktionshöhe 1,8 m (L/d = 17)
- Schiefe: 84g = 75°
- Breite: 20,68 m
- Fläche: 2.565 m²
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

Besonderheiten:

- Wannenlage (Tiefpunkt in Brückenbereich)
- Querneigungswechsel
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung
- beengte Verhältnisse A40 (insb. Mittelstreifen)





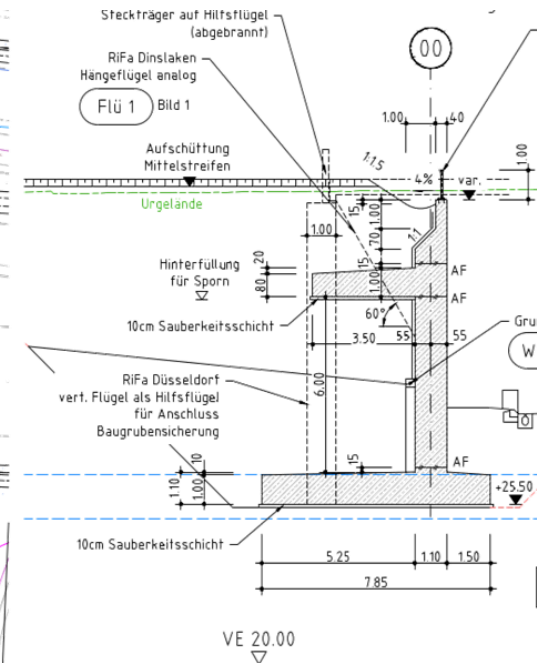
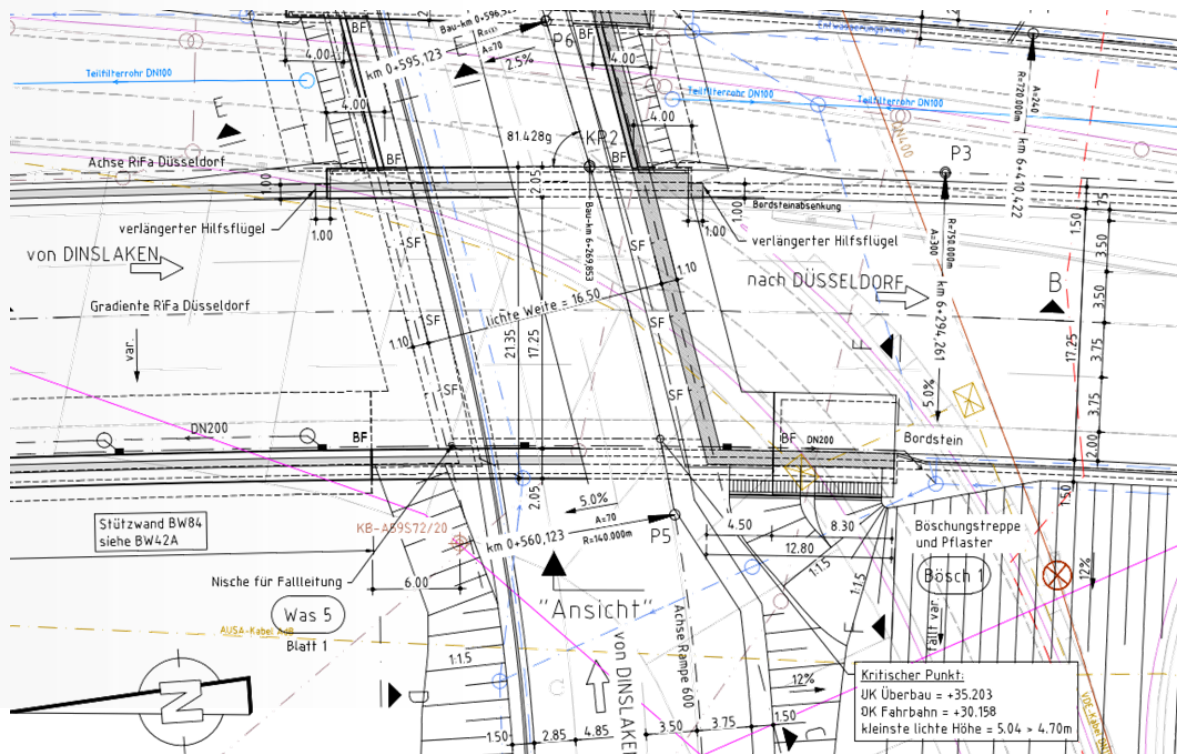
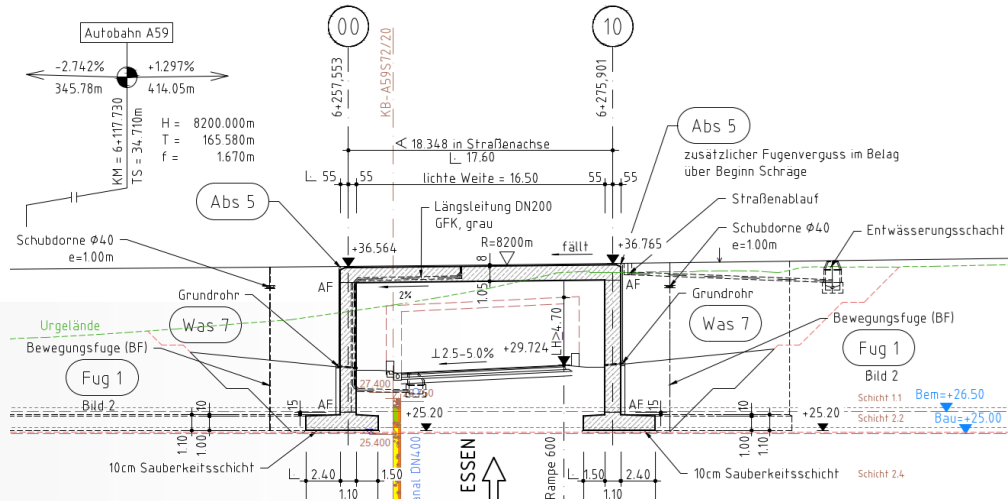
BW43A

Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlbetonrahmen
- Stützweite: ca. 18 m
- Konstruktionshöhe 1,05 m (Schlankheit L/d ≈ 17)
- Schiefe: 81g = 73°
- Breite: 21,35 m
- Fläche: 848 m²
- Flachgründung

Hinweis:

- Stützwand BW84
 - Verbindung zu Kreuzungsbauwerk



Kennwerte Bauilos

tw. grobe Schätzungen / Hochrechnungen:

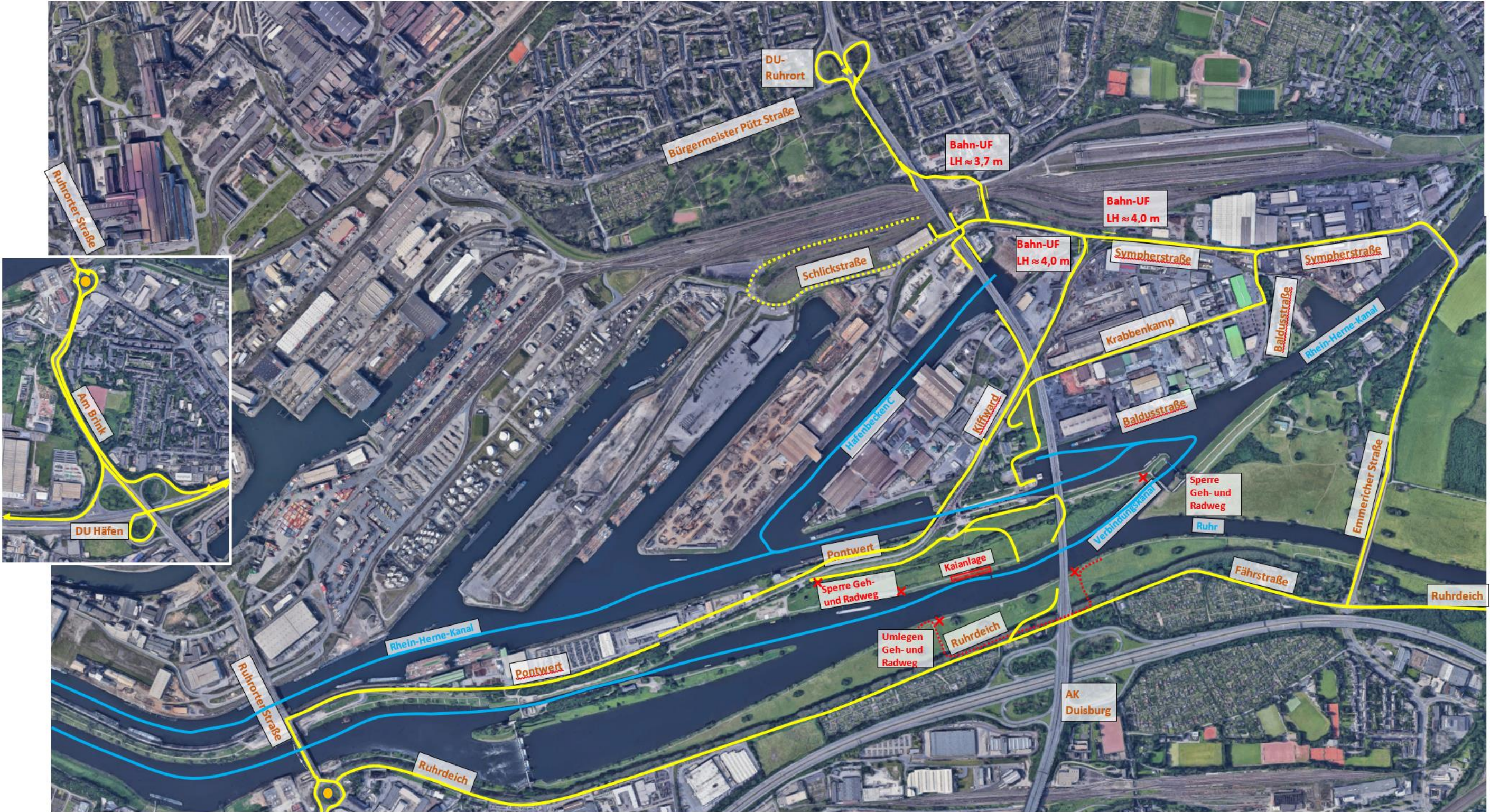
- Beton 100.000 m³
- Betonstahl 20.000 to
- Baustahl 20.000 to
- Großbohrpfähle 1.000 Stk
- Brückenfläche 55.000 m² = 5,5 ha
- Gesamtbrückenlänge 2.300 m
- CO₂-Äquivalent 100.000 to



Baukonzepte

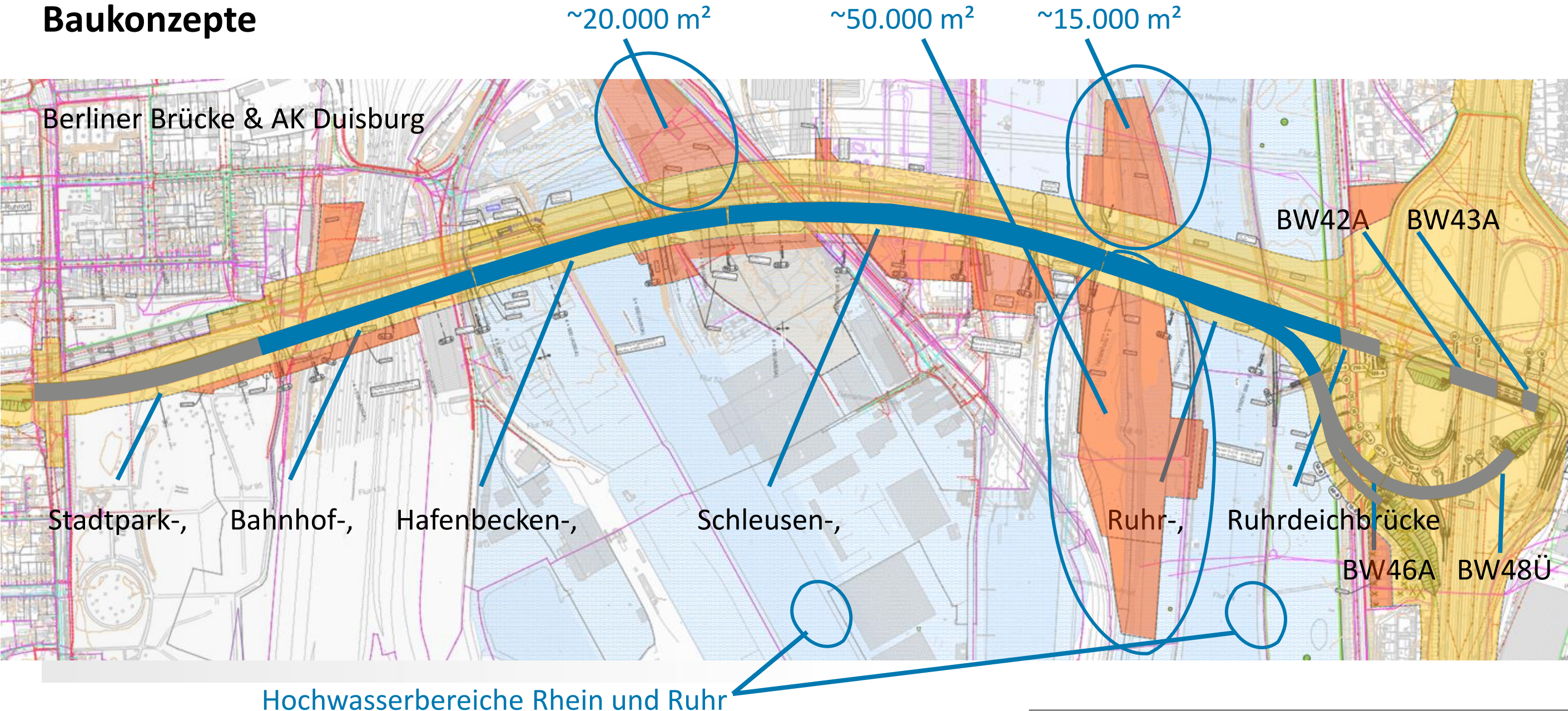
- Anlieferung
- BE-Flächen
- beispielhafter Bauablauf Teilbauwerk Berliner Brücke
- beispielhafter Bauablauf AK Duisburg Kreuzungsbauwerk

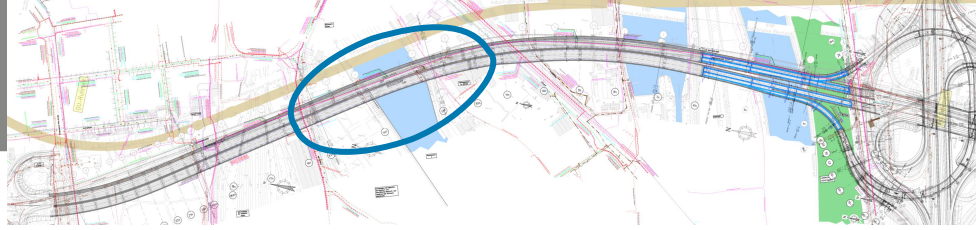




A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh

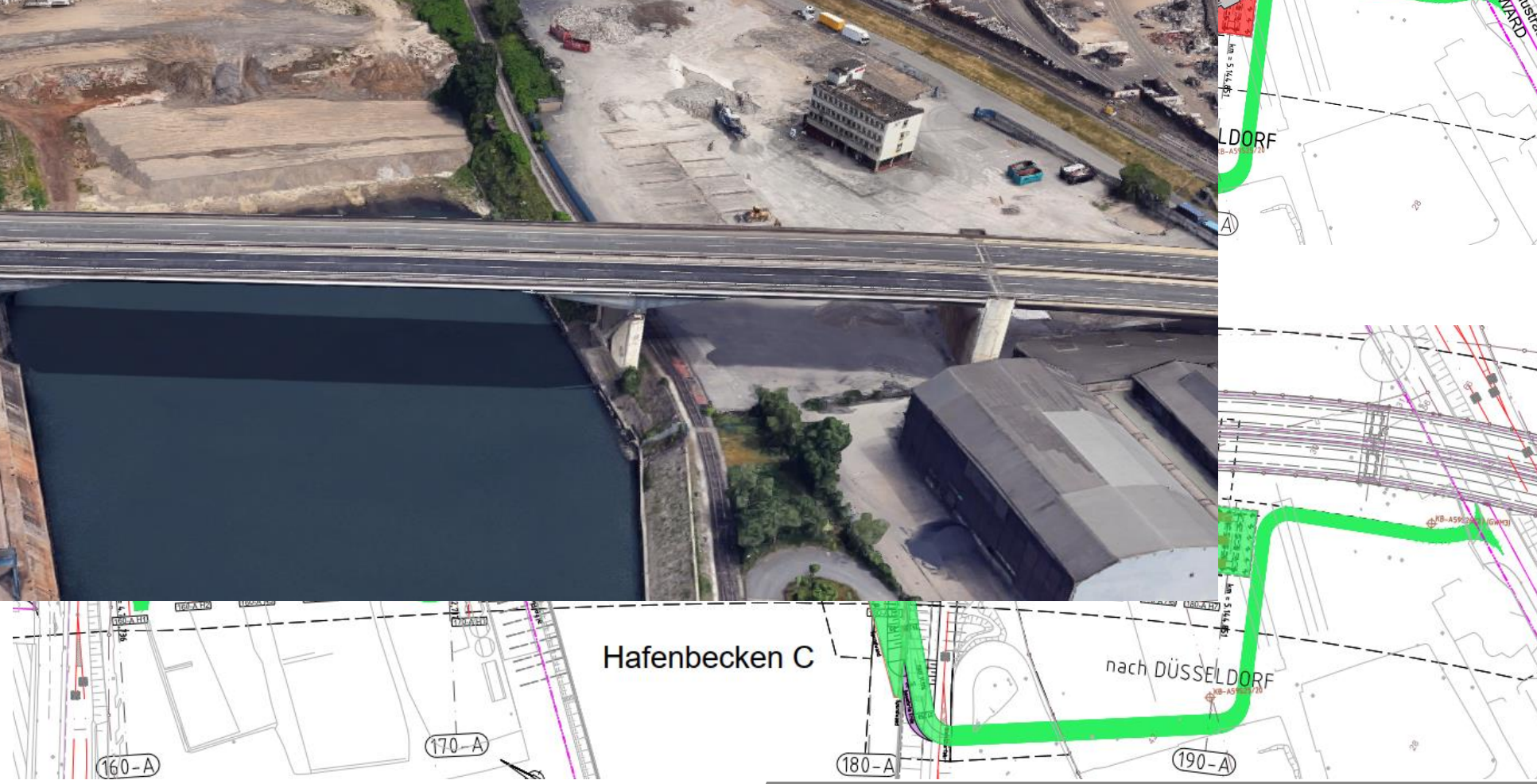
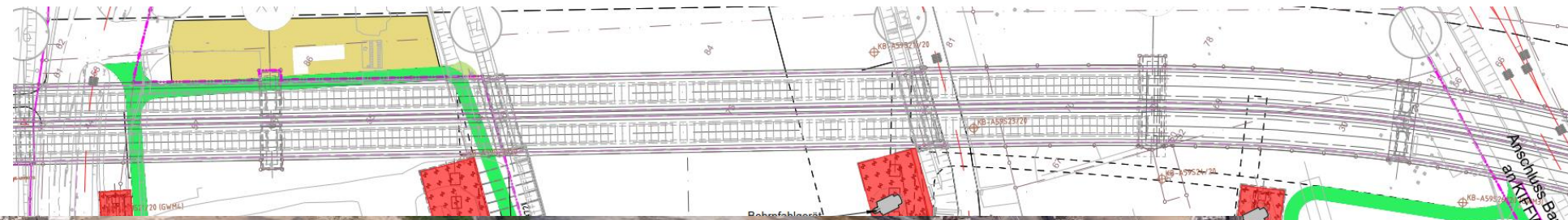
Baukonzepte

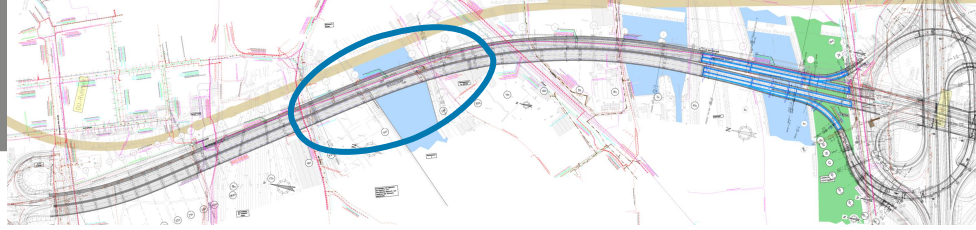




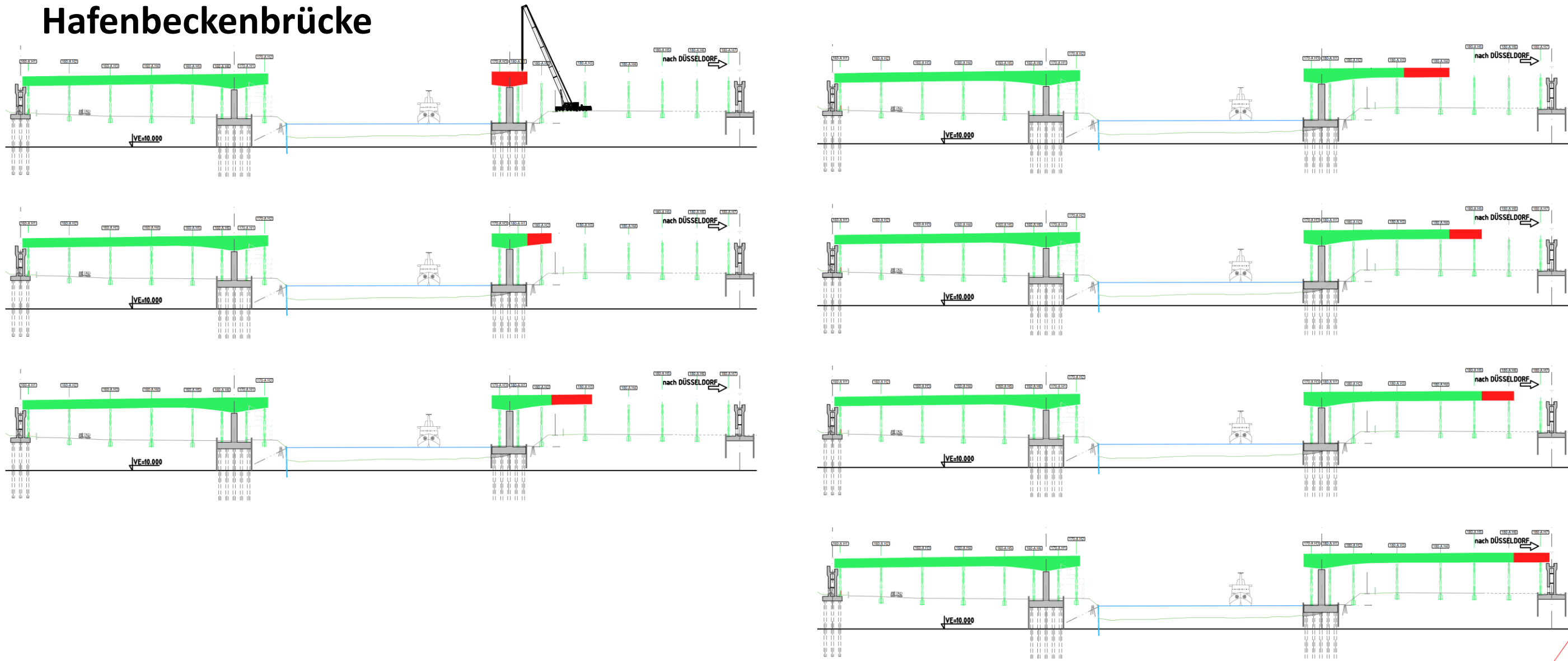
beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke

Unterbau

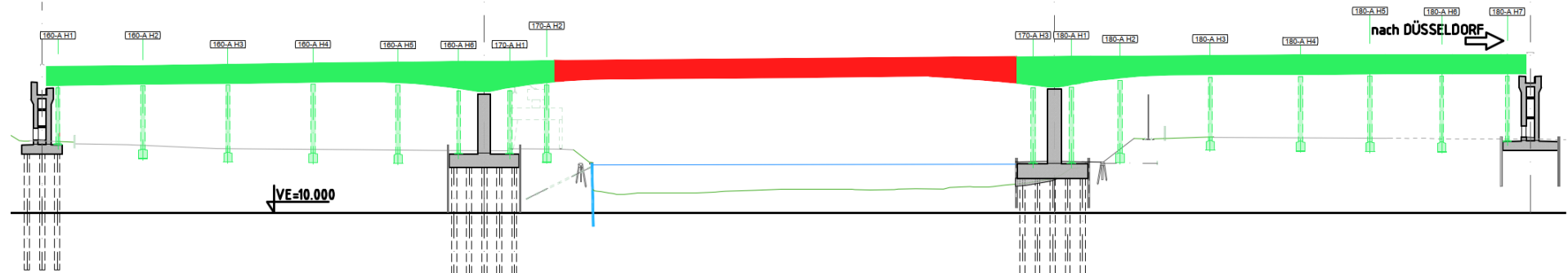
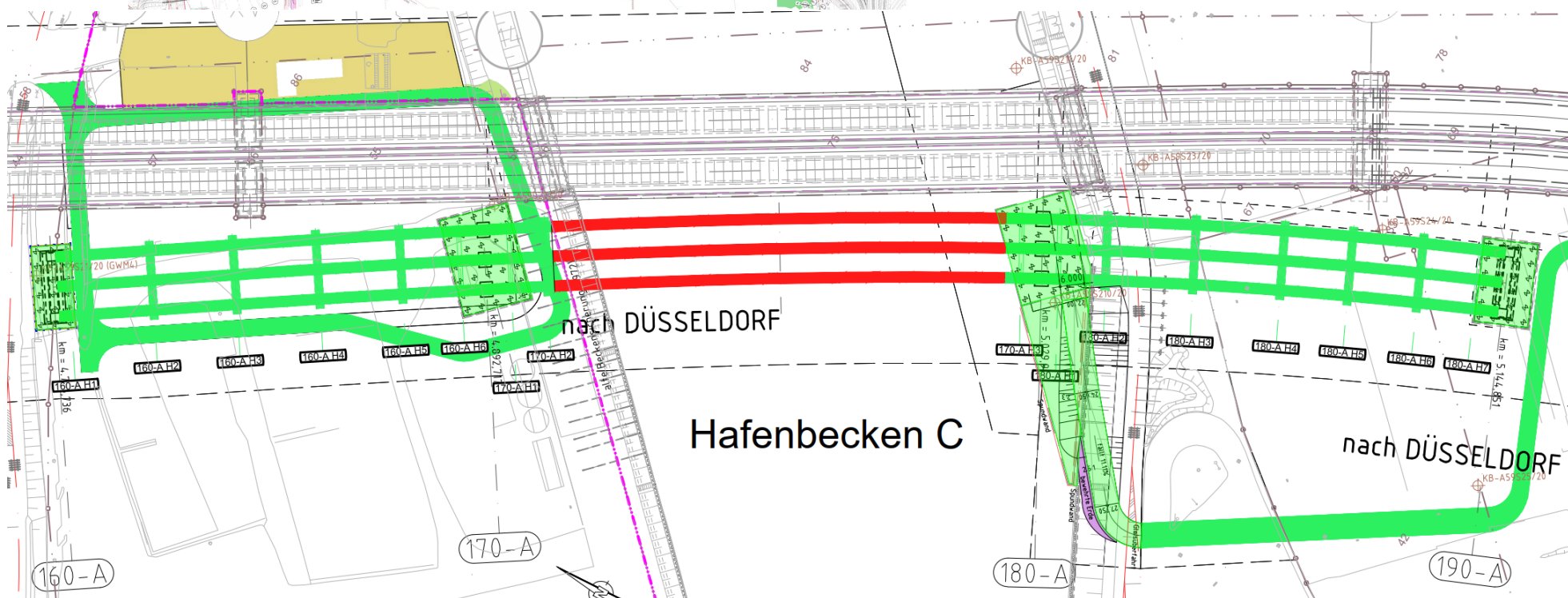
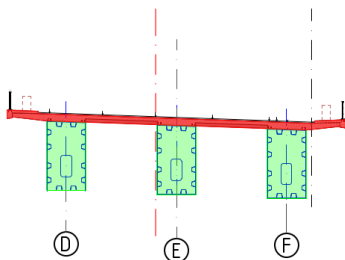
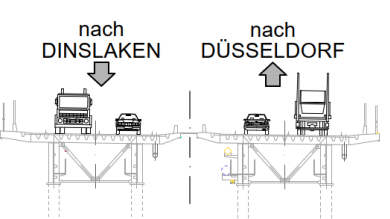
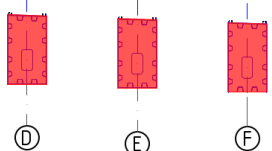
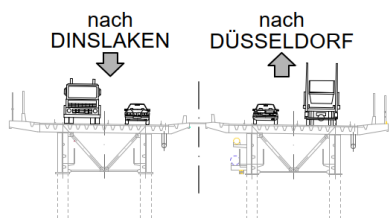
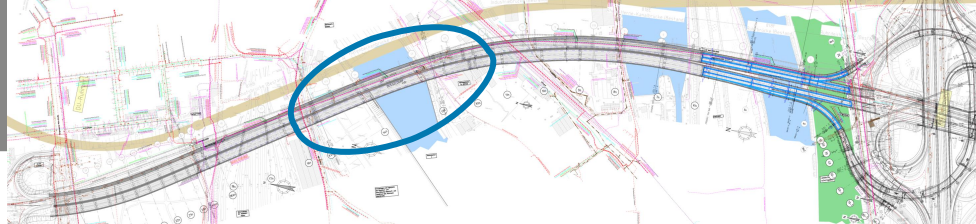




beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke

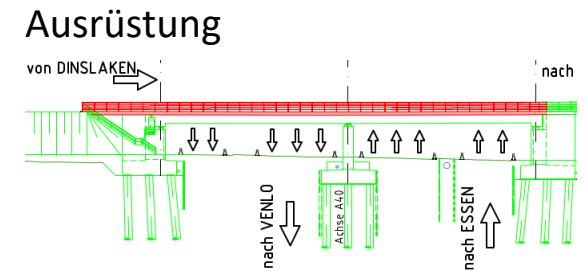
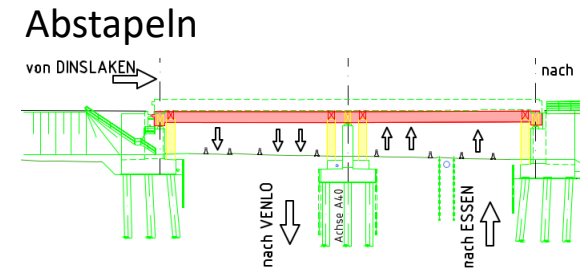
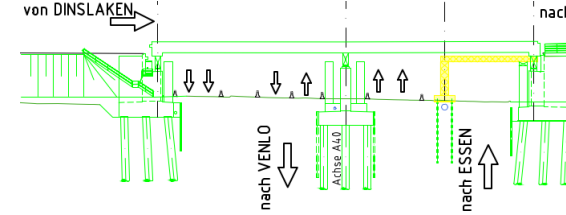
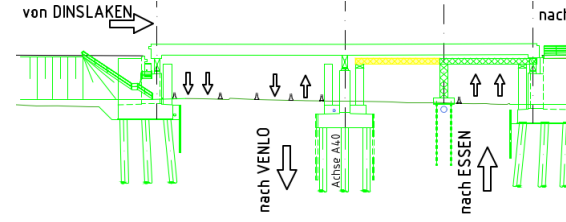
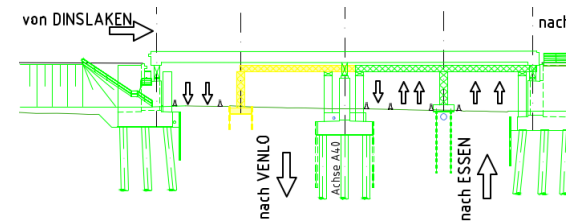
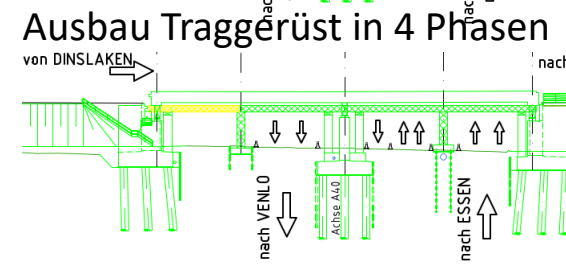
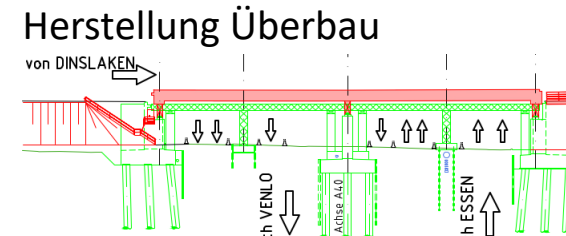
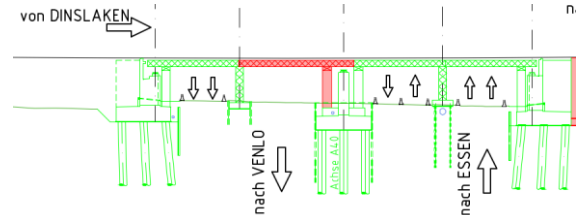
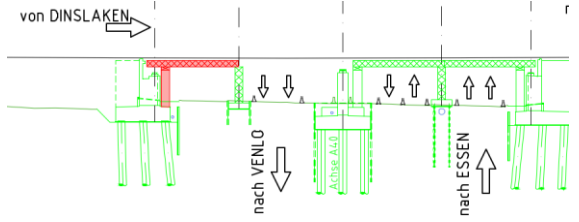
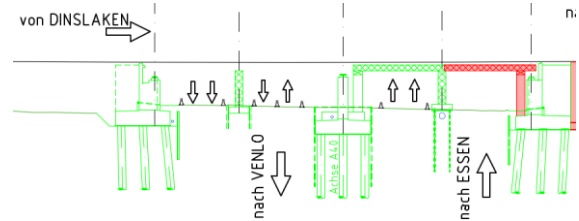
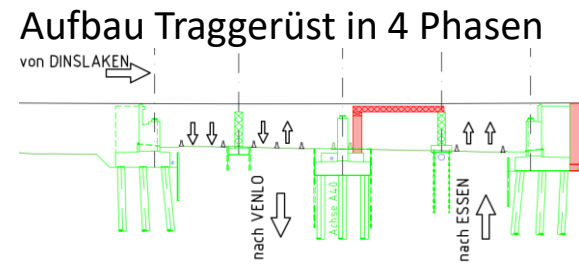
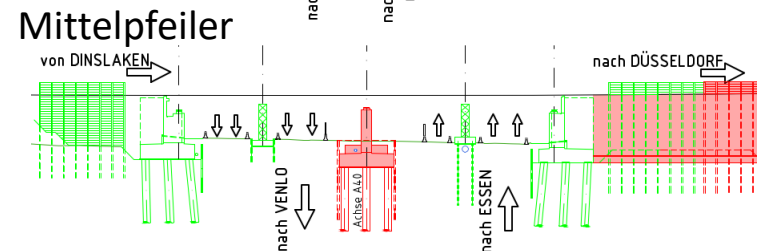
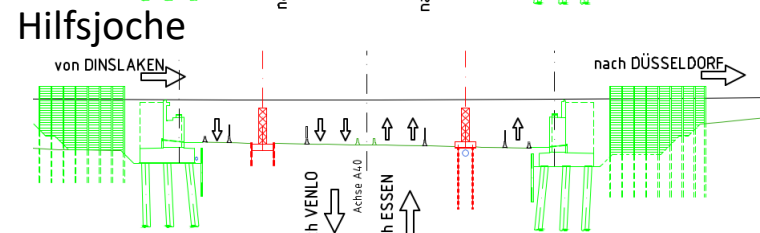
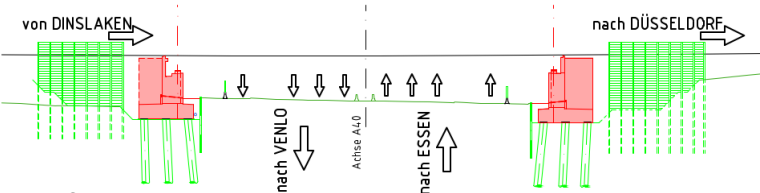
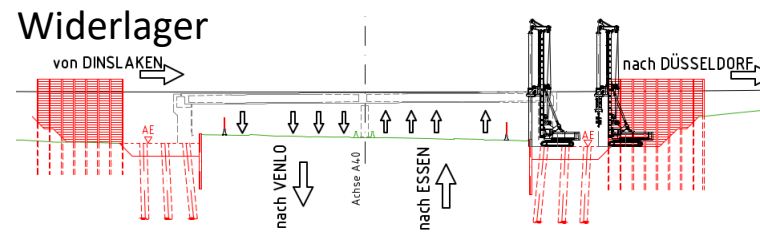


beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke





beispielhafter Bauablauf BW42A - Kreuzungsbauwerk





Gerne Fragen – aber später!



A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh

Vergabestrategie 1. Baulos „West“- Berliner Brücke
Fr. Draheim-Bohemann

1. Baurechtliche Voraussetzungen

Wenn der Planfeststellungsbeschluss nicht rechtzeitig erfolgt:

EU-Bekanntmachung, EU-Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb sowie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgen unter Vorbehalt.

Zu diesem Bauvorhaben liegt noch kein Planfeststellungsbeschluss bzw. eine vorläufige Anordnung für Teilmaßnahmen vor. Die Vergabestelle geht aber davon aus, dass der Vorbehalt vor Zuschlagserteilung ausgeräumt ist. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein,

wird das Vergabeverfahren für die Ausschreibung 02-24-00XX ohne Zuschlagserteilung aufgehoben.

Der nach der Angebotswertung erstplatzierte Bieter wird in diesem Fall für den, durch die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren, entstandenen Aufwand mit 75.000 – 100.000 € netto entschädigt.

2. Wahl des Vergabeverfahrens

Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr. 2 EU VOB/A

Das nicht offene Verfahren ist ein Verfahren, bei dem der öffentliche Auftraggeber nach vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme eine beschränkte Anzahl von Unternehmen nach objektiven, transparenten und nichtdiskriminierenden Kriterien auswählt (Teilnahmewettbewerb), die er zur Abgabe von Angeboten auffordert.

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Kapazitäten anderer Unternehmen gemäß § 6d Abs. 4 EU-VOB/A

Herstellung und Montage der tragenden Stahlbauteile gem. ZTV-ING, Teil 4 für die Brücke einschließlich der Kopfbolzen dürfen nur vom Bieter selbst bzw. im Falle des Vorliegens einer Bietergemeinschaft von einem Mitglied der Bietergemeinschaft ausgeführt werden.

Es steht dem Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft jedoch frei, sich z.B. durch Leiharbeiter Unterstützung zur Erbringung seiner Leistung hinzuzuziehen.

Das verantwortliche Personal (z.B. Projekt- und Bauleitungen, Schweißaufsichten) und deren Stellvertretungen muss beim Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft fest angestellt sein.

Die Korrosionsschutzarbeiten im Werk und auf der Baustelle dürfen von anderen Unternehmen ausgeführt werden.

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Referenzen für die Herstellung von Großbrücken

Herstellung/Fertigung/Montage von mind. 2 Stahl-/Stahlverbund-Großbrücken
über eine **Wasserstraße**, Spannweite > 100 m oder Gesamtlänge > 500 m
und

Herstellung/Fertigung/Montage von mind. 2 Stahl-/Stahlverbund-Großbrücken
über **Bahngleise**, Spannweite > 100 m oder Gesamtlänge > 300 m

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Kapazität der Fertigungsstätten

Verarbeitung von >15.000 to Grobblech in der Stahlbaufertigung¹⁾ pro Jahr

- ¹⁾ Bei mehreren Fertigungsstätten wird die Mindestanforderung erfüllt, wenn die zugehörigen Anforderungen für alle Fertigungsstätten zusammen erfüllt sind.

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Technische Ausrüstung der Fertigungsstätten für den Korrosionsschutz

Die Fertigungsstätte(-n) ¹⁾ für den Stahlbau verfügen über eine Strahlanlage sowie eine Korrosionsschutzanlage, die auf einem Werksgelände gemeinsam in einer geschlossenen Halle untergebracht sind.

oder

Die Fertigungsstätte(-n) ¹⁾ für den Stahlbau verfügen über eine Strahlanlage sowie eine Korrosionsschutzanlage, die auf einem Werksgelände in getrennten geschlossenen Hallen untergebracht sind. Zur Beschichtung der Stahlteile ist ein Transport innerhalb des Werksgeländes erforderlich.

- ¹⁾ Bei mehreren Fertigungsstätten wird die Mindestanforderung nur dann erfüllt, wenn die zugehörigen Anforderungen für alle Fertigungsstätten gleichermaßen erfüllt sind.

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Ergänzende Mindestanforderungen

Nachweise der Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1 für die Ausführungsklasse EXC3 (WPK-Zertifikat) und Nachweise der Herstellerqualifikation für das Schweißen von Stahl für die Ausführungsklasse EXC3 gem. DIN EN 1090-2 (Schweiß-Zertifikat).

Nachweise für die PQ VOB-Leistungsbereiche gem. Auftragsbekanntmachung. Nachweis eines HPQ-Zertifikats gemäß ZTV-ING Teil 4 / DBS 918002-02 für den bzw. die Hersteller der Grobbleche.

Sind bei einem Bewerber die Mindestanforderungen bereits bei einem Kriterium nicht erfüllt, oder werden die ergänzenden Mindestanforderungen nur teilweise erbracht, wird dieser nicht zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Technische Kapazitäten des Stahlherstellers hinsichtlich der in der vorgesehenen Zeit herzustellenden Stahl-Tonnage:

a. Werkstattkapazität in Tonnen / Jahr im Bereich der Grobblechfertigung

b. Werkstattkapazität bezogen auf die Hallenlogistik

(Krankapazitäten, Bauteilgewichte, Bauteilabmessungen, etc.)

c. Werkstattkapazitäten bezogen auf den Korrosionsschutz (Abmessungen Strahl- und Korrosionsschutzhallen, Flächen, etc.)

d. Wie erfolgt die Materiallagerung?

3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

Ausführungsplanung (Angabe spezieller technischer Fachkräfte gemäß § 6 a Nr. 3 b VOB/A EU)

Bewerbergemeinschaft muss mit dem Teilnahmeantrag ein/mehrere leistungsstarke/s Ingenieurbüro/s benennen, das folgende Anforderungen erfüllen muss:

- Mindestens 3 Projektbearbeiter mit Erfahrung in der Ausführungsplanung von Brücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100m über einer Wasserstraße, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge > 500 m.
- Ausführungsplanung von mind. 3 Bundes-/Fernstraßenbrücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100 m über einer Wasserstraße, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge von > 500 m.
- Die Projektleitung (Planung) hat in den letzten 10 Jahren in leitender Funktion die Konstruktion von Brücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100m über Wasserstraßen, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge > 500 m begleitet. Berufserfahrung der Projektleitung >10 Jahre

4. Angebotsphase

Kriterium Preis 50 % (voraussichtlich)

Kriterium Preis:

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

4. Angebotsphase

Kriterium Beschleunigungsregelung 50 % (voraussichtlich)

Kriterium Beschleunigungsregelung:

Punktbewertung

Für die Angebotswertung im Kriterium Beschleunigungsregelung wird die angebotene Bauzeit wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 10 Punkten normiert:

- 0 Punkte erhält das Angebot, welches die vom Auftraggeber angegebene maximale Bauzeit beinhaltet.
- 10 Punkte erhält ein fiktives Angebot, welches die angegebene Bauzeit um 20% unterschreitet.
- Alle Angebote mit größeren Bauzeitverkürzungen als 20 % erhalten ebenfalls 10 Punkte.

Die Punktermittlung für dazwischenliegende angebotene Bauzeiten erfolgt über eine lineare Interpolation mit drei Stellen nach dem Komma.

4. Angebotsphase

Kriterium Beschleunigungsregelung 50 %

Erläuterung der Berechnungsmethode:

Die Bauzeit wird in Kalendertage umgerechnet.

Nach derzeitigem Stand beträgt die effektive Bauzeit zwischen Zuschlagserteilung im Oktober 2025 und dem maximalen Bauende im Oktober 2029 vier Jahre = 1.461 Kalendertage.

20% davon sind 292 Kalendertage.

Beispiel:

Angebot enthält eine Verkürzung von 292 Kalendertagen; entspricht der Maximalpunktzahl von 10 Punkten.

Angebot enthält eine Verkürzung von 122 Kalendertagen; entspricht einer Punktzahl von 4,178 Punkten.

Angebot enthält eine Verkürzung von 316 Kalendertagen; entspricht der Maximalpunktzahl von 10 Punkten.

Bei der Ermittlung der Bauzeit sind alle Leistungen des Vertrages zu berücksichtigen.

4. Angebotsphase

Kriterium Beschleunigungsregelung 50 % - vorzulegende Unterlagen

Abschnitt 2: Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“

- ☒ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“

5. Besondere Vertragsbedingungen

Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Beginn der Ausführung

- Spätestens Werktage nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am (Datum)
- Frühestens, Spätestens Werktage nach Zuschlagserteilung
- Frühestens am 10/2025, Spätestens am (Datum)

Hinweis:

Als zeitlicher Beginn der Ausführung wird folgende Tätigkeit festgelegt:

Die Bauzeit beginnt mit Beginn der Ausführungsplanung.....

.....

.....

Wird vorstehend keine ausdrückliche Aussage zur Tätigkeit getroffen, ist davon auszugehen, dass mit Beginn der Ausführung die Aufnahme der Tätigkeit des Auftragnehmers auf der Baustelle gemeint ist; dies ist im Regelfall die Baustelleneinrichtung.

5. Besondere Vertragsbedingungen

Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

- 1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum
 Spätestens am 31.10.2029 (Datum)

Die Frist unter Punkt 1.3 der Besonderen Vertragsbedingungen ist eine Entwurfsfrist. Sie dient den Bewerbern zur Information der derzeitig geplanten Termschiene.

Der **Termin zur Vollendung der Ausführung gemäß des eingereichten Bauzeitenplanes** wird **Vertragsbestandteil und** geht in die Besonderen Vertragsbedingungen ein und wird **Ausführungs- / Vertragsfrist (§ 5 VOB/B)**.

5. Besondere Vertragsbedingungen

Bonusvergütung zur Terminsicherung

5. Besondere Vertragsbedingungen

Preisgleitklauseln

10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

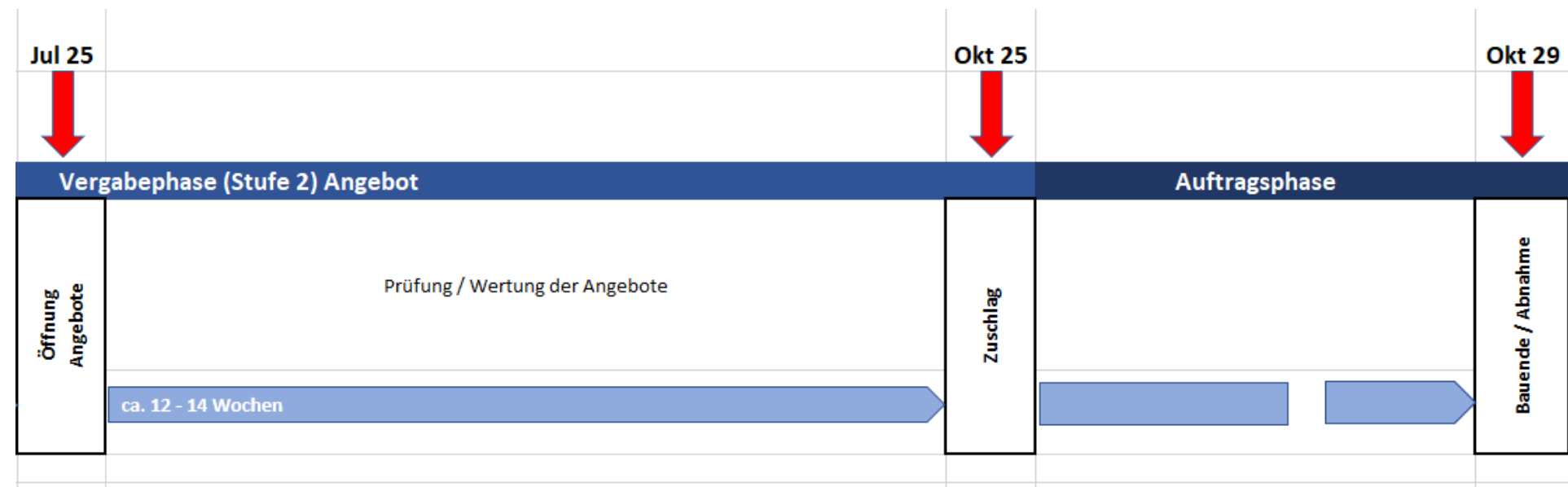
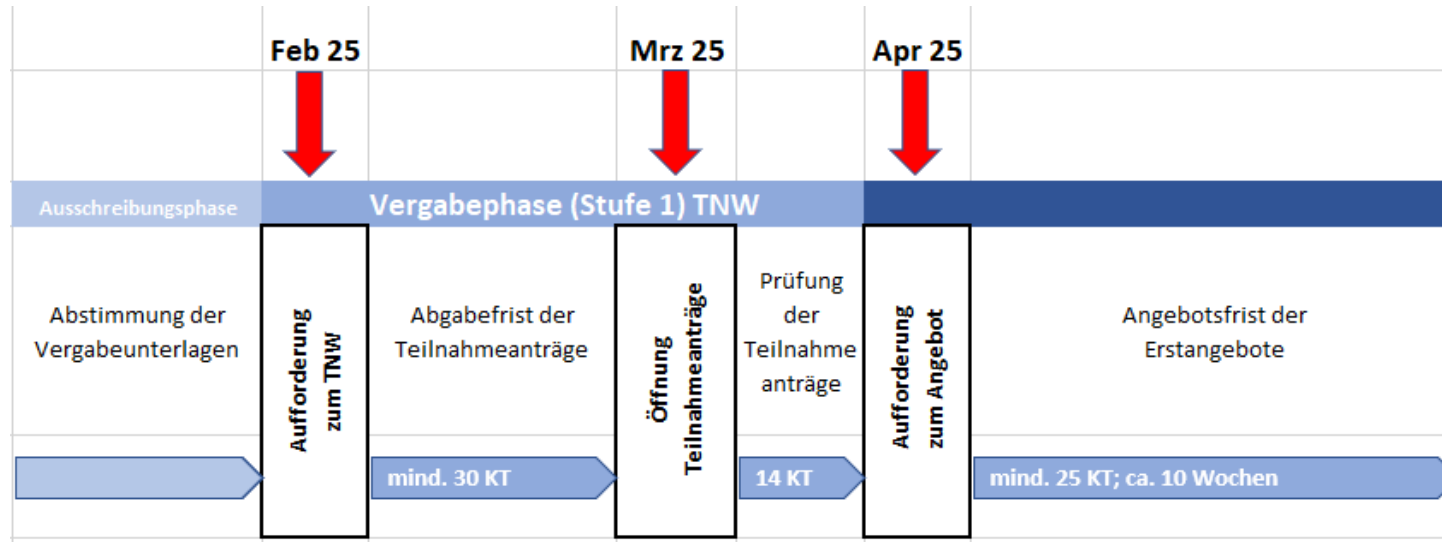
Stoffpreisgleitklausel gemäß „HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel“ (siehe Anlage)




➤ Baustahl

➤ Betonstahl

6. Vorläufige Zeitschiene





Gerne Fragen – aber später!

Ablauf der Veranstaltung

- 09:00 – 09:15 Begrüßung durch den Außenstellenleiter (M. Korte)
- 09:15 – 09:45 Vorstellung Gesamtmaßnahme A59 inklusive aktuellem Genehmigungsstand (F. Hinterlandt)
- 09:45 – 10:30 Vorstellung 1. Hauptbaulos - Umfang und Bauablauf (S. Felser)
- 10:30 – 11:00 Vorstellung Berliner Brücke + AK Duisburg gem. 1. Hauptbaulos (E. Liphardt, M. Menge)
- 11:00 – 11:15 Vergabeprozess sowie Teilnahme- und Vergabekriterien (K. Draheim-Bohemann)
- 11:15 – 11:30 Pause**
- 11:30 – 12:30 Offener Raum: Möglichkeit detaillierte Pläne an Ständen zu betrachten / diskutieren
- Baugrund
 - Gesamte Baumaßnahme
 - Bauablauf
 - West-Berliner-Brückenzug
 - Vergabeverfahren
- 12:30 – 13:00 Pause
- 13:00 – 14:00 Allgemeiner Fragenteil + Ausblick + Abschluss (G. Leitner / T. Fischer)
- 14:00 Ende der Veranstaltung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!